# WILHELM DER HEILIGE VON ORANSE

*Erster Theil,*

von

TVRLIN oder VLRICH TVRHEIM,

einem Dichter des schwäbischen Zeitpuncts.

Aus einer Handschrift herausgegeben

durch

W. I. C. G. Casparson,

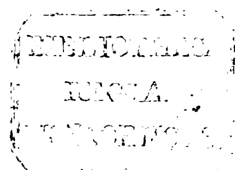
der Hist. und schönen Wissenschaften O. O. Lehrer am Colleg. Carol. und beym Cadetten-Corps, auch Mitglied vom Directorio des Lyc. Frideric. dem K. G. Hist. Institut. der D. Ges. zu Göttingen und der H. Hess. Gesellschaft der Alterthümer.



Cassel,

bey Johann Jacob Cramer, 1781.





Dem

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

Herrn

# Friedrich dem Zweyten

Landgrafen zu Hessen, Fürsten zu Herßfeld,

Grafen zu Catzenelnbogen, Dietz, Ziegenhayn, Nidda,

Schaumburg und Hanau,

Ritter des Königl. Großbritt. Ordens vom blauen Hosenband

und des Königl. Preuß. schwarzen Adler Ordens.

&c. &c. &c.

meinem gnädigsten Fürsten und Herrn.

Durchlauchtigster Landgraf,

Gnädigster Fürst und Herr!

Die von Eure Hochfürstliche Durchlaucht gestiftete Gesellschaft der Alterthümer gewährte mir das Glück, Höchst Denenselben aus dem schätzbaren Vorrath Casselischer Handschriften, dieß Denkmal alt-deutschen Geistes und Geschmacks unterthänigst vorzulegen. HöchstDero großmüthiger Entschluß, solches im Namen der Gesellschaft Deutschland durch den Abdruck zu schenken, und die mir gnädigst ver-

liehene

liehene Unterstützung, befehlen mir, dessen nunmehr vollendeten ersten Theil, Eure Hochfürstl. Durchlaucht. in Unterthänigkeit zu übergeben. Deutschland aber wird den erhabenen Fürsten bewundern, der die Denkmale seiner Väter, Griechischen und Römischen an die Seite sezt. Mit der Unterwürfigkeit der tiefsten Verehrung ersterbe ich

Eure Hochfürstl. Durchlaucht

Cassel im Herbste, 1781.

unterthänigster
der Herausgeber.

Vor-



# Vorrede.



Die nunmehr vollendete Ausgabe des Ersten Theils, der von mir im vorigen Jahr angekündigten Handschrift, möchte wol vorzüglich eine Ergänzung der litterarischen Nachrichten erfordern, die ich damals ertheilte. Sie zerlegt sich in zwey Theile; der erstere enthält die verschiedenen Handschriften, welche außer unsrer vorhanden sind; der zweyte ist, wie ich vermuthe, ein neuer Beytrag zur teutschen Litteratur des schwäbischen Zeitpuncts. Die älteste unter denen bekannten Handschriften ist eine auf der Bibliothek zu Wolfenbüttel, in Folio und von einer Hand auf Pergament geschrieben. Sie soll den äußern Pracht gemahlter Buchstaben und vieler mit Gold gezierten Bilder, wie die unsrige haben; allein beträchtlicher ist der ihres Alters. Sie ist aus dem dreyzehnten Jahrhundert, und vielleicht schon im dreyßigsten Jahr nach dem Gedicht selbst geschrieben. Eine Vergleichung unsrer Handschrift mit dieser, wäre also nützlich gewesen; allein diesmal machten mehrere Umstände sie unmöglich. Vielleicht sind die

älte-



*älteren Malereyen derselben, welche Begebenheiten enthalten, des Zeitcostums wegen intressanter. Otto der vierte, Markgraf zu Brandenburg, aus dem ascanischen Geschlecht, ein Beschützer und Freund des Minnegesangs aus dem dreyzeheuden Jahrhundert, soll sie veranlaßt haben, wenigstens nach wahrscheinlichen Vermuthungen. Ihr Innhalt ist der Markgraf von* Oranitsch *und der starke* Renneward; *allein allen von unsrer casselischen angeführten Nachrichten nach, ist jener* Wilhelms *Entführung durch* Arabelen, *unser erster Theil, und dieser der Entsatz von* Oranse *durch Ueberwindung der Saracenen, unser zweyter.*

*Herr* BODMER, *über welchem der Genius der vaterländischen Litteratur vor allen Deutschen schwebte, mehr als erkannt wird, hat eine andre Handschrift unsers Gedichts von der Bibliothek zu St. Gallen bekannt gemacht. Mir ertheilte er davon folgende besondere Nachrichten; ich glaube, daß alles von seiner Hand, also auch dieses, wörtliche Anführung verdient.* " *Die casselische Membrana, sagt er, von* Wilhelm von Oranse, *erweckt mein*
„ *Verlangen nach deren Ausgabe. Meine Abschrift ist aus einer Membrana des Klosters*
„ *St. Gallen. Es ist nur* ESCHILBACHS *Werk, die Belagerung von Orense; Arabelens*
„ *Entführung und Wilhelms Mönchsleben sind nicht dabey. Diese beyden Theile halte ich für*
„ TURLINS *oder* TURHEIMS *Arbeit, und glaube, daß beyde Namen eine und eben*
„ *dieselbe Person bezeichnen. Weder die Dichter in der* manneſſischen *Sammlung, noch die*
„ *im jenaischen Codex gedenken seines Namens; es sey denn daß* TURLIN *der sey, den*
„ HUGO von TRIMPERG *mit* REIMAR *in eine Linie setzt.*

„ Her Reimar und Her Peterlin
„ Mugent je groz an Sinnen sin

„ *Die Urkunde auf die sich* TURLIN *beruft, kan keine andre seyn, als die legende vitæ*
„ *Sᵗⁱ Wilhelmi. Er hat hie und da Schnörkel von Buchstaben, doch die Malereien des spä-*
„ *teren nicht. Dagegen sind die Lese-Arten sehr richtig, und die Rechtschreibung ist*
„ ESCHILBACHS *altschwäbische.*" *Herr* BODMER *hat sie und mehrere seiner ähnlichen Abschriften einem würdigen Landsmann, Herrn Professor* MÜLLER *am joachimsthalischen Gymnasio in Berlin gegeben, und er wird die Ausgabe dieser altschwäbischen Gedichte mit den* Nibelungen *anfangen. König Friederich, hat dies sein Unternehmen seiner Aufmerksamkeit gewürdigt. Herr* BODMER *fährt in seinem Briefe fort:* " *Ich arbeitete auch in dieser*

„ *Lit-*

*Litteratur, aber alle meine Bemühungen haben das Auffehen und den Beyfall unsrer Dichter nicht erhalten können.* „

Was! vil verdirbt, des man nicht erwirbt!

*Ein ganzer Theil der reichen und schönen* manessischen *Sammlung liegt in der Verleger Gewölben, und* Chrimhildens *Rache beynahe ganz. Lassen Sie ihr Unternehmen nicht fallen; doch ein deutscher Fürst unterstützt es. Es scheint, daß man anfange aufmerksam auf den schwäbischen Zeitpunct zu werden. Ich bin zu frühe in die Welt gekommen, es in dem Ruf und in der Würde zu thun, die ihm gebührt; Je vois de loin la terre promise, mais je n'yentrerai pas, sagte jüngst der königliche Critiker, und ich habs noch mehr Recht zu sagen. Wie kömmts aber immer, daß man den Schuster* Hans Sachs *mit den Minnesingern vermischt — und wie kömmts, daß man die altschwäbische Sprache und die ietzige Sprache der Deutschen nicht unterscheidet, iene als eine todte, und die andre als lebende?* "

*Vermuthlich fällt hier den Jahren nach unsre casselische Handschrift ein; weil ich aber an seinem Orte noch mehr von ihr zu sagen habe, so verspar ich solches. Eine vierte Handschrift ist die auf der Bibliothek zu Hannover; sie ist auch auf Pergament in Folio geschrieben, und hat leer gelassene Plätze zu Bildern; immer ein Beweis der Achtung, in welcher diese vaterländischen Werke bey den Deutschen des mittlern Zeitalters stunden; denn vor die Kosten, welche dergleichen Unternehmen von Handschriften und Malereyen damals betrugen, kan man heutiges Tages einen großen Theil deutscher Dichter anschaffen. Herr* von LEIBNITZ *hat sie bey seinem deutschen Sprachstudium benutzt.*

*Die fünfte, wie ich wenigstens vermuthe, ist die* Uffenbachische, *von der ich aus dem Verzeichniß seiner Manuscripte in meiner Ankündigung schon Nachricht ertheilt habe. Gegenwärtig ist sie auf der Bibliothek zu Hamburg, deren Aufseher Herr Professor* SCHÜTZE *auch öffentlich gezeigt hat, daß er Kenner und Verehrer dieser Litteratur sey. In Hamburg ist ein doppelter Codex, einer in Quart und auf Papier geschrieben, welcher das erste Gedicht,* Arabelens *Entführung enthält. Der andere Codex in Fol. auf Papier, enthält das zweyte Gedicht, die Belagerung von* Orense; *auch hier fehlt das dritte,* Wilhelms *Mönchsleben. Jener stimmt nach denen von Herrn* SCHÜTZ *mir mitgetheilten Nachrichten,*



*ten, die Rechtschreibung hin und wieder ausgenommen, sehr mit dem unsrigen überein; der zweyte hat eine ganz verschiedene Schreibart.*

*Eine Handschrift aus dem 15ten Jahrhundert auf der kaiserlichen Bibliothec zu Wien, soll bey der Belagerung dieser Stadt seyn verlohren gegangen. Es wäre nicht unmöglich, daß ich ein Blat davon besäß, denn der würdige Herr* von MURR *in* Nürnberg *hat irgendwo eines gefunden und mir solches zugeschickt. Es ist aus der Belagerung von* Orense, *und von Pergament. Von einer Handschrift unsers Gedichts, die auf der vaticanischen Bibliothec in Rom ist, hoffe ich durch Herrn Rath* REIFSTEIN *Nachricht zu bekommen. Der Cardinal* QUIRINI *und Hofrath* LORI *zu* München *machten dies* GOTTSCHEDEN *bekannt; vermuthlich finden sich auch bey der Gelegenheit in Rom noch mehrere deutsche Handschriften.*

*Nach allem diesen bleibt die casselische Handschrift dadurch die vollständigste, daß sie alle drey Theile hat. In dieser ist* Wilhelm *durchaus Held des Gedichts, die Handlung ist sein Leben; der erstere schildert ihn als eigentlichen Ritter in seiner Jugend an Carls Hof, in Feldzügen unter Ludwig dem Frommen, in der Gefangenschaft bey den Saracenen, durch die Entführung* Arabelens, *einer Tochter des saracenischen Königs* Terramer *und Gemalin eines andern,* Tybald, *durch die Flucht beyder Liebenden nach Frankreich und ihre durch Pabst* Leo IIIten *vollzogene Taufe und Vermälung. Der zweyte schildert ihn als Helden, der das Heer der Christen gegen die Saracenen anführt; und der dritte als Heiligen. Eine besondere Ursache, warum dieses Ganze drey Theile ausmacht, deren jedes nach der Gewohnheit der Zeit mit einer besondern Anrufung anfängt, liegt aber auch vorzüglich darin, daß die zwey Dichter,* TURLIN *am ersten und letzten,* ESCHILBACH *am mittlern gearbeitet haben. Der erste Theil, den ich nunmehr vorzulegen das Vergnügen habe, ist vom* TURLIN *nach dem einfachen Plan, einer gewöhnlichen Erzälung gesungen; allein einige Züge des Ritter Lebens und ihres sittlichen Charakters, Gefechte unter* Carl *dem Großen, noch mehr unter seinem Sohn* Ludwig, Wilhelms *und* Arabelens *in der Gefangenschaft entstehende Zärtlichkeit und geprüfte Liebe, die erstere besonders beym Schachspiel, die letztere auf ihrer durch die Saracenen gefährlichen Flucht, endlich ihre Ankunft am Hofe* Ludwigs, Arabelens *Taufe und bey-*

*der*

*der Vermälung, geben ihm durch Schilderung von Personen, Handlungen, Sitten und Gebräuchen, besonders Feyerlichkeiten, Leben.*

*Von den Gemälden habe diesmal auf dem Titelblat den unter dem ersten Anfangsbuchstaben des Werks liegenden verwundeten Ritter, auf der ersten Seite die durch Umgürtung geschehende Ritter-Erklärung der Söhne* Heinrichs *Graven von* Narben, *und eine* Blyde *oder Maschine, bey der Belagerung Steine zu schleudern, am Ende mitgetheilt. Größere, besonders Gefechte, werden in den beyden andern Theilen folgen. Herr* BODMER *hat 1774 nur die äußersten Linien der zwo ersten Theile in zwey Gesängen, unter dem Titel,* Wilhelm von Oranse, *als einen Beweis geliefert, daß unsers Gedichts Haupthandlung, Episoden, Personen und Sitten besonders, ein reicher Stof für die romantischen Dichter unsrer Zeit seyn könne. Es ist sonderbar genug, daß man den so schön vorgezeichneten Fußstapfen dieses grossen Mannes in Deutschland nicht gefolgt ist, um einheimischen Stof aufzusuchen. Man hätte auch unsre Maler dadurch in den Stand setzen können, griechische und römische Vorwürfe durch ihren Pinsel nicht ewig zu wiederholen.*

*Uebrigens bin ich mit dem ersten unsrer gegenwärtigen teutschen Litteratoren, Herrn* ADELUNG *ganz vollkommen über das einig, was er in seinem Werk über die Geschichte der teutschen Sprache, Mundarten und Sprachlehre, Seite 53. äußert. In meiner Ankündigung berührte ich die Frage, ob* ESCHILBACH, *der vorzüglich im Besitz der Urkunde war, wie einige ganz zuverläßig versichern, das Gedicht aus einem Provenzal genommen, oder ob es gar eine Uebersetzung sey; der möglichen Beantwortung hab ich weiter nachgespührt. In der von* Wilhelm *gestifteten Abtey Saint Guillaume au desert finden sich faits und la vie de St. Guillaume; das leztere soll les enfances de Guillaume, Couronnement de Lois und moinage de Guillaume enthalten. Deswegen suchte durch Herrn Professor* OBERLIN *in Strasburg, der sich durch das* schertzische Glossarium *und ein Wörterbuch über die* manneßischen *Minnesinger so verdient um Deutschland macht, bis in diese Abtey zu dringen. Denn* MONTFAUCONS *Bibliotheca Bibliothec. leistete mir keine Genugthuung. Bis jezt hat seine große Bereitwilligkeit nur von Herrn St.* PALAYE *durch Herrn von* BREGUIGNY *mir folgende Nachricht verschaffen können. Ich führe sie wörtlich an, und lasse einen jeden von allem urtheilen, was er will.*



„ *Jener Gelehrte schreibt:* “ *Guillaume d'Orange, me paroit etre Guillaume au court-*
„ *nez, ou au cornet marquis de Narbonne & Prince d'Orange vers la fin du huitieme Siecle.*
„ *Il fonda le monastere de Gillom ou de St. Guillaume au desert dans le Diöcese de la Lodeve*
„ *& fut depuis mis au nombre des Saints. v. de lui* BESSE *histoire des Ducs de Narbon-*
„ *ne, p. 83. La* PISE *histoire d'Orange, p. 51.* CATEL *memoires pour l'histoire du*
„ *Languedoc, p. 567.* DOM *Vaissette histoire du Languedoc, Tom. 1. pag. 444. Nous*
„ *avons sa vie ecrite dans les actes des Saints de l'ordre de St.* BENOIT.” *Aus diesen Quellen hatte schon zum Theil in meiner Ankündigung das Leben vom Helden unsers Gedichts geschöpft. Es heißt weiter:* “ *Nous avons son roman en vers françois fort different de sa*
„ *vie & cité par* DOM *Vaissette sous le titre de Roman de Guillaume au courtnez connetable*
„ *de France. Monsieur le Marquis de* PAULMY *en a un exemple manuscrit dont il à don-*
„ *né l'extrait dans le 6me volume des melanges tiré de sa Bibliotheque. Ce roman n'a point*
„ *été inprimé, mais il est fort connu. Il faisoit partie des livres de la Bibliotheque de Char-*
„ *les VI. dont le catalogue est inprimé parmi les memoires de l'academie des belles lettres, on*
„ *à trouvé asses long d'extrait de ce roman dans les memoires de Languedoc par* CATEL. *Ce-*
„ *la pourra peut étre suffire pour juger, si c'est le méme poeme, que le poeme allemand en que-*
„ *stion. Dans* DOM *Vaissette il est fait mention de deux autres romans, concernant Guil-*
„ *laume le Chariot des Nismes & les moinage de Guillaume.* ” *So weit ich alles dieses habe prüfen können, so finde zwar Legenden und Romanen genug von* Wilhelm, *denn er war ein Held für beyde; le moinage de Guillaume kan auch, wenn es das Werk eines Troubadours ist, von* TURLIN *seyn benuzt worden: Allein die Arbeiten beyder Dichter hängen durch seine 3 Theile hier so genau zusammen, daß eine bloße Uebersetzung mir nicht wahrscheinlich ist. Doch hoffe ich noch tiefer in einen ausführlichen Inhalt der französischen Nachrichten zu dringen, um in beyden folgenden Theilen mehrere Nachricht zu geben.*

*Der Umstand, daß beyder Dichter Sprache viel Französisches, theils in einzelnen Wörtern theils Redensarten hat, zeigt keine Uebersetzung aus einer Sprache in die andere; denn was jenes betrift, so sind eben die Worte, welche oft am meisten französischen Ursprungs zu seyn scheinen, es am wenigsten. Von vielen wähle nur einige, zum Beyspiel* Bataille *kommt vom teutschen* Bat, *der* Prügel *oder* Stock, *daher der* Baton *der Franzosen; Bataille ist ursprünglich ein Privat-gefecht,*





*gefecht, und von den Franzosen zur Bedeutung eines öffentlichen übertragen worden.* Campagne *kömmt vom altdeutschen Wort* Camp, *Krieg oder Lager, daher* Kampf, Streit; Champion, *im französischen ein* tapfrer Streiter, *und* Campagne, *ein Feldzug.* Marechall, *vom teutschen Wort* Mar, *ein* Pferd, *und* Schalk, *ein* Knecht. Sergeant *von* schergen, *mit Gewalt antreiben, daher* Scherge *einer ist der dies thut, im englischen* Sherif *und im französischen* Sergeant. Espion, *von* spachen, spähen, *mit den Augen forschen, um etwas zu sehen, daher das französische Wort bey uns auch ein* Ausspäher. Infanterie, *vom teutschen* fände, *die Menge, und so mehrere Kriegswörter, als* Guarde, Lance *u.d.gl. So verhält sichs auch mit mehrern Wörtern, als* Avanturier, *ein* Abendtheurer, *vom gothischen Wort* Aba, *ein* Mann *und* dyrren, wagen, *Also ein Mann, der wagt.* Laquay, *vom teutschen* Lakel, *ein Läufer.* Causer, *vom teutschen* Kosen, *reden.* Salon, *vom teutschen Wort* Saal, *eine Wohnung.* Assemblée, *vom teutschen* Sam, *zusammen, daher sammlen, und* Az *oder* As, *heißt im teutschen* zu. *Außerdem entschuldigt die Bekanntschaft mit den Troubadours und ihren Werken unsere Dichter eben so sehr, wenn sie ganze französische Redensarten, besonders aus der damaligen Hofsprache gebrauchen, als es kein Vorwurf ist, den ich den Franzosen etwa machte, Ausdrücke deutschen Ursprunges zu haben. Man darf überhaupt Deutsche und Franzosen nur als ehemalige Franken nehmen, so wird vieles in ihrer Sprache und in ihren Sitten begreiflich.*

*Das Neue, wodurch ich meine litterarische Nachrichten ergänzen kan, bezieht sich nicht allein auf unser Werk und dessen Dichter, besonders den unbekannten* TURHEIM; *sondern es ist auch Beytrag zur ganzen Litteratur des schwäbischen Zeitpuncts. Ein andres auf der hiesigen Bibliothek in einer Handschrift befindliches episches Gedicht, ist so viel ich weiß, noch ganz unbekannt, und enthält eine große den Minnegesang und unsern* TURHEIM *betreffende Stelle. Sie heißt* Herzog Wilhelm von Brabant, *ist ohne besondern Schmuck, und im Jahr 1454 zwar geschrieben; allein die Geschichte ist aus den Zeiten Philipps I. von Frankreich, der in den Jahren 1060 bis 1108 regierte, das Gedicht aber aus der altschwäbischen Zeit. Es hat zwey Theile, iedes ein eigenes Gedicht, deren zusammenhangender Innhalt dieser ist; des erstern, die Geburt, Jugend und ebentheuerliche Schicksale* Wilhelms, *des andern sein Ritter- und Heldenleben, bis zu der Zeit, da der Held König von England wird.*

*Ich*



*Ich für mein Theil finde, daß es einen vorzüglichen poetischen Werth vor* Wilhelm dem Heiligen *hat, und wünsche wenigstens durch einen Auszug aus dem erstern Theil den Leser in den Stand zu setzen, selbst davon zu urtheilen. Denn ich habe dessen Abdruck, und noch mehr im Sinn. Aus dem zweyten Theil werde nur die litterarische Stelle anführen. Zu dem erstern soll folgendes dienen, und heißts ohngefehr im Anfang:*

Von Orlentz Wilhelm genannt
Was der Degen hochgemut
Sin Herschaft sin Geburt sin Gut
Wz so hoch und also groſs
Das er vor Fürsten genoſs
Mochte sin und was genannt
So groſs Lehen lehe sin hant
Das man doch Fursten hies
Und des Namen nicht versties
Durch sin eigen Herschaf
Von manchen hat er groſs craff
Mit angeborner Sippe
Der erst Kunig Philippe
Der do zu Lande schone
Drug des Landes crone
Was siner Swester Sun genannt
Nu was Kerlingen dz Lant
Bi der Zit so rich nich
So nu des uns di Warheit glich
Und waz doch kreftig und breit
Gewaltiglich Richeit
Von Orlenz her Wilhelm der wz
Aller Tugend ein Spiegelglasz &c. &c.

*Dieser ist der Vater vom Helden des Gedichts: die Mutter*

Di clare süſſe reine
Di gute minnicliche
Di schone tugentriche
Di kusche valsches lere
Di wise unwandelbere

Di





Di werde uſſekorne
Di edelhochgeborne
Eyn vil hercelibes wip
Di ym Leben unde lipp
Und ſin bluwende Jugent
Liebete mit ir reine tugent
Die was genant ylie
Geborn von Normandie
Des graffen Bernart kint

*Nun die Beſitzungen des erſtern:*

Gehanegouwe di Graffeſchaft
Diente Wilhelms Hant
Ym waz zu gute genant
Funf tuſent mark jerlich
Daz ſin gut im zinſte ſich

*Dabey ſchildert er ihn:*

Mit den wiſſen war er wis
Den toumben tumm den guten gut
Den ſtarken ſtark und hochgemut
Armen und richen
Kond er ſich wol gelichen
Ouch hat er an routerſchaft
Soliche kunſte unde kraft
Daz ſich nimand des zerwarff
Wes ein man ze lob darff
Des was er gar vollenkomme
Und fur di beſten usgenomme &c. &c.

*Allein er hatte einen Nachbar, der um alle dieſe ſeine Vorzüge ihn beneidete: der*

Was ein Hertzog Brabant
Des was Gofrit genannt
Hangouwe vnd ouch Brabant
Gelegen lichen ſint gelegen
Di baide lande ſolten pflegen
Das ſie zeſamen ſtieſſen



Die en wollten nach en liessen
Gefrunt di edelen Herren sin
Zween cleine wort myn vnd din
Begonnen sere werren
Bedent halp di Herren

*es kurz zu sagen*

Si sich zu allen stunten
Hasten wo si kunden
Turney Tegetyngen hochgezyt
Leistens och in widerstriet

*Philipp, König von Frankreich gab sich alle Mühe, beyde seine Vettern zu vergleichen, allein*

Ir beider vnwille
Was alle zyt vnd alle dage
Sin hochstes lait sin groste clage

*Er nebst vielen Fürsten und Bischöffen von Rom und Paris kamen ausdrücklich zusammen, beyde zu* Sunnen, *richteten aber nichts aus. Nach langen Unterhandlungen sprach Wilhelm:*

Uch lustet fruntschaft gen mir nicht
Daz selbe mir ouch lichte geschicht
Daz ist en zu lange bochen
Vch si ein dag gesprochen
Der scheiden vns hin oder her
Ich will das man stoss ein sper
Zwischent mancgoy vnd Brabant
Wer das mit werlicher hant
Fure dan der hat den pris

*Zwanzig Tage wurden zur Zurüstung beyder festgesezt, und Philipp, so wehe es ihm that, mußte den Krieg erlauben. So schieden sie, der Herzog gieng nach Brabant,* Wilhelm *nach* Orlendz; *ieder um eine Schaar* ellenhafter *Ritterschaft zusammen zu bringen.*

Gen flandern der hertzog warb &c.
Der edle graf Rupret
Und Fursten hupsche vnd wert
Globte im die helffe sin
Der Markgrave willekin

Von

Von Brandenburg im do bot
Ze helffende in aller not
Mit ritterlicher ſicherheit
In Joſreides helfe reit
Ein edel Degen weit erkant
Von haſpeliſelb graf ſi genant
Mit wiſſen Wiganden
Graf adam von Selanden
Kam och mit hofentlichen Siten
In ſin helffe geriten &c.
Her Wilhelm der frantzoys
Warb um frankenriche
– – wen er in welſchen landen fand &c.
Der grafe von ſant giliche lant
Gelobt ym helfe ſa zu ſant
– – – der wiſſe wigant
Der da was hertzog alda
Pirrin der fürſte gurtoys
Von ſchampone der ſchamponis
Von Anſchowe Fierlin
Fildgent millin
Ein ellenhafter merkis &c.
Och der der eſſante de wollowis
Ein edel Burggrav wis

*Eben ſo ſtark war der Zulauf von Rittern zu* Orlentz. *Der zärtliche Abſchied unſers* Wilhelms von Ylien *zeigt uns in dieſer zum voraus die Frau, welche durch Muth eines ſolchen Helden werth iſt. Ich muß hier bemerken, daß ſie ſchwanger war. Ihr Gemahl kömmt*

Ze Avenir in di ſtatt geritten
Fünfhundert ritter bracht er dar

*Zuletzt hat er drittehalb tauſend Streiter.* Joferit *kömmt auch und hat 2000. Beyde Parthien zogen*

Zu Turkopel Saniande



Da



*Da kamen ſie der Abrede gemäß*

An mit werten rotten groſsen
Nu was och ufgeſtoſſen
Dz Sper vnd ein rotter van
Oben vff gebunden dran
Der gab verre gebrechenden Schin
Ze maſse in ein hoch bergelin
Wz do geſtarkt all dur den plan
Do ſach man daz ſper uff ſtan
Wer es wollte nemen war
Der ſach darob wol bede ſchar
Si ſahen aber ein ander nicht
Der di aventure gicht

*Nochmals arbeiteten Fürſten und Biſchöfe an einem Vergleich, aber vergebens*

es ſollte morne ſin der ſtrit.

Wilhelm *aber*

hatte mit an ſich geleit
Wenne ein veſte Pantzir
Vber ein ſiden ſpalier
Ein Sper von Stahel und einen hut
Der ellenhafte degen gut &c.

Joferit der wiſſe wigant
Der hertzoge von Brabant
furte och lichten harnas an &c.
Er rif lute her als her
Hie mus under uns beiden
Der Krieg werden geſcheiden &c.

*Nach einem Geſpräch zwiſchen beyden, voll edler und groſser Geſinnungen werden ſie, jeder in Zuverſicht auf ſeinen Muth eins, daß keiner mehr Ritter haben ſoll, als der andre, und* Wilhelm, *der 500 mehr fand, ſchickt ſie weg. Sie ſollen beyder Lande indeſſen ſicher ſtellen. Jeder ſtellt und rottirt ſein Heer in Schlachtordnung,*

Den Dag man bald ufdringen ſach

Auf

*Auf eine rührende Vorbereitung durch Gesang, Einsegnung und ein mässiges Frühstück, beginnt der Marsch unter Kriegsmusik und der Streit.* Wilhelm *glänzte besonders durch eine ihm von* Ylien *gegebene Rüstung.*

Was er trug von eysen an
Das were wiser als ein Swan
Sein Waffenrock gab lichten Schin
Der was edel Sinn
Vnd druf sin schilt gebestet &c.

Do si ze velde kamen
Vnd di schilt ze helfe namen
Di ellenhaften jungen
Vff ein ander drungen &c.

*Nach einem heftigen Gefecht, in welchem die Anführer persönlich mit einander fechten, und mancher Ritter fällt, wird der Sieg bald auf dieser bald auf jener Seite zweifelhaft. Endlich wird* Jofrit *verwundet und flieht. Die Seinigen folgen ihm, und der siegende* Wilhelm *rückt ihm nach, doch ist ihre Flucht nicht übereilt.* Perrin *erhält sie*

No hielt die edele ritterschafft
Stetoclich in einer crafft
Daz weder di wichen
Von Slahen oder Stichen
Geslotten hetten sich die schar
In einander dar und dar
Begunnten sie sich weren

*doch* Jofrits *Heer mußte weichen. Der durch Wunden ermattete Held warf sich auf der Flucht in eine Stadt, und schloß die Pforten zu. Der siegende* Wilhelm *beschließt die Stadt zu stürmen — wagt den Sturm ritterlich und bleibt. So wird* Jofrit *Sieger —* Wilhelms *Ritter wollen erst seinen Tod rächen, finden aber jenen unschuldig, und des Streitens wird ein Ende. Des Siegers Haß verwandelt sich in Mitleid, und es folgt eine rührende Scene auf die andre.*

Ylie, *des verstorbenen* Wilhelms *Gemahlin, kömmt am Tage seines Todes mit einem Sohn nieder, und ihre Boten mit dieser freudigen Nachricht, begegnen den traurigen Boten*

 *von*



*von seinem Verlust. Zwey Tage verbirgt man ihr den Fall, allein die Traurigkeit ihrer Leute läßt ihr Unglück sie merken. Sie klagt, macht aber männliche Anstalten wegen seiner Person, und sagt:*

Han ich einen man verloren
Do wider ist mir ein kint geboren
In dem ich ergetzit bin
Nach den verlust han ich gewin &c.

Hand ir och einen herren
In mynem herren verlorn
So ist ein ander vch geboren

*damit tröstet sie sich, ihre Leute, und gewinnet ihm aller Herzen zur Huldigung. Allein sie will der Beysetzung ihres Gemahls beywohnen, und bey dieser traurigen Handlung soll ihr Sohn die Taufe empfangen. Zu beydem ist ein Kloster bestimmt. Einen seltnern und rührendern Contrast kan keine Feyerlichkeit haben.*

Der Kuning von frankriche
Was claegelich kummen dar
Vnd die lantherren gar
Die durch ihn waren in daz lant
Zum strit in sine helffe kommen
Do im das leben wart genommen

*Ihre öffentliche Unterredung mit dem sie tröstenden König zeigt alle Entschlossenheit einer Heldin, er führt sie zum Altar, auf welchem sie opfert. Nun aber will sie ihren Gemahl sehn. Sie sagt:*

Geschicht es nit so bin ich tot &c.
Nu wendet min verderben
Vnd land mich noch sehen an
Minen liben mann
Ein solches vrlob hie geneme
Als es uns beiden nu gezeme

*König Philipp giebt ihrem traurigen Wunsche nach, der Sarg wird eröfnet. Der traurige Anblick einer zärtlichen Gattin, würkt den jammernden Ausdruck eines zerreißenden Kummers; zwar erhebt sich ihr Herz zu Gott, allein ihr Leiden erhält das Uebergewicht, und Vereinigung mit ihrem Gatten, wird ihr Wunsch und Entschluß.*

Do

Do naigte ſich die gute
Mit clagelichen mute
Hin vff di bar ſo ze ſtunt
Si bot an ir roten munt
Ein hof bet dicke und dicke
Mit mengen herzen ſchricke
Drukte ſy an ſich den lib
Do ubermannt daz raine wib
Der jamer des ſi lut erſchrey
Ach mir armen vnd o we
Daz ich dich herren ye geſach
Der tot ir do dz hertz zerbrach
Vnd fur ir blut ze ſtunde
Zu naſſen us und zu dem munde
Die edel raine gute
Begos mit irem blute
Den lichan von ir not
Alſo lag ſy bi ime tot

*Die Beſtürzung aller, das Lob dieſer Frau und ihres Geſchlechts folgt — und den Tag drauf beyder feyerliche Beyſetzung. Und nun erſt, denn* Yliens *Tod hatte es verhindert, erfolgte die Taufe des Kindes. Man gab ihm den Namen ſeines Vaters, und König Philipp übernahm auf Bitte der Fürſten deſſen Erziehung.*

Hi vahent ſich an des jungen Wilhelm leben von orlentz

*Dieß iſt die Ueberſchrift von dem viel weitläuftigern Theil des Gedichts. Den poetiſchen Werth des erſtern, wird man im tragiſchen Stof und Ausdruck ſchon finden. Mehr zu ſagen, wäre jetzt gegen meine Abſicht. Im 2ten Theil nimt der durch* Wilhelms von Orlenz *Tod zufällig gewordene Sieger,* Joſried *Herzog von* Brabant, *den jungen* Wilhelm *als ſeinen Sohn und künftigen Landeserben aus den Händen des einwilligenden Königs an. Als Jüngling wird er an den engliſchen Hof geſchickt, es beginnet eine Liebe zwiſchen ihm und des Königs Tochter, er wird zum Ritter geſchlagen, und erwirbt ſich durch Heldenthaten zu Waſſer und Land, auf welchen ihm gemeiniglich ſeine Geliebte folgt, die Prinzeſſin und Krone von Engelland. Erfindung und Ausführung iſt durchaus im Ton der Ritterzeit, mehr vorerſt nicht.*

Nun



*Nun noch den Beytrag zur Litteratur der Minnesinger, aus dem Anfang dieses 2ten Theils, in welchem dann auch* TURHEIM *seinen Platz hat. Die Aventure selbst fängt durch ein Gespräch mit dem Dichter, diesen zweiten Theil an. Er antwortet ihr. Der Inhalt ihres Gesprächs zeigt von der Bescheidenheit des Dichters, der nicht ganz ohne Zutrauen auf sich, doch glaubt, daß ein andrer die* Mere *besser hätte erzählen können. Mehrere führt er namentlich an, unter diesen* ESCHILBACH *und unsern* TURHEIM.

*Die* Aventure *spricht:*

Wer hat mich guter her gelesen
Ist es ein wan gewesen
Lebende in solicher wisse
Lob er mich des bewisse
Es sy man oder wip
Er hab so getruwen lip
Ane falsch so soll er mich
Lieben des ist mir fruntlich
Mit süsser myne sture
Ich bin di aventure
Di des mit flelichen sitten
Wil di ergerenden bitten
Daz sy mich nit verkeren
Vnd minen maister leren
Der mich bisher gedichtet hat
One spot so wisen rat
Das er mich vollebringe
Wen ich an in gedinge
Soll er myn fursprech wessen
Er sume mich alsso gelessen
Das man fur gut dulde mich
*Rudolph* nu verspriche du dich
Vnd sage di mere von mir
An dem bin ich gevolligt dir
Nach der gewaren Warheit
Di die Welt von mir seit

Ru-

RUDOLPH *der Dichter, von welchem noch reden werde, antwortet:*

Fro Aventure ſind ir daz
Ja ſo müchten ir wol baz
Sin an wiſe lute kumen
Vnd beſſer maiſter hand genomen
*Von wolden* den wiſſen
Der uch wol kunde priſſen
Lobeliche mere
Oder den *Olbere*
Der uns eretkes getat
Vnd von dem loben gedichtet hat
Oder den *von Eſchebach*
Der wol ze maiſterſchafte ſprach
Von Parcifals manheit
Vnd wie hohen priſe ſtreit
Sante Wilhelmes leben
Oder hetten vch ergeben
*Meyſter Gottfrydes* kunſt
*Von Straßburg* han ir dz gunſt
So wol ſo triſtan und yſot
Der lieb der truwe vnd ir not
Der ſoll wol kunden wechen
Mit wiſſen worten ſprechen
Der hette uch bas danne ich gethan
Oder hetten uch verlan
Den wiſen *blichern*
An gut getuchte leren
Des kunſt des wiſthlich pat
Den vmbehang gemalet hat
Der kund uch rechte tun dan ich
*Von zezam* koren *her Vlrich*
Der uns dichte lantzeleten
Hette ich mich an uch wol furtreten
Vnd her *wirich von Gränenberg*
Der uns vil manliche werk
In dem rade hat geſeit
Von Wigoloydes manheit

*c* So



So wurden ir nit ſo krank
Wolte uch Maiſter *Freydank*
Gedichtet han ſo werent ir
Bas hin kummen den an mir
Oder von *Abſolone*
Hette er vch alſo ſchone
Berichtet als di mere
Wi der edel Stöffere
Der Kayſer Fryderich verdarb
Vnd lebende hohes lob erwarb
Hetten ir kunden gewunen
Der von uns ſprungen
So were euch aber bas geſchehen
Den an mir mus des ich jehen
Ir werdet och bas wollekumen
Hette ſich uwer angenomen
Her *Slecke* der gute *Cunrat*
Der do Slore getat
Vnd *blanthſthyſkins* berichte
Och were uwer gedichte
Komen in beſſere ſchowe
Mit dem *von mowe*
Der eggenis manheit
Hat gedichtet und geſeit
Das iſt der *wallere*
Och hat uch der *Sachere*
Bas gedichtet dan ich
Wolt er uch han bericht
Als *Daniel* von *Blumenthal*
Di werden ruteren uberal
Die by Arcuſes jaren
In ſinem howe waren
Für die werdeſten erkant
Die hat uns wislich genant
Ein *Gotfried* von *hohenloch*
Der kont vch han gemachet hoch
Ob er uch gerne wollte han

So

So wol ſo jemen dort getan
Och hette uch mit wisheit
Her *Albrecht* bas den ich geſeit
Von *Kemenas* der wiſe man
Der maiſterlichen dichten kan
An den ſolten ir ſin kumen
Oder uch ze maiſter han genomen
Ander wiſe lüte
Die uch ze wiſer tüte
Kunen hab den ich geſagen
Da was ich echt by den tagen
In welſch verborgen untze nu
In diſſe ſelben zit daz du
Mich begundeſt dichten
Wan lieſet uch da richten
Den *wiſſen turheimere*
Der wol gute mere
Ze maiſterſchafte dichten kan
Der hat artus amme man
Von krychen nubeliche
Geſant in ſine riche
Mit ſo guter ſpruche craft
Des ich mich der maiſterſchaft
Von der hohe wisheit
Die er anders hat geleit
Nit gelichen wil noch ſol
Geſchicht vch von mir nit ſo wol
So yeman von uch iſt geſchehen
Das ſol man mich unſchuldig ſehen
Sich ſo kume ich nu an
Wie maiſterlichen dichten kan
Sid du dich nu haſt min angenomen
Und ich nu bin an dich komen
So vollevüre recht du mich
Es iſt gar unſhemelich
Ob in gutem mute ein man
Tut ſo er beſte kan

Nun rate ich ob ich wesse
Ob mirs *maister hesse*
Von *Strassburg* der *Schribere*
Wollte disse mere
Prysen ob sy were gut
Jo er benamen jo er tut
Er hat beschedenhait so vil
Wo er gedichte bessern wil
Das er ze rechte bessern sol
Do komt sin vberhoren wol
Wan er ist besserungen holt
Wil myn frunt und solt
Und ander merikere
Di wol guten mere
Konten merken dichten scaten
Min unkunst an uch vertaten
So will ich mich erbeitten
Vnd vwer mere breiten
Vff ir gnade la du das
Vnd bring mich aber fürbas
Es were uns beiden missetan
Woltest du mich also lan
Fro aventure so wil ich
Mit vch gern erbeitten mich
Des ir mit gutlichen sitten
Gerüchent sine frowe bitten
Das si durch wibes gute
Im hohe sin gemute
Der es mit stetten müte
Mit lib und och mit güte
Wil jemer dienen sine zil
Durch des ich vch dichten wil
Und manet sy der wirdikeit
Die got hat in sy geleit
Also lobeliche
Dz syn froyden riche
Vnd daz sy siner stete

Durch

Durch ir tugende tete
Ze gute an in gedenke
Dz ist der werde *Schencke*
Der hochgemoute *Cunrat*
Von *winterstete* der mich hat
Gebetten durch den willen sin
Daz ich durch die synne min
Erbeite und durch uch dichte
In rechter raine richte
Dz ich gern tun durch in
Wen sin gemute und öch sin syn
Und aller siner tugend tat
Kar noch der welte prise stat
Davon dunket er mich wert
Das er an mich hat gegert
Das ich das gerne durch in tue
Die redde lossen griffen zu
Der rechten aventure hie
Wie es dem ellenden kinden ergie

*Hierzu möchte noch gehören, daß unser Dichter einen* JOHANNES von RAFFENSPERG, *als denjenigen nennt, welcher die* mere in püchern *aus Franckreich nach Deutschland gebracht habe. Er sagt:*

Von dem wart di mere
Wie es geschehen were
Einem Knaben erkannt
Der ist *Rudolff* genannt
Ein *dienstmann zu montfort*

*Und weiter gegen das Ende:*

Mich hat ein tugenthafter helt
Der dofür ist usserwelt
Er sy an hochem mute
In wirdikeit mit gute
Wachsende alle tegelich
Das ich daran erbeite mich
Ze dienste siner frowen
Das si geruchte schowen
Eines hertzen willen dran



Das

Das er ir steter dienstman
Immer stete wesen wil
Getruwentlich allezit
Als er gedienet hat
Das ist der *Schenk Cunrat*
*Von winterstetten* durch den han
Ich myn arbeit dran getan &c.

*Ich bringe die hierüber allenfals zu gebenden ersten Erklärungen mit den Anmerkungen über die ganze Stelle in Zusammenhang; so weit vorjezt dazu im Stande bin. Wenn man die ganze litterarische Stelle mit dem Verzeichniß der Minnesinger vergleicht, das der manessischen Sammlung anhängt, so findet man noch mehrere, die durch* Rudolff *erst bekannt werden. Ihre Namen habe durch größern Druck bezeichnet. Der Beweis von der Zeit, in welcher* Rudolff *nach aller Wahrscheinlichkeit sang und lebte, zeigt, daß sie alle Dichter des blühenden schwäbischen Zeitpunkts waren. Gewiß will ichs nicht behaupten, daß der in der* manessischen *Sammlung angeführte* Rudolff der Schriber *unser* Rudolff Dienstmann zu Montfort *ist; allein es befindet sich noch darin der* tugenthafte Schriber, und der Schriber von Strasburg. *Sollte es dann nicht seyn können, daß das Wort* Schriber *so viel als einen Schriftsteller bedeute? Man hat bey* Chriemhildens Rache *noch ein Fragment von* Rudolff, Josaphat *genannt. Dieser lebte gegen das Ende des 12ten Jahrhunderts. Denn der Abt* Vidon von Cappel *brachte um diese Zeit, das Gedicht* Josaphat von Constantinople *ins* Turgau, *und ließ es durch einen* Rudolff *übersetzen.* Siehe Herrgot. genealog. Dom. austr. Habsb. *Wahrscheinlicher Weise ist das unser Dichter, der weit ins dreizehnte Jahrhundert lebte, und den schlechtern* Josaphat *vielleicht in seiner Jugend, den bessern* Wilhelm *aber in reifern Jahren verfertigte. Wenn er sich* Dienstmann zu Montfort *nennte, so mochte er wirklich Dienstmann seyn. Es nennten sich aber dergleichen* Dienstmänner, *Leute zuweilen vom niedrigsten Stande, nach den Familien-Namen alter und großer Geschlechter. Der Verfasser des vortreflichen Originals einer Schweitzergeschichte Herr Professor* Müller, *fand* Bonstetten *und* Greyerze, *welche nicht aus den alten Geschlechtern dieser edlen Herrn und Grafen waren. Uebrigens lebte wirklich um diese Zeit ein Graf* Rudolff von Montfort. *Was den* Johannes von Raffensperg *betrifft, der* die mere *nach Deutschland brachte, so nennet* Crusius *in seiner* Chronick von Schwaben *einen dieses Namens, der um die Mitte des 13ten Jahrhunderts lebte. Nun zu* Conrad Schenck von Winterstetten, *welcher besonders der Mecen unsers* Rudolphs *muß gewesen seyn. In dem schon angeführten* Crusius *findet sich ein* Conrad von Tann, Schenck zu winterstetten Herr von Niffen; *er lebte ums Jahr 1200, und vertraute ihm Friedrich der IIte die Erziehung seines ältesten Sohns Heinrich an, so gar, daß er ihm solchen*

nach

*nach seinem Schloß Winterstetten schickte. Dieser* Winterstetten *war durch seinen Muth so berühmt als durch seine Weisheit, stiftete das Kloster von Baindt und hinterließ seinem Sohn eine damals beträchtliche Erbschaft von 1000 Mark. Diese Nachricht giebt* Tchudi. *Mit diesen persönlichen Umständen des reichen und verständigen* Winterstetten *läßt sich das sehr gut reimen, was* Rudolff *von einem solchen sagt. Der Umstand, den* Rudolph *noch von seinen Mecen anführt, daß er ihn*

Ze dienste finer frowen

*am Gedicht habe arbeiten laßen, bleibt mir vorerst unerklärlich.*

*Zu den Dichtern, welche in der aus* Rudolff *angeführten Stelle, und im Verzeichniß der manessischen Sammlung sich zugleich befinden, gehört* Vlrich von Winterstetten, *der bekannte* Esche *oder* Eschilbach, Gottfried von Strasburg *und unser* Turheim, *welchen er* Turheimere *den* wissen *nennt. Vielleicht ist* Rudolffs Meister Hesse *der* Hesso von Rinach. *Einige der Minnesinger, welche* Rudolff *anführt, haben nicht unbekannte Familien-Namen, wie* Albrecht von Kemenas, Daniel von Blumenthal *und* Gottfried von Hohenloch. *Und wirklich waren die meisten dieser Dichter von Geburt und Stande. Nachforschungen in Familien-Archiven und Bekanntmachung mehrerer Handschriften dieser Art, laßen vielleicht mehr Licht auf dergleichen Bemerkungen fallen; und in der That möchte* Wilhelm von Brabant *es empfindlich machen, daß es der Mühe werth sey, den schwäbischen Zeitpunct auf alle Art zu erhellen. Denn ist er wichtiger als man vielleicht glaubt; eines Theils von der historischen, andern Theils von der dichterischen Seite. Von beyden kan jezt nur so vieles berühren, als sich bey etwas flüchtigem Lesen des 2ten Theils besonders bemerken ließ. Und dieser enthält mehr historisches als der erste; zum Beyspiel folgendes: Es wird dadurch eine ziemliche Gewißheit, daß* Wilhelm der Eroberer *Held des Gedichts ist.* Wilhelm *lebt im Gedicht zur Zeit Philipp des ersten von Frankreich, uud dieser regierte von 1060 bis 1108.* Wilhelm *regiert darin als König 25 Jahr, und wirklich herrschte der Eroberer von 1066 bis 1089, also ohngefehr so lange. Philipp I. und er lebten also einige Zeit zusammen.* Wilhelm *im Gedicht hat einen Sohn gleiches Namens zum Nachfolger, und jenes Nachfolger war sein Sohn* Wilhelmus rufus. Wilhelm *giebt nach* Rudolff *einem seiner Söhne die Normandie, und wirklich zwang dem englischen König sein Sohn* Robert *einigermaßen solche ab.* Wilhelm *giebt Brabant einem gewissen* Gottfried, *und in seinem Jahrhunderte war ein* Gottfried *Herzog von Brabant. Jeden dieser in der Historie gegründeten Umstände giebt* Rudolff *in seinem Gedicht an. Von andern, welche durch die gewöhnlichen Anachronismen der Dichter dieser Zeit etwas verstellt sind, schweige ich jezt. Sollte indessen das, was jezt Vermuthung doch höchst wahrscheinlich ist, durch weitere Untersuchungen Gewißheit werden, so hätte* Rudolff *ungefehr hundert Jahr nach*



*nach* Wilhelm des Eroberers *Tod, ihn besungen; dieser Umstand möchte das Gedicht beynahe zur Würde einer historischen Urkunde dieser Zeit erheben. Wenigstens könnte man manche Nachricht dadurch in grösseres Licht setzen oder gar berichtigen.*

*Die andere, oder die dichterische Seite unsers Gedichts, ist dadurch intressant, daß er ein sehr schönes und allem Ansehen nach in den meisten Zügen treffendes Gemähldе von den Sitten der mittlern Zeit giebt und Umstände mittheilt, welche auf diesen wichtigen Theil der deutschen Alterthums großen Einfluß haben. Selbst sein Geschmack ist in Vergleichung dessen mit* Eschilbach, Turheim *und andern Dichtern dieser Zeit so rein, daß er die aus der Religion der damaligen Zeiten gezognen Anrufungen und eingewebte Erzählungen aus der Bibel und Legenden nicht hat. Für die Sprache bleibt übrigens jeder Dichter dieser Zeit, ein wichtiger Beytrag; wenn er auch gleich, nach* Homeren *und* Virgilen *alter und neuer Zeiten, nicht so sehr Muster der Dichtkunst ist. Ich glaube also durch diese vorlaufende Nachricht von* Rudolffs Wilhelm von Brabant *meinen Vorsatz gerechtfertigt zu haben, solchen von Seiten der Geschichte und der Sitten vorzüglich zu bearbeiten und bekannt zu machen. Das erstere ist allezeit Gewinn. Vielleicht ist auch das Sittenstudium solcher Jahrhunderte zu keiner Zeit schicklicher als in einer solchen, in welcher man den Menschen, menschliche Handlungen und Gebräuche, mehr nach denen Verhältnissen betrachtet, in welchen sie gleichsam vorschriftlich so, und nicht anders, seyn dürfen, als nach denen, welche in seinen durch Zeitumstände nicht eingeschränkten Seelen- und Leibeskräften liegen. Jene zeigen uns etwan den Bürger dieses oder jenen Staats, diese aber den Menschen; den Bürger, wie er durch Einrichtung, Vorschrift, und die eben so gewaltig gebietende Mode geformt ist, den Menschen, was er ist, wenn er das seyn darf, was er will. Freylich ist der der vollkommenste, welcher durch sich selbst, trotz der Zeit und Mode, zur Vollkommenheit beyder, in seiner einen großen und schönen Person sich erhebt. Allein gewiß ist auch der Mensch der längst verfloßnen Jahrhunderte, und jede Revolution, in welcher er seine freye ungehinderte Thätigkeit zeigte, eben so sehr Beschäftigung seines forschenden Geistes, als der aus vor ihm liegender Welt und Zeit. Ich war so glücklich dergleichen glänzende Beyspiele zu sehen — so wenig ihrer sind. Ihnen empfehle ich besonders meinen wenigstens guten Willen, und wünsche nur noch die Aufmerksamkeit erregt zu haben, durch welche eine noch ältere Handschrift* Wilhelms von Brabant, *als meine ist, ausfindig gemacht würde.*



Aller

ller wisheit eyn anevanc
Sint herce mout unde gedanc
Dir nigent unde undertan ſint
So gedenke ſuzir meyde kint
Daz du menſche mit uns were
Vnde ſunde doch virbere.
Mit den wir gar umvangen ſin
Vatir ſon tu helfe ſchin.
Jheſu da bi ich dich bekenne
Criſt dorch helfe ich dich nenne
Eyn got und doch drivalt
Got unde menſche mit gewalt
Jheſu dri ni wan einir
Suze ſenfte unde reinir
Din tugent uns daz ofte kundie
Swi gar wir ſin virſundit
Mit helfe du dich uns neigiſt
Damit ſuzer dich ceigiſt
An forme an namen uns gelichen
Got unde doch menſchlichen
Du criſt wir criſten. du unſir heil
Du got du menſche mouter halbe teil

Du ſchepfer du geſchefte kint
Du lew. du arn. du menſche du rint
Du alt vor alleme anegenge
Du iung du menſchlich gedrenge
Dorch uns in der crippen ſloz
Du an diner mancraft ſo groz
Daz niman dich gemezzen mac
Aller creature beiac
Herre ſtet an dinen henden
Svaz lebit in den vier wenden
Oſten, weſten, norden, ſunder
Ober uns und ouch under
Lobit diner gotheit wundir

Wie hat din gotlich liſt geſundert
Daz al daz element wundert
Sunne, mane, nacht van dem tage
An dem firmament den ſternen beiage
Din gotlich wisheit ſueret
Svaz daz element gerueret
Din wort an loufe daz leidit
Der planeten craſt arbeit
Wu ſi den himel wider nahent
Der ſterren ſnelle und ir gahent
Din eines hant beſluzit
Ob dich redde nu nicht virdrugit
Dez genuzit min ſundic mutit
Sint du biſt ſloz unde bunt
Der toufe der breite ein ſelden port
Der ſunden heil der ſele hort
Ein ſueze obir alle ſueze
Gunne mir daz ich dich nueze
Unde dinen namen bringen zu lobe
Des hoehe ſwebit allen himeln obe
Des groeze deme hymele iſt zu groz
Des lenge hat nirgen widir ſloz.
Swo du wilt und her ſol
Suezir laz dir gevallen wol
Svi gar ich ſi virſundit
Ob zu loabe min munt kundit
Des gelouben und des tat
Der daz an dir virdinet hat
Daz er der himle burger heizit
Und ſi durch dich irſweizit
Din geloube en da zu reizit

Scepfer genanne ſuzir criſt
Wa were irdacht an dich die liſt
Den di ſuze gotheit vant
Daz des abgrundes anewant
Berg unde tal uf wazzere ſitzet
Di craft mich an louben witzet
Sint ich dich weiz ewiglich
An anegenge wunders rich
Got menſche miner vrowen ſuon
Di da ane menſchlichiz tuon
Gruzens irworben und worde geborn
Wol uns der lieben even zorn
Daz den din gotheit alſo ſoeunde
Der troſt an vrouden in uns groeunde
Din geloube darzu reizit uns
Laz mich geniezen dines ſuns
Sint du nu eyn obe allen biſt
Junc alt got menſche unde criſt
Sa gip mir helfe und verſage mir nicht
Sint dir des min geloube gicht

Daz

Daz du biſt angenge und endis ort
Gip mir ſinne unde wort
Di mich die warheit wiſen
Und ouch dinen namen priſen
Laz din helfe an mir werden ſchin
Ich uolrich von deme turlin
Han ich kunſt di was virborgen
Durch falſchir redde ſorgen
Der nach dinſt nu di werlt phligit
Doch hat min herce mir an geſigit
Daz ich muz kunſt der werlde zeigen
Di lange min herce vil eigen
Clichen hat beſlozzen
In tugentlichen ſlozzen
Der werlde gar ungenozzen

Wan ich nu kunſt di ceiget ſich
Durch reine herce den wis ich.
Des buchis rechtiz anegenge
Des materie uns vil enge
Her wolfram hat bi dutit
Daz ſprech ich nicht umme daz
Daz munt ie geſpreche baz
Iz ſolt iz andirweit virſteyn
Wu iz van erſt muſte irgen
Wer der grave was van naribon
Wi her dorch todis gelt zu lon
Interbete ſine werden kint
War ſi quamen. und wi ouch ſint
Gevangen wart der aturnoys
Und wi die konigin van araboys
Mit im intran und wart getouft
Und wi ture. he ſint ir minne kouft
Da alaſzanz wart bludis var
Daz hat her wolferam uns gar
Bedudit an diſſen ſtriten zvein
Wu liebis lieh an liebe ſchein
Wu liep durch liep dulte not
Waz daren ougen jammers rot
Worden hi dorch liebes leide
Jamer leerten ſi beide
Criſtenen und heyden
Der beidir liep minne weiden
Banite he ſorgen richiz phat
Minne ſagt hi dorch mīne mat
Der mīne dorch fremede minne ni getat

Tybalt virlorne minne geit
Minne flucht ſich dorch libe intſeit
Zu deme des minne was noch eyn
Stahil vlins und ſteyn
Sich muſten van dem iamere clieben
Nu laze wir ſin di gelieben
Und helfit mir deme vlehen
Des gotelichez lehen
Sich reinen hercen nicht virſeit
Daz ich des rittirs werdikeit
Der ſich im zu helfe bot
Sinlich ritter en anrif in not
Unde noch vil ofte helfe tut
Sin name iſt noch zu helfe gut
Daz ich den hi ſo loeben mueze
Daz mich ſin ſele zu hymele gruze
Darzu der vroede der nicht iſt oebe
Sint ich en hi mit grozm loebe
Durch des gelouben ere

Sint hant ſil bludis rerē
Mit ſvercen blumen hat gerert
Damit du criſt worde gehert
Daz man dir crefte muſte iehen
Sullich tat wart van ime geſehen
Din hoher nam des was gepriſit
Ob minnen ſinne nu bewiſit
Din helfe. ſo will ich kunden
Wi ſin wisheit brachte van ſunden
Diner hant getat den hoelten ban
Den heyden geburt igewan
Sint van adam eve wart genuemen
Und wu iz dar zu ſi kuemen
Des brengt uch die mere vol inne
Si was die hoeſte kuniginne
Van gebort eyn araboyſinne

Vil jamers den heydentum begourt
Maning plan unde vourt.
Van ir dan varn wart bludes var
Sin minne ſi minte van hercen gar
Svi intrinnens en nicht were gedacht
Iz minne durch minne en dannen bracht
Di minne was minne lonis wert
Svo minne mit minne lonis gert
Der minne ſueze wil ich priſen
Svo mine ir ſueze kan ſo wiſen
Di lip und ſele nicht increnkit
Svo minne in minne ſich ſo bedenkit
Der minne wil ich ſueze iehen
Als arabil lye hi minne ſehen
Minne ſueze an ir minne ſchein
Ir minne nicht wolde weſen eyn
Si minnit hi ſi minnit dort
Des wisheit ſluezit allen ort
Des minne ir wart und ouch hi
Als ir nu gehoerit wi
He wart gevangen und intran
Sa lobt den ſuezen der ſo kan
Mit vil wunderlichen vuenden
Den menſchen ſcheiden van den ſunden
Als her ſinte thomam och ſant
Daz her bekerte yndien lant
Dem markis alſus geſchach
Her brachte ſi dan der man iach
Vil wirde und bi uns criſten ſach

Man ſagit uns daz van naribon
Eyn Grave was der hohen lon
In minne dienſte mit lobe irwarp
Sin pris darane ni virtarp
Torſt i man tat an ime gern
Her hiz heinrich nach des meres wern
Rich. edel. der vuerſten genoz
Vor allen wandele was her bloz
Lutir ane valſchiz wenken
Reine unde ſtete valſch gedenken
Im mout und herce wider riet
Chuſchlich geberde im beſchiet
Heymlich ſin den reinen wiben.
Van der gruez mac vroede bliben
Ob man ſi mit truwen minnet
Nemt war wer ſich keyn en verſinnet
Dem git ir minnenclichiz gruezen
Ein lon daz minne kan ſuzen
Man ſit van edelen geſteine

Tar

Tar ich jehn mit rechter meine
Van wunne di ſich glichent den vrowen
Reinir muot nimt werdiz ſchowen
Libit im ir minne ſueze
Ich wil daz ich ſa hohe grueze
Numiner gewinn ich vrowen haz
Hoher wibe gruz tut hercen baz
An allerhande vroede ze iehen
Tar ich dan edele ſteine ſehen
Mich wundirt ob imanne andirs ſi
Ich wene und weren er vrowen bi
Heimelich alſe dike geſchit
Groz wundir inneme mich nicht
Eyn ſo ſuze vroede an vrowen lit
Mochte man der vroede widerſtrit
An keinen dingen glichen
Kurzlich geſeyt man liez intwichen
Heimeliche ſorge der man vile pligit
Vrowen vroede mannen an geſigit
Tanz ſchepil ir gruzen wider wigit

Sver in ſi holt dem werde ir gruz
Diſſe redde ich nu lazen muz
Den edeln ritter brengen voer
Des tat in priſlicher koer
Dikke zu velde wart geſehn
Zahi torſt man hi nicht ſpehn
Sin ellen dicke ir zeigete daz
Wi ſin vientlicher haz
Der heydenen craft mit tat zuſtort
Ir habit lichte e gehort
Daz unverre lit di heidenſchaft
Naribon, der wite craft
Im dikke irbot der viende haz
Der vuerſte an manheit nicht laz
Den heidenen daz ſo widerlit
Des noch orkunde git
Di ebenture ane ſtillen run
Di heidenſchaf was ſines hobis zun
Di wol dri mile van ime lac
Uf felde uf mere was ir be iac
Wu ſi hen trachte zu ſchaden
Van ſiner tat wart dikke obirladen
Ir craft daz manz zu velte kos
Sin werdikeit ni pris virlos
Daz her entſchunpferture liete
Sus tet ſin tat den heidenen quiete
Der ungeloube en dikke ſvert
Doch wart van ſiner craft gelert
Des landis vil und ouch gereinit
Di viende he ſo mit zorne meinit
Des maning amye weinit.

Naribon wart ufgevangen gar
Des dikke di heide wart miſſevar
Mit heiden alſiz were eyn mur
Daz muſte den heidenen werden ſur
Svo man en zu velde ſach
Da ward den blumen bludes dach
Suer ſin tat wolde ſchowen.
Ouch hette her eyn edele vrowen
Der wipheit gemuot unkuſche nie
Ir reine herce daz were ie
Mit ſchame ture beſlozzen
Ouch was ir lip unvirdrozzen
Kegen em dem ſi ſolde libe tragen





Ir zveier herce jagen
Um minne mochte crenken nicht
Die ebenture van en beiden gicht
Daz ein lib ir beide libe gurte
Ouch waren ſi vurſten van geburte
Ir adel ſelten mur virſtiez
De gravinne irmenſchart ſi hiez
Unde was burtik van pavi
Van waz geſchichte daz irgi
Daz ſi dem graven wart zu wibe
Di vorder redde blive
Eyn andir mere uns des tvingit
Daz doch ebentur zu bringit
Wi iz geſchach und van weme
Ob ir nu wolt daz ich neme
Diſſe redde zu der ebentuere
Sa wirt di ſin gehuere
Und ſuezet uns di redde gar
Du der criſtendoum was helfe bar
Daz was vor wol drizic iar

Der reine karl du keiſir was
Des helde begozzen gruniz gras
Mit ſuerten dorch vil mannigen helm
Daz van blute blumen unde melm
Si zogeten in den engen tal
Van keiſir karl zu runceval
Unde van ſinen noz geſtallen
Di mit maniges heidenis vallen
Dienten den hoheſten ſegen
So ober craft wolte ir tat virlegen
Si riefen zu der hoheſten hant
Di en ie van himele helfe ſant

Wan ſi dem tode dikke naheten
Des landis furſten du gedachten
Daz ſi den criſtentum beſanten
Und mit helfe iameranten
Den der heidentum begink an in
Graven vrien her unde hin
Durch helfe worden geſant
Den hoheſten den man nant
Den di ebentuere meynit hie
Des wek keyn lamparten gie
Durch helfe mit karl dem lemperur
Ob der ouch ſelbe nach helfe fur
Ja des was ime dikke not
Vil werder helde im der tot
Strowete vor der heidenen ſverten
Di wan des hoheſten lones gerten
Der werlde ſueze ſi achten nicht
Der keyſir gewan alſo man gicht
Vil helden di ſterben vorten nicht.

Mit ſtarken her kerte karle wider
An dirre widerverte ſider
Wart irmenſchart du hemrich
Ir tugent hat ſo gelidet ſich
Daz lant alz van vire tugende ſeit
In pavie was nicht ſa ſchon ein meit
Iz was lange vor der wart
E daz ſi hemriche zu wibe wart
Du der pavis leo wart geblant
Alda willehelmes hant
Pris begi eder was noch ungeborn
Dar na lanc was des keiſers zorn
Uf di romer nach der heidenen vlucht

Dar

Dur fulcher tete ungenucht
Karl du rome gar befaz
Sin keyferliche grimme haz
Sich zeigte wan her des riches phlac
Dit was vor vil maningen tac
Daz hemrich gewibete fich
In tirre tat wer man mich
Daz willehelm wart gewunt
Di mafen du her in angeft ftunt
Kyburge mufte wifen
Daz fin hochgelobetiz prifen
Vil criftenen lofte daz fiz fach
Svi jammer doch fin herce brach
Nach gar virlorneme kunne
In truren mufte hi wefen wunne
Minne libe en des betvang
Di ime herce unde gedank
Het beflozzen an allen wank

Kyburg yn het vor einen heyden
In fuftgebernden leyden
Durch troft her vor der porten hilt
Zumphentuer mit gewalt fin wilt
Liep wider leide hie wac
Du fi in inliz und fin phlac
Di liebe en beiden forge nam
Nu horet me wi iz quam
Van karle der was dem riche vor
Di belac zu rome alle di tor
Biz iz fich ime zu buze bot
Des vil maniger lac hi tot
Wo van der kummer were
Daz fagit uch hi dar mere

Di untat was wol rache wert
Ir umbefcedenheit di gert
An den pavis ungehorte ding
Daz was kezzerie eyn orfprink
An den babiftes lere fi da van treib
Der haz alfo lange bleib
Bis der babift eins gefaz
In confiftorio da man maz
Recht keyn recht an maniger clage
Wen glich aller zunge iage
Den ftul zn rome fuchen fol
Svo recht da heime hat crumme dol
Durch rechtiz flecht der babift da ift
Nu was der romer zornis vrift
Zn fere keyn den babift hi
Uf den ftul man den babift ņi
Durch goddis fruchten man des nicht li

Den babift man vurte mit fcalle hin
Zu dem capitol da fi in
Durch rat gingen zu aller cit
Ir hochfart im daz vor nu lit
Daz he fi lize iren willen han
Oder iz muefte im an fin leben gan
Der nu vortit nicht ir dro.
Her fprach nu wizt daz ich bin vro
Svaz ich dorch recht liden fol
Nu warn fi keyn en hazzis vol
Und wolden en virterbit han
Sumeliche daz duchte miffe ftan
Di werlt richtet die miffewende
Bezzir ift daz man en blende
Di rache an dem babis irgi

Nu

Nu hub ſich grozir jamer hi
Boten liſen ſan zu ſtunt
Dem keiſir wart daz mere kunt
Rom her beſaz als ich uch ſeyt
Des widervur en herceleyt
He virteilte der di ſchulde was
Bomgarten hus und palas
He virſtorte und blante ir vil
Der markis li hi kindis ſpil
Daz her manigen ſcheit van leben
Ir hochfart ſich nicht wold irgeben
Wen des markreven herte
Di was en da boſe geverte
Der markis dikke hurte dan
Biz her irvacht di lezt in an
Di wunde im wart her quam doch dan

Dit ſtunt an den phingiſt tage
Der keiſir dorch gotlich beiage
Den pabiſt hiez bereiten ſich
Her ſprach virwar nu wil ich
Beſuchen ob got tugende hat
Lat her nu gotliche tat
An mines bruder ougen ſehn
Sa wil ich kreft und tugende iehn
Und ſterkit an gelouben mich
Der babiſt he beredt nu ſich
Vil reine ſwi her nicht in ſach
Sin confiteor he nu ſprach
Mit maning reinen paffen hi
Darnach he zu dem altre gi
Zu himele he ſine hende bot
Vil maning ouge wart da rot

Der pabſt di miſſe ane huf!
Hi wart eyn jemerlicher ruf
Si weinten zu der hoheſten hant
Got nu ſinen engel ſant
Du her daz buch uf getete
He brachte di ougen im zu ſtete
Und ſazte ſi wider alſe vor
Der pabſt hub ſine hende impor
He ſprach nu lobit den ſuzen
Des vetirlichez gruzen
Min liecht mir hat gegeben widir
Sus viel he vor den altar nidir
Hir was weinen unvirſpart
Der keiſir karl ſa vro nu wart
Daz in nicht rov ſin herevart

Goddis tugent hat hi wol getan
Zu der miſſe greif man ſan
Di wart nach goddis lobbe volbracht
Darnach der keiſir du gedacht
Zu lande den pabſt her hi li
Mit dſoye darnach ſin vart irgi
Zu pavy als ich geſegit han
Da her di vrowen vor gewan
Daz lant het alliz umme ſi not
Eyn grave ir vater di was tot
Doch wold der keiſir nicht imbern
Man muſt en an der mayt gewern
Dem grave hemriche gap her ſi
Der du lac der meide bi
Sus quam ſi zu naribon
Nu han ich uch bewiſet ſchon
Wi ſi im zu wibe wart

Ir

Ir herze nicht truwe kegen en ſpart
Der grave was in vroeden weide
Siben ſone ſi hetten beide
Der nam wart ouch wol loebis wert
Ir herce pris unde tugende gert
Untat an in betrogen wart
Fro milte und ere mit flize beſpart
Ir herce vor untugende tat
Iklich furſte namen hat
Als ſi was wol geborn an
Van en wil ich di redde lan
Und ſegen wu unglucke ſit
Si virweſte, den man lop noch git
Swir werder lip begraben lit

Grave hemrich als ich uch ſeit
Der in ritters pris vil ofte beieit
Vil gancer wirde alſo man iach
Zu einir cit ſo daz geſchach
Daz eyn edel grebe und doch ſin man
Du greif hemrich di orloge an
Im quam zu helfe mit ritterſcaft
Und alſo daz ſiner craft
Der helfe was vil unde gnuk
Sime hercen he vil libe truk
Wan her ſin kint irhaben het
Einen ſchönen ſon als dikke irget
Daz kint hemrich nach ime hiez
Der vater im rit wu her en liez
Her ſprach ſon tu als ich ie tete
Wis getruwe zuchtik unde ſtete
Dinen herren an gancem willen mit
Halt dar an ſo minen ſit
Wizze ſo gewinneſt du eren vil
Iz wirt lichte mines endis zil
Zu disme ſtride dar ich na vare
Di lere din truwe ſon wol beware
Mit minen herren ich nu varn ſol
Da ritterlicher tete dol
Sich halden muz kegen der herte
Des wil ich weſen ſin geverte
Iz ſi uf berge oder uf felde
Swo ritterlicher melde
Sich ceigen muz mit frechir tat
Der grave damit nu urlop hat
Und virt da en ſin herre bat

Hemrich quam nu da her ſtreit
Sin ponder da vil maningen ieit
Mit falle in der blumen ſamen
Di ſine ſich ouch vore namen
Daz man bevant an deme ſtrit
Des veldis breite und ouch wit
Mit ſtarkir hurten ſi durch mazen
Di helde ſich nicht virgazen
Svo ſi den herren ſahen
Da wart vil ſnelliz gahen
Van ponderlichen hurten
Uf plane und ouch uf furten
Waz ir iklich mit creften
Mit hurte ſi in die ſtorie heften
Des maning helm ſic intrant
Hemriche man in der dikke vant
Und den graven ſinen gevater
Mit ſwertes ſlegen bat her
Die viende daz wal ſi roumen

Da was nicht orses zoumen
Hemrich gesigete und virloes
Eyn stark virlisen her nu kos
An deme der sin gevater was
Des blutes floz begoz daz gras
Hemrich den scaden nu bevant
Daz wal rumete her son zu hant
Den graven her dan vueren hiez
Der sinen her uffe dem wal nicht liez
Zu vuerit was der viende phlicht
Nu horet leit daz hi geschicht
Daz truwe und doch virlueste gicht.

Zu naribon man den graven brachte
Heimrich du gedachte.
Daz di kint van irm erbe schiet
Ob milt unde ere den rat nu riet
Di milde lichte sprach ob iz geschicht
Der wille des din herce gicht
Di tat dir bringit eren vil
Neyn sprach vrou ere wer mich wil
Zu verre triben uf den scaden
Da werd ich mit schame obirladen
Man sal min schonen wil man mich
Bi milte han so daz man sich
Icht schame daz man mich obergit
Eyn svachir name mir nahe lit
Der ist die torheit genant
Mit den tummen hat ir pfant
Milte sal mit maze sin undersniten
Als ere gewegen und scham mit siten
Ummazze ich flihe wo ich kan
Du hast sin nicht den la volgan
Sprach di milte daz ir gi
Nu horit wi hemrich hi
Sine werden kint wil interben
Durch den dem ritterlichiz sterben
Leben bi uns hi hat virseit.
Horet vollen der grave nicht beit
Man fuert en heym he wart graben
Hemrich den her het irhaben
Furte di grave keyn naribon
Und hiez en behalden schon
Man vindit nu nicht sulchen lon

Heymrich nu sine soune besante
Des were not daz man si nante
Da was maning edele franzoys
Hyspane und burgenoys
Provinzal brittun und bickarde
Di waren ouch van hohen arde
Und tet en nu di redde kunt
Da sveig maning wiser munt
Di doch zu rechte wol redden kunden
Dem graven si des nicht gunden
Daz her di kint so virwisete
Niman daz an im prisete
Den wiser sin leite da
Zu willehelm her sprach der stunt ime na
Min son ir solt min redde horen
Di sal uch nicht vroede storen
Ir wizzit daz ich in ritters prise
Hat tat bezalt in maninger wise
Iz also man dan an mich warp
Dar under ni lop an mir virtarp
Doch nach ritterlicheme heile

Mit

Mit heil was ich der minne veile
Und alse minne di mir gab
Zu ritters ordene urhab
Truwe ſtete. vroude truren.
Und doch nicht daz mines hercen ſuren
Sich hilt zu lange in ungemut
Der minne gute mich lerte gut
Der minne pin mich lerte herte
Den lip ich in ir gute certe
Di minne was iz min geverte

Mit hute was mines mutis weide
Sa in liebe ſa in leide
Wu ich irre ſuze mich genahte
Biz minnen ſuze mich dazu brachte
Daz ich di wile noch ni bezalte
Daz mich in minne ir dinſt gevalte
Di kein troſt her bi minen tagen
Sus ſal vwer dinſt nicht minne iagen
An minne ſolt ir nicht virzagen
Min ſon gillois ir ſit nicht alt
Und wene doch wol daz dir der walt
Van vwer hant icht werde geſpart
Pondirlicher tete vart
Van uwer hant wert gar durchſniten
Uwer ponder ſal ſin in den ſiten
Als eyn donrſtral der nicht inſchuwit
Uwer frechlicher tat noch virdruwit
Vil rittere ſo ir irſprengit
Der mut an tat ſich engit
Als ir uch ſo vrechen ceigit
Uwer ſelde iſt ungeveigit
Ob ir kein wiben uch virſinnit
Unde ire minne alſo minnit
Daz minne ir minne nicht crenken ſiht
Minne hat minne der ſi nicht giht
Minne ſuze nach mine tat
Ob uwer minne dan mine hat
Der lihet minne ſuze vil
Di ſuze uch libet ritters ſpil
Ob uwer minne ſus minnen wil

Bertram und kibert
Ir zvene ſit wol lones wert
Uwer iklicher wirt eyn helt
Ob irz dem libe intblanden welt
Nature hat wol an uch geworcht
Daz ir wol mogit unirvorcht
Schildis amt intfahen.
Reinen gruzen ſolt ir uch nahen
Svo ir in priſe den mogit ir ringen
Derſelbe gruz der mag uch bringen
Zu hohis lonis zuvirſicht
Svo ir vart uch gebriſtit nicht
Ob ir minnit der tugende ſtige
Uwer wirde mit flize nige
Svo uch werde minne van reinen wibe
Gar virholn daz belibe
Iz ſi darheime odir in velde
Daz der untugende melde
Uch hohen pris icht virſnide
Uwer manheit kummer lide
Svo ſi mag pris irringen.
In zu hurten ir zu dringen
Poyndirlichen uf den vienden ſin
Keyn der fantaly di glavin



Sen-

Senken uf den vierden nagil
Glich dar keren als eyn hagil
Der den halm des feldis letzit
Sa wird van uwer tat irgetzit
Vil werde daz man lop uch git
Wibe lon ouch an uch lit
Ob ir kein en mit dinſte ſit

Arnalt unde bertram
Ir machet wibe herce zam
Ouch ſit ir beide an creften curg
Luete lant unde burg
Irwirbit uwer baldez ellen
Hohe tat wil ſich uch geſellen
Frow minne van uch geturit wirt
Ob uwer manheit nicht verbirt
Angeborne ritterſchaft
Uwer beidir libes craft
Lit uch an den armen
Lazt uch den lip nicht irbarmen
Uwer namen doch gevorſtet ſin
Svi ir noch ſit der jare kint
Scildiz amt muz uch erben
Ritterlichiz werbin
Wirt noch van uwer tat gecelt
Manlich gelcze ſich des nicht helt
An uch ich das irkenne wol
Wan daz man uch nicht loben ſol
Habt ir pris und darzu tugend
Daz richtet uwer ſuze jugent
Und git uch hohe werdikeit
An tat eyn lew (an kuſche eyn meyt
Mit ſtaden redden nicht ſwiger gar
In minne hute nicht ſchimphe bar
Reine wip hant ſuzen lon
Kegen den ſolt ir uch ſchon
Halten, und ir minne gruezen
Der gruz kan ritters tat wol ſuezen
Und varenden kummer buezen

Witſchart unde boube
Frechlicher tete hoube
Uch zven wir nicht geengit
Van uch mit hurte wirt gedrengit
Vil ors an ritterlichez tun
Uwer baldiz ellen hat nicht ſun
Svo man wirde ſal bejagen
Uwer menlichiz ellen tragen
Sich zageheit nicht inveilit
Van uch zven wirt geteilit
Vil hurtelichen poyndirs craft
Uwer beidir ritterſchaft
Git reinen herzen wiben ſpil
Minnen ſuze unde minnen zil
Werdit ir an wibis ougen
Halt ouch keyn en in minne tougen
Sit en mit dinſte gar undertan
Wibe ſuze ſo vil lonis kan
In minne mit minne durch minne geben
Sit keyn en an werben eben
Sa git ir ſueze uch vroeden gruz
Eyn werder kus der tut uch buz
Ob ir in ſtrite icht hat irliden
Halt ich kein en in zuchte ſiden
Reiner wibe kus van roten munde
Svo uch eyn werdiz wip des gunde

Al francrich virgulde nicht
Als uch eyn vrowe an kusche sicht
Der minne leben uch minne gan
Kan uwer liebe sich lazen an
Daz minne nicht crenkit valscher wan

Min sone nu hat ir wol gehort
Minen rat ob uch der vrouden stort
Daz swerit uch und were mir leyt
Minen willen han ich uch geseit
Ob uch min rat nu sture git
Des bin ich vro di lant sint wit
Di kuninge hant lones vil
Eynen rat ich uch noch segen wil
Daz vromit uch behalt ir den
Laz ummenliche sen
Der volge keyn zageheit zielt
Sper helm und schilt
Ich uch vor erbe zeige
Blibit ir unveige
Sa sol ir sin ane angest gar
Daz uch nicht ere widervar
Uch werden schire di riche kunt
Di ich uch nenne hi zu stunt
Provincie und Hyspanie
Galitze unde almanie
Bergonie unde di britun
Istriche und garritun
Selant und di engeloys
Lamparten und tuschanos
Kalabern pulle unde sicil
Di kuninge habint richeit vil
Wolt ir dinen uch wirt gnuc

Nu horit des ich noch hute gewuc
Sit demut unde habit kusche sit
Nicht frevel wort an undersnit
Mit zucht in rechter maze bit

Behalt veterlichiz leren
Di vrowen solt ir eren
Undir schilde dienen um ir lonen
Witewen unde wesen schonen
Mit geberden gar eyn meyt
Keyn valschil tete zageheit
Den varnden kummer buezen
Gemeyn die lute mit liebe gruezen
Doch in sitelichem gebaren
Nimmanis ere solt ir varen
Sver uch in dinste getruwe wol
Richen armen uwe helfe sol
Sich gutliche irbiten
Nummer solt ir uch geniten
Irn habit got vor ougen
Und im bevelhen tougen
Lip sele unde menlich ere
Virnemit noch mine lere
Sone tut vruende helfe schin
Lihet den gerne di bi uch sin
Mazet slaf haldit scimphen
Der sich bite in deme gelimphen
Daz zucht zu toren ich wirde da
Halt uch in der viende sla
Eyn houbt in jagen. der flucht ein zagil
Zegelicher tat gar eyn hagil
Keyn viende lage gar eyn vuss
An minnen werben gar eyn luss



Bewe-

Bewegen dorch vruende leide
Liep noch leit di beide
Nicht ſere in deme hercen tragen
Eyn wirt daheym nicht ſer virzagen
Vru und ſpat nach eren jagen

Sone ſit gar unvirdrozzen
Wizzit ich han uch intſlozzen
Min herce und minen willen gare
Wilhelm zu dem keſere vare
Deme iſt her liep unde wert
Min herce des dorch truwe gert
Unde ſtet doch minen eren wol
Daz heimerich erbe bliben ſol
Den mir ein ſterben hat geſelt
Ob ich mir han den ir welt
Durch vetirlichiz irgetzen
Daz ſal uch nicht intſetzen
An vrowden uweres mutis
Vil werdikeit unde gutis
Gewinnit ir liebe ſone min
Hemrich ſal nach mir herre ſin
Damit bevelhe ich uch gote
Behaldit ir mine lere unde gebote
Sa ſolt ir mine truwe han
Hemrich underwant ſich ſan
Des nuwen ſons und phlac des ſider
Nu grife wer an daz mere wider
Und wartem diſeme ebene zu
Di ſeſſe laze wir varen nu
Si waren bereit und karten dan
Als ich uch bewiſet han
Und her wolferam orkunde git
Wu willehelm in kindis cit
Virwiſit wart und ſine broder
Veterlicher helfe moder
Virwiſit des jamers roder

Troſt van dem kinde wart intrant
Di im doch ſint zu kinde nant
Hemrich (du ſi vol wuſſe gar
Nu horit wu dirr eyn gevar
Di andren laze wir riten nu
Nu ſeht waz dirr eyn nu tu
Der quam in riterlichen ſiten
In kuning karlis hof geriten
Seſs cnappen und eynen garzun
Keyne tyoſt mochte her getun
Doch zogete eyn ſchon ors im mite
Daz waz du edeler kinde ſite
Daz ſi dorch pris mit orſe varnt
Svi ſi mit rat den ſchimph doch ſparnt
Der acurnoys tet he alſam
Du her in des riches hob nu quam
Der kuning en liplich intphie
Alſe her ſint wol ſehen lie
Wi her en wirdikliche bevalch
Da was vil almair und ouch walch
Di rich geburte nicht virbar
Her nam en im zu kuende gar
In karlis camern man ſin phlag
Mit flize bis nu an den tag
Daz her intphienc ſchildis amt
Dar unter her vil rittere zamt
In priſlichen werben
Den ſchilt kunde her ſus erben

Wan

Wan her nu sins selbis wilt
Achte iar man en mit slizze hilt
Biz her kintliche tat van im gespilt

Den markis kintheit nu vloch
Der keisir en mit liebe zoch
Biz en sin ellen craft irmant
Karl du vur mit here zu hant
In der heidenen lant zu nor mandi
Maning edele franzos was im bi
Alamanne burgunde unde britonoys
Pycarde unde engloys
Und eyn teil der provinzal
Di vor heidens geloubis mal,
Zu libe de valschen goten hilt
Daz lant sus ungelouben wilt
Der keiser wolde daz hi anden
Nu must ims imblanden
Mit frecher tat di markis
Und wil her hi bejagen pris
Hi mag nu nicht me kintheit wesen
Iz si tot oder genesen
Der keiser karl da hine vert
Da vil glavien wirt vircert
Mit nide uf der heydenschaft
Karl und der cristenen craft
Hyspanie unde normandi
Si betwungen daz si worden vri
Valscher gote unde gelobete crist
Swer des nicht wolde in curcer vrist
Der scheit van lebens veste
Alle des gelouben geste
Worden gepinet jemerlichen
Van karle deme richen
Des musten si intwichen
Kuning marsili leyt dar pine
Mit sverten und di sine
Van olifer und rulant
Her liz eyn so gebiz phant
Daz sint den heidentum bevilt
He mochte gevouren nicht den schilt
An dem arme den her da lie
Der markis alda begie
Siner esten tete spil
Daz iz die heidenen duchte alzu vil
Mit hurte wart sin kalopiren
Daz uz francriche di viren
Sere wunder nam siner tat
Sint her so unlange hat
Ritterlicher tat gespilt
Daz her en vor so hohe cilt
Di nozgestallen geben strit
Daz vile helme intrante wit
Biscop turpin des segen reyn
Vil dikke in deme sturme irscheyn
Daz man kos nach im blutis phat
Sin schach vil heiden sin da mat
Daz iz der heidentum bevant
Hir aberst tun ich uch bekant
Daz maning herce snidet
Der jamer nicht truwe midet
Untruwe da virswindit
Svo er reine herce vindit
Der bi uns die werlt nicht phliget
Ir suze wage zu valle wiget
Wol im der ir hi angesigit.

Der

Der werlde vroude ist tokken spil
Dirre redde worde zu vil
Horit willehelmis erste tat
Des sich nu underwunden hat
Die ebenture got geb im heil
Nu wuss im vil michel teil
Jamers uf den werden cristen
Di heidenen nicht wolde vristen
Si in wosten noch den kuning carl
Baligan der jach daz arl.
Und provanz sin erbe were
Karle wart di redde svere
Den doch menlich ellen gurt
Uf bergen liten und in vurt
Sach man dikke sin ellen wol
Als ich hi uch bewisen sol
In wilchem strite willehelms vart
Misse rit, du her gevangen wart
Und alrerst zu strite quam
Sint en der keisir an sich nam
Dem her du half zu runceval
Keyn marsili da sich nicht hal
Mit tat sin erste ritterschaft
Uf di kuninge di da hetten craft
Marsilye unde baligan
Van den heidenen wart iz gut getan
Dem markis schade doch wider vur
Darnach unlange todis mur
Vir druchte karl den lemperur
Ich wen daz si lichte iamer rur

Des keisers son her an sich nam
Alse wol sinen truwen zam
Di voursten her gemeine mante
Daz man karlis truwe bekante
Und sinen son zu herren neme
Ir allir truwe daz wol zeme
Sin kint das vugit dem riche wol
Min truw iz ouch virdienen sol
Mit libe aldiwile ich bin
Zuhit daz riche eyn vremede hin
Di untet sal uns nicht geschen
Ich wil truwe nach tode sehen
Beget ir di des hat ir ere
Disse wort unde michils mere
Legt her mit bete den voursten voer
Daz si mit gemeiner koer
Den karlis son zu kuninge korn
Daran si nummer nicht virlorn
Svi vil der markis des gesprach
Der hoesten willen her nicht sach
Daz man im vroude zuversicht
Der markis der insumete sich nicht
Dit geschach zu mounleoun
Karl durch ritterliche toun
Der markis het virlehn de mark
Wan her en wiste an wizzen stark
Vor den voursten her im di lech
Darnach du des lebens virzech
Sin striten karl du bevalch her
Den her wiste gancer truwen wer
Sines kindis dorch truwe phlag her

Loys uf di truwe sin
Her nam (nu wart hi truwe schin
Der markis sich wite besante

Mage

Mage und vrunt di her bekunte
Sine brudere und ouch emrich
Taten helfe nu gelich
Di loreins und di burgenoys
Di zampanye und engloys
Dem markis nu geſtunden gar
Der markis gewan vil liechter ſchar
Den lantherren her gar wider bot
Und alſo daz iz eyn tot
Mueſte ſcheiden under in
Loys hette wisheit und ſin
Und were des keiſers erbe kint
Ich wil beſehn wer ſi ſint
Der gewalt unſe ere wil intſetzen
Eyn totlichez letzen
Mus mich van dem libe ſcheiden
Ich bin geneſen van den heiden
Geloube und truwe mich dar vortrug
Diſſer redde wart gènug
Der markis nu bereite wart
Bey monleun kert ſine vart
Und wueſte ſere und brande
Di hoeſten van deme lande
Vil maning ſtory he durch brach
Svo man viende zu velde ſach
Und betvang di vurſten des macht
Un de mit harter ritterſchaft
Sin ankir dikke di herte haft

Loys zu kuningen ſi muſten nemen
Sumelich wolt des nicht gezemen
Dorch daz carl ſo vil geſtreit
Des was der ſon zu kuninge en leyt
Wan ſi mage und man
Zu runzeval virlorn han
Doch loys nu irwelit wart
Der markis truwe nicht inſpart
Dem kuninge her gap di ſveſter ſin
Di ſchoenſten mayt der liechte ſchin
Wol mochte eyn herce zu vrouden jagen
Der redde wil ich nu virdagen
Und der criſtenen jamer kuenden
Cehere glich des meris uenden
Sich gozzen dorch den criſten not
Nicht lanc was daz karl lac tot
Teramer ſamente herevart
Di ſint darnach beweinit wart
Mit craft uf den kuning loys
Des manige edele franzoys
Undirquam und irſchrachte
Der kuning loys du trachte
Wu he widerſtuende terremer
Wan her wol wiſte daz herce ſer
Van im den lande wider vur
Nach der vurſten rat man herfart ſwur
Der heidenen zorn ſere wiel
Alſo den wiſen du geviel
Sich kein der heiden craft bewarn
Der kuning ſolt daz undervarn
Ob ſi ir leben wolden ſparn

Sint ich uch nu bewiſen ſol
So geviel des landes vurſten wol
Daz der kuning nach helfe ſante
Di men ſumlich mir nante
Van den franzoſen darf ich nicht ſagen

Di muſten di burden ſelbe tragen
Durch karlis ſon den kuning loys
Di erſten warn di engeloys
Di ſlugen us helmen da nicht ſueris
Iz muſte ſin etewaz noch tueres
Daz dritte waren di hyſpan
Der werde kuning alſich iz han
Liliander was der genant
Bi deme lac der kuning jorant
Dem was galytz du undertan
Her was aver du karlis man
Herzoge boevet van portigal
Der torſte ouch wol liden qual
Der herzoge beals van monarc
Sin tat ſich da nicht inbarc
Svaz man dorch pris ſolde liden
Mit ſverten helmen ſniden
Getuorſte di herzoge wol oun
Her was des markis waſen ſoun
Bi dem her dikke kummer leit
Ane alſo hi wirt geſeit
Der tut he ouch ellens ſchin
Du quam der kuene ſenebalm
Van tulengar herzoge ſaniel
Der was in wapene und zu orſe ſnel
Sich ceigte ſin tat he ſunder hel

Da quam der kuning van kovarc
Zu ſtrite der was ſere ſtarc
Herzoge der was over daz lant
Dar quam tritonel van tungelant
Des herzogtvoin ginc an tynal
Mit deme quem der van royval
Kandamur der menlich
Der was ouch ſo eren rich
Daz her lutzel iman icht virſeit
Des hant vil priſes hatte beieit
Svo her was ſtarken ſturmen bi
Der ellen rich van tuntunabri
Zukander hiez diſelbe helt
Des pris ſogar was uz irwelt
Daz man en der Rasper hiez
Svo her in ſtrite ſich virſtiez
Da her mochte han des ſuertis nicht
Die ebenture van im gicht
Svo er kam in ein gedrenge
Da macht her wit di enge
Vil ritter her uz dem ſadele zukte
Mit craft her di vor ſich ruchte
Di tat mochte man dikke ſehn
Jener in wiſte waz im was geſchen
He valt ir vile mit den vugen
Des folc alle kolben trugen
Khetenen in bli gegozzen
Sin lant daz was beſlozzen
De gemerke gink biz an di ſe
Sin craft de heidenen tet vil we
Den her in ſtrite den re

Des kuningis lant was halbiz wilde
Her was over maning gevilde
Gevarn durch den herzogen beonet
Van portigal der ſin kunde het
Den kuning loys bekante her nicht
Nu horet wen man mer hi ſicht
Grebe huſeinet van kanar

Des

Des kunincriche sloz vil gar
Den si biz finulater
Di daz wilde mer ylet her
Der franzosir lant daz sluzit
Sin craft an portigal doch duzit
Der erden man vorbaz nicht genuzit
Des maningen da virdruzit
Di kuninge sold ich han e genant
Des mochte nicht sin sint daz ir lant
Di erde besluzit gar
Nu neme wir nu hi heyme war
Wer hi dem kuning dorch helfe kom
Disse redde waren gar eyn om
Uch quem uns me helfe nicht
Den kuning van arl man da sicht
Der tet daz beste daz he solde
Ob uwer zucht nu horen wolde
Sa nent ich eyn teil der kunden
Di ouch mit sverte wol kunden
Wol dinen svo man si hiez
Der britune craft des nicht liez
Si inworben ritterliche da
Di alamanne waren ouch da na
Di sich zu strite bereiten sa

Der tuetschen craft da helfe lech
Uf di heiden da niman virzech
Grave hoier van beamunt
Des kuningis komen tet wol kunt
Ritterlicher tete spil
Der graven ich mer nennen wil
Grave willekin van gerunde
Der ouch mit dem sper wol kunde
Ponderlichez huerten
Uf plane und in vurten
Hette herz uf gut getan
Man mochte da gesehen han
Graven dyeden van litenant
Di ouch di viende sere mant
Hi waz rubin van hungelit
Der grave tete maningen hercen quit
Hi was jorant van bunarc
An ritterschefte sere starc
Der grave ruschart van lyonit
Dirre zveier graven sit
Was in menschlicher tete kour
Wold ir sahan iz da vour
Daz di mit helfe waren bereit
In dem sturme da sich het vergeit
Der markis und gevangen wart
Di heiden her da luzzel spart
Ouch liten da di cristen not
Eyn nachgebur was en der tot
Mit craft di heidenen komen warn
Nu weren sic vor des todis varn
Mit manlicher tat gebarn

Nu sehen sich
Voere des ist cit
Der heidenen craft so wite lit
Daz kein storie sich nicht hal
Man sach da daz berg und tal
So was beleit und daz gevilde
Daz vogil ni wart so wilde
Der sich intseyt dem woste
Disser gal der ruste

Der heidenen leger het nich acht
Ich wen daz man des heres bracht
Wol vir mile horte
Di ſtimme der criſtenen vroude ſtorte
Der keyn en kum eyn hantſol was
Da berg blumen unde gras
Mit gecelten was dorchmezzen
Van den criſtenen was unvirgezzen
Si inhilten menliche wer
Kuning loys unde ſin cleine her
Mit maningen ſcilden liecht gemal
Zogeten nu keyn runcival
Hi taburen hi floeten hal
Der don frowete berg und tal
Di criſtenen zogeten nu dahin
Maning franzoſir des wiſen ſin
Di minne in venkniſſe hilt
Der herce doch manheit wilt
Zu dinſte der werden minne
Iz ſuezzet minne ſuezze ſinne
Alſe hi an vil maningen ſchein
Des liebe in liebe was nicht eyn
Di liebe wart der heyden meyn

Hi was vil maning ſorgen
Ir manheit muſte vroude borgen
Zu deme ſtride da ſi muzen hin
Nu hort als ich bewiſet bin
Der werde willehelm acornoys
Und maning edele franzoys
Provinzal mit den hyſpanen
Di begunden den kuning manen
Ritterlicher tete chour
Und ſcheuffen an di herte vour
Arnalt und den kuning jorant
Des craft den heidenen was bekant
Und kuning daniel den frechen
Der kunde ſich an vienden rechen
Und den menlichen kandanur
Der was eyn herte nachgebur
Und den herzogen boeneten
Des craft waz ſo uz irjeten
Daz her an heldes werken ſcheyn
Sin tyoſt were was gemeyn
Geruechte ir iman deme bot her
Dez herce was van ſtrites ger
Und van kanar kuning huſinet
Der ouch ritterſchaft wol tet
Da was di herzoge tritonel
Und der koune ſaniel
Bi deme was boube unde bernhart
Mile unde witſchart
Der tat beginc da priſes vil
Di helte ſich leten keyn eyn zil
Da ich nicht zagen ſehen wil

Baligan ouch geſcharit lac
Des heris mit gewelde plac
Emerez und ſinagun
Und tybalt der wol kunde tun
Ritterlicher tete pris
Di craft im gab di ſin amis
Was und arabel genant
Der ſchon den criſten ſit di phant
Durch willehelmis minne zukte
Daz vil cehere uz den ougen rukte

Der phlit ouch nu der herte hi
Der kuning podius des nicht li
Der ouch keyn deme mere lac
Svo man pris keyn wirde wac
Sin gelobetiz ellen ſluc da voer
Nu lac ouch da in priſe choer
Der werde kuning van wandalac
Der van mitone du phlac
Der berge wit kegen den criſten
Di nu nicht lange wolden vriſten
Si in wollen virdinen den hoeſten lon
Nu ſchire hup ſich der criſtenen don
Des riches vane bevolhen wart
Bertrame di vil helme ſchart
Gemachet hatte bi ſinen tagen
Di nozgeſtallen muſten tragen
Gein den heidenen ir leben veile
We deme der en da wart zu teile
Der ſchar hilt ouch gance kraft
Der tat in di pondir haſt

Ez muz hir uz den ſcimphe gein
Man muz den heidenen widerſtein
Ob man en angeſigen wil
Ich nenne ſi wol irn iſt nicht vil
Di hi den heidenen gaben ſtrit
Der craft alſo geſcharit lit
Hi lac der kuning van hiſpanie
Ouch waren da van almanie
Vil graven als ir hat gehort
Der manheit ouch di heidenen ſtort
Der kuning hi was van royval
Der dikke hatte gelidden qual
Svo man nicht ſoelde viende ſparn
Dar quam dorch pris ouch gevarn
Der kuning van tuntunabrie
Des hoher pris was des frie
Daz her beginge zagiheit
Vil priſes her mit deme ſpere beieit
Di tat was des kuniges ſit
Grave hoyer van lyonit
Und willekin van gerunde
Ir iklich wol kunde
Di tyoſt wol ſenken kein den nagil
Di ritterſchaft iſt gar eyn hagil
Di eventure des volge git
Grave pirre van animanit
Der kuning van arl was ouch hi
Di heiden hir ſich ſehen li
Der heydenen was hi ungeſchonit
Apollo en dienſtis lonit
Zu monzoye wart gedonit

Di chrei hir des kuningis
Was (felt blumen unde gras
Mit rodin blude wart getrort
Maninge vremede chreie wan da hort
Du ſterbens cit di heiden twanc
Schoiz da vil dikke ir clanc
In des marcgraven hant
Den ſchaden halcibeir bevant
Du en der markis irſach
Mit zorne her di lancen brach
Uf den kuning daz ſi zu vur
Ponderliches hurtis rur
Halciber ieit zu angiſt zil





Ez gieng nu under kinder ſpil
Du en der markis beſtimt
Van en zuein was vil ungeſimt
Er vir hurtelichez dringen
Des muſte dikke irclingen
Di ſcharfen ſvert uffe helmen
Den roten blumen blutis melmen
Di criſtenen nider rerten
Svo ſi uf di heidenen kerten
Si vorten en alſe di wilden tyer
Nu ſach arnolt daz halcebyer
Uffe wilhelmen hurte ſere
Der helt imbeyt nicht mere
Daz ors en hurteliche truk
Halcibern he uf den helm ſluc
Daz her des ſlagis kum beſaz
Der kuning en was nu nicht laz
Der widerſlagis he nicht virgaz

Des riches vane was nu komen
De was vil groze not virnomen
In deme here zu beider ſit
Des markis ſere nu umme git
Des curſit was vil miſſevar
He zutrant alhi der heidenen ſcar
Belur ſin ors en dare trug
Da her den werden kuning ſlug
Angilun van belivat
Iz wart alhi des dodes phat
Gebenit van den markis
Vil maning criſten liz dar pris
Schowen der di engle vrowit
Den heidenen wart ſere gedrowit

Van loys dem lemperur
Di dorchfart wart fil ſur
Svo kegen des riches vanen kert
He wart zu dode virſert
Baligan unde der heydenen craft
Van der criſtenen ritterſchaft
Der pondir hi ſa herte wart
Di gravinne irmenſchart
Wol mochte ſich ſulchis kindis frowen
Des craft kunde al den heidenen drowen
Alſe hi an den heidenen ſchein
Der ſtarke ſtourm zog ſich an eyn
Nu kegen dem mere offe den plan
Dar ward iz alſo gut getan
Daz ſin daz paradys genoz
Da was gewin der engle groz
Sva blut van den criſtenen vloz

Sardies und kardin
Witzart und kybalin
Sampſon und hues
Worden nu zu rade des
Unde der blanke kybalin
Und gwigermanz der ellen ſchin
Mit creften in den arm trug
Und jozerans der ouch genug
Der heidenen ſtrowete und meliganz
Der craft was in deme ſtourme ganz
Und tſcherines van pantanor
Der ſchein ouch an der tete vor
Und arkun van lunatel
Des manheit ie was gar zu ſnel
Und fownet van brionit

Und

Und ungals van kaynit
Der wart vil irslagen hi
Da van nenne wir nicht di
In hern wolframis buche
Ob uwer zucht des geruche
Dar wir nicht nennen nu
Di karten du den vanen zu
Olyfer und rulant
Di man bi karl an were vant
Di waren alle nu geslagen
Bi karlis lebendigen tagen
Der vor mit den heidenen streit
Nu horit dirre craft die ieit
Hin da si viende sahen
Ir ponderlichez gahen
Wolde sich den heydenen nahen

Nu horit der kuning van vriende
Der im schein ane missewende
Keyn den markis nu en irsach
De glavien her mit kreften stach
Im dorch den schilt daz si zu stoup
Hi irging des hymels roub
An den ungetouften
Ir werdiz leben si verkouften
Dorch suzer minne lihen
Der markis mac nu nicht vircihen
Podyus her ingrouze ouch in
Schoys muste nu dahin
Vor des markreven leben
Wilhelm merkte nu vil eben
Den kuning dorch den helm her sluch
Der doch ellen und manheit truch

Daz her sigen da begunde
Talmon der kuning sa zu stunde
Uf den markis hurte du
Der ouch der verde wart unvro
Den schoys alsο virschrit den helm
Daz her ouch rurte den bludis melm
Di notgestalten sahen daz
Daz vientlicher crefte haz
Den marcgraven sere bant
Si worfen di svert um in der hant
Hi wart gebent des jamers phat
In lebens garten der tot nu iat
Da hi di helde hurten hin
Tserines unde gybalin
Der helfe fugeten hi gewin

Di cristenen nu die heidenen stroweten
Des sich di tuvele sere vroweten
Der gewin wart da nicht swach
Di heidenen man hi vallen sach
Vor den cristenen als eyn snye
Nu alrest wart der heidenen crye
Gestillit und irsveigit
Mit starkem hurte wart geneigit
Van dem markis uf der heidenen scar
Witschart und bube namen war
Der herte di heidenen gaben vlucht
Des riches vane wart ufgerucht
Van Bertram der en da vurte
Der cristenen craft sich nu rurte
Du iz ging an das hurdieren
Di snellen und di fieren
Der herte sich glicht dem vlinse

Nach

Nach totlicheme cinse
Si uf di heidenen ranten
Di ors si sere manten
An bergen und un liten
Hub sich eyn sulchiz striten
Daz sich di loft da van entlie
Sulch gedone van den sverten gie
Di mit craft di cristenen slugen
Svo si di ors hin trugen
An deme jagene uf dem wal
Der kuning van thebeanal
Des craft dennoch in were schein
Van talymon des mutis reyn
Der kuninge craft di wart da clein

Der kuning het einen feyen uzgesant
Sammorgen hiz daz lant
Des hurt trug menliche wer
Ouch was der zveier kuning her
Sere geletzit und virschroten
Si in achten nicht der toten
Di en bi siten nider vielen
Inspreche nicht van kilen
En barken het daz blut getriben
Van den di uf dem velde bliben
Mit sollen wol in daz mer
Der kuninge craft gab nuwe wer
Daz muesten si vor engesten toun
Zalziber und synagoun
Der beider craft begunde sigen
Der heidenen schal nu muste svigen
Di dri kuninge slugen in
Daz wart den cristenen ungewin

Iz strit worde nu angesiget
Der strit nu wol geliche wiget
Di cristenen hurteliche drungen
Nach deme hoesten lone si rungen
Uf den helmen vil sverte hal
Alrerst hub sich der heidenen val
Wan si siges sich virsahen
In ritterlichem gahen
Wart in starken galopieren
Di frechen und di fieren
Di heidenen nicht insparten
Des riches vanen si bewarten
An nuwer were si sich karten

Willehelm iz ober den vienden schein
Bertram der notgestallen eyn
Mit strite ouc den vienden obe
Munzoe di crey in goddis lobe
Mit craft wart geschriet
Der ruf vil herzen vriet
Da zagis tat di heiden virmeit
Daz felt were enge oder breit
Der cristenen craft iz so dorchfur
Der markis nicht bi irn hulden swur
Si wordens andirs gemant
Belour sin ors er dikke irmant
Zu beider sit zu stritis ger
Sus fur der markis hin und her
Uf den wal svo craft nu was
Der heidenen craft wart als eyn glas
Van im zubrochen und zutan
Sver lebendis mut wolde han
Di flohen alle kegen daz mer

Ba-

Baligan und der kuning her
Worden gar inschumphiret
Der markis nu sere hurdiret
Uf di di siges waren intsetzit
Daz wal van deme wart genetzit
Der markis sere iagete nach
Im was zu iagene also iach
Daz in sin ors so verre trug
Uf dem nachjagene her dannoch slug
Den richen kuning van samphole
Der tet den cristenen vor vil we
Sin leben sluch des todis re

Willehelm nu jagete uf daz mer
Nu sach daz baliganis her
Daz sich der markis hatte virgeit
Di uf den si nu waren bereit
Sprachen he hette sich virreten
Nu was ouch fil ungebeten
Emeral kuning alt und junge
Riefen nach koberunge
Di nideren und di oberen
Begunden sich zu koberen
Si worden wider ellens rich
Halciber der menlich
Und der kuning synagoun
Der tet im schin an prises tun
Ranten den margraven an
Hi wart eyn sulich tyost getan
Des hymel und engil wart geturit
Dy der den markis hette gesturit
Einer lanzen hatte her nicht
Ob ime scumphertur geschicht
Niman sal im daz wizzen.
Iz wart mit grozzen slizzen
Zvo glavien uf en gesenkit
Sin herce noch sigges gedenkit
In manlicher tete wer
Kegen zveier riche kuninge her
Wunschit ime heilis daz stet wol
Und sprecht was her nu tun sol
Schoys her slug vil nitlichen
Halciber dorch den helm richen
Daz ime kraft muste intwichen

Halcibers helm eyne cronen trug
Mit craft he da dorch slug
Biz uf daz hersnir ane blut
In deme helme daz swert sa gut
Daz iz an der dikke bestacht
Zveier richen kuninge macht
Den markis seggis betwanc
Der noch vil lange in sigge ranc
Einen Emeral zukte her eyn svert
Daz nicht wan einen slak im wert
Des marcreven vrowede virsvant
Im brach daz svert in der hant
Du her uf synagun sluc
Der heidenen heris was genuk
Da man den marcreven vie
Belour bleib irslagen hi
Bezzir orz wart ni me
Sin snelle tet den heidenen we
Der keysir karl im daz gap
Zu ritterscheste irhap
Sint en sins fater helfe vloch

 Karl

Karl en mit grozen flizze zoch
Biz her van kindes jaren quam
Und ritters orden an ſich nam
Alſo di ebentuere van im gicht
Hi wart me geſtriden nicht
Der pongyer gap im ſicherheit
Di zvene kuninge waren bereit
Den markis ſi nu vurten dan
Zu deme kiele da vil gewunter man
Dorch ruwe warn getragen an

Maninges leben was da virſchroeten
Der markis ſturte ober di toten
E ſi en zu kile brachten
Di criſtenen her in dikke nachten
Si wiſten nicht di leyden mere
Nu wart der valſchis lere
Kuning dybalde mit ſchalle bracht
Di nacht nu ſere zugacht
Daz criſten her behilt daz wal
Ouch hup ſich nu vil grozer ſchal
Mit rufene ſi lobeten di trinitat
Di vor ſi des tagis geſtriden hat
Dirre ſchade was en unkunt
Der markis wart nu zu ſtunt
Gebunden ſere und dannen gevurt
Di criſtenen nu angeſt rurt
Daz in der markis nicht inquam
Bertram des riches fanen nam
Di virloſt ſi alle jamer lerte
Mit den criſtenen he dannen kherte
Di ſo vil creſticlichen han
Sich huben zue tuſent rittere dan
Mit Bertram durch ſuchen uf di vart
Jamer wart hi nicht geſpart
Si riten velt berg und tal
Da lagen kuninge vurſten emeral
Mit heidenen daz velt lach ouch geſtrowit
Doch was der heidentum gevrowit
Daz ſi vurten eyn ſo riche phant
Di virloſt di criſtenen jamers mant
Den noch ſchumpfirtur waz umbekant

Der ſchade in was virgolden gar
Nu ieit trurlichiz far
Bertram nachſuchene reit
Nu quam her da ſich hatte virieit
Der markis uf des meris ſtaden
Da horte man herce in jamer baden
Der angiſt ſo ludiz crachen gap
Alſe der einen grozen ſtap
Mit gutem willen breche intzvei
Van den helden ſich hup geſchrei
Da ſi belur irſlagen vunden
Si alle di hende wunden
Daz ors und dekke bekanten ſi wol
Ir allir herce wart leidis vol
Bertram den vanen warf zu tal
Ieh wene in den hymel hal
Sulich jamer alda geſchach
Du he daz ors beſach
Des riches fanen nam her wider
Und kberte nach den vienden ſider
Dar di kile geſtanden warn
Si begunden jemerliche gebarn
Irs hercen vroude was vertriben

Nu

Nu sahen si daz niman was bliben
Den heydene (si inweren uf den se
Alrerst tet en der jamer we
Und ir virlusticlicher schade
Ouch stunden si nahe bi dem stade
Maning kiel mit richer habe
Vil ritter van den orsen abe
Sazen an jamers geberde habe

Di helde suchten under in
Her was dar nicht en heten hin
Di kuninge gevouret ober mer
Jamers riche angist cer
Bertram in jamere jegete dan
Und di ritterschaft als ich iz han
Kegen loyis dem lemperur
Wold ir ob en icht angist rur
So ir nu di mere irvindit
Ich wen im vrowede svindit
Ob unglucke hat en virjagit
Des herce an prise ni virzagit
Hat den nu scumpfirture hin.
Daz wirt vil hercen ungewin
Di noch muter brust besluezit
Nu hort ob uch nicht virdruezit
Bertram durch das wal karte dan
Zu deme kuninge und seite im san
Virlust der im muste beviln
Clegelicher geberde ziln
Gap herceleydis zuvirsicht
Der kuning clagete daz ich sin nicht
Vor jamere uch gesegen tar
Des morgens vru di cristen schar
Sich bereiten und riten dan
Bertram wart rechit di van
Der phag he als eyn degen sol
Sus riten si an clagen dol
Hin da si belurn sahen liggen
Hi wart der ougen nicht vorziggen
Jamer wold in allen angesiggen

Vil cehere hi sich gozzen nider
Sus riten si uf und wider
Dur daz wal bis an den se
Jamer tet in allen we
Durch den geblumeten der so was
Intgangen in also tow an gras
Di ritterschaft sich nu niderli
Der loys nu selben gi
Alliz suchende uf den wal
Dar di heidenen ane zal
Durch helme und bruinen warn gehowen
Nu begoz vil schonir vrowen
Disse clage (di ich hi kurzen wil
Bi dem mere si vunden kile vil
An den vil groz richeit lag
Hi was vil ritterlich beiag
Van silbre. golde. steine und wat
Als iz di heidenschaft da hat
Van vorten lazen in der vlucht
Baligan hat irliden zucht
Di heyden lant musten crenken
Wes mogent di cristenen luede gedenken
Du si den markis nicht invunden
Irslagen noch mit wunden
En hatte der heydenen schar hin

Si worden zu rade under in
Daz si lueden ir soumere
Und was si vunden pherde lere
Di uf den wale bi en liefen
Summelich mit wunden tiefen
Di helde van jamere riefen

Nu brachte man di ors in di habe
Alse di heidenen weren geworfen abe
Und luden si mit silbere phellil und golde
Als iklicher nemen wolde
Deme sin teil wart angescriben
Groze heerte si dannen triben
Di kiel man du gar virbrande
Sus zoch der keiser wider zu lande
Sin hohe verlust di row en sere
Und doch der markis michel mere
Den her muste hinder im lan
Daz mere nu witen began
Daz der markis were virlorn
Daz stach di edelen als eyn dorn
Vil maningir edelir franzoys
Dorch willehelm acornoyis
Det kuning was nu zu lande koumen
Nu horit als ich han virnoumen
Di heidenen ouch sere jachten
Daz si di viende brachten
Zu todyerne in di habe
Da ging di markis mit in abe
Kegen der kuniginnen palas
Di arabel du genant was
Du si hedentoumis wilt
Den markis man in banden hilt
Des man doch nicht hette gedacht
Uf des kuninges hof man en bracht
Da was vil luthere schal
Amazur vorsten und emeral
Der losir redde sich nicht inhal

Botwin und andir ritter vil
Di ich nu nicht nennen wil
Bekente ich si wol ich nente si
Si stunden alle dorch schowen hi
Da man den markis fuerte her
Du sprach dirre der und der
Ist daz der des menlich tat
Uns so vil geschadit hat
Daz muz he ture gelden nu
Di heidenen drungen vaste zu
Daz was dem markis sere leit
Nu was eyn buw alda bereit
Darin man den markis slug
Sin craft zu tragene hatte gnug
Man bracht en uf den palas hin
Alda vant her di kunigin
Der munt nach rosen was gevar
Bi ir vil emeralinne clar
Di kuningin nu neig deme degen
Einen richen kuss hiz si legen
Deme markis des was her wert
Arabil rotis munt her gert
In minnen so certlichen
Vrow minne zeigete daz si in richen
In minnen kunde als ir geviel
Der suze munt van minnen wiel
Als der en gern hette intzunt

Si

Si ſtunt doch nicht lange ſtunt
Daz was dem marcreven leyt
Her bevant an ir daz herceleid
Ir blik in minnen ſachen feit
Swi der markis hette leidis vil
Doch maz her ſniel lenge nach minne zil
Arabiln di er gerne ſach
Sin herce ir vengniſſes iach
Minne bote di libe nu quam
Dem markiſe ſi gar benam
Den angeſt daz her wande ſin
Gar vri du he ſach di kuningin
Den vil minnenclichez ſchinen
Dem helde gap minne pinen
Minne wolde des nicht impern
Minne wil hi nu minne wern
Di zvei di noch umminne gruezit
Den wirt noch minne ſo geſuezit
Svi in des doch ſi ungedacht
Minnen ſueze nu ſere gacht
Biz daz ſi liebe geſante dar
Di libe mit minne in zuendete gar
Mit libe di ſi in mine bot
Di zvei herce in minne mit libe ſot
Daz geſchach und muſte ſin
Nu was hi vor der kuningin
Tybalt und halcibier
Und pondyus der kuning fier
Und talmat der gewounde
Und der kuning van gelenunde
Beligan karte keyn ſerinet
Uf deme mere her ſich geſchieden het
Di vunf kuninge waru hi
Van den markis máning redde irgie
Di kiburge hercen wie
Arabil daz nicht hoerte ungerne
Tybalt ſprach min lant todyerne
Und di crone in araby
Di zwei. e. wold ich lazen vri
D ich den markis verloere
Arabil vrowe ich hanz da voere
Und word uns dirre helt virlorn
Daz kint daz noch were ungeborn
Dem woſſe angeſt und not van im
Uf mine truwe ich daz nim
Sin vil menlicher rum
Gemowt noch al den heydentum
Van karvit ant de fluom nortgal
Vrowe wi heten berg und tal
Zu runcival mit here bedacht
Sin craft uns da mit nide irvacht
Di werden gote ſich haben geerit
Unſe ſelde iſt nu gemerit
Sint daz wir wrowe han in eyne
Sin pinlicher meine
Hat an vrowde uns interbit
Min hant en nicht vorterbit
He muz ſus lange ſin gevangen
Daz in der cit mag ſirlangen
Bi minen goten ich daz ſver
Niman ich foerte di mir daz wer
Den ſchaden den wir han genoumen
Van loys di iſt van ime kuomen
Den muz her ſere gelten nu
Min vrowe dar gedenkit zu
Daz uns ſin verluſt icht ſchaden tu

Wir ſoln den helt behalden ſo
Daz uns der loſen criſtenen dro
Icht mer brenge zu hohem ſchaden
Van deme wir ſin obirladen
Daz heidenſchaft vil jamers gicht
Nu was ouch nu des wol cit
Daz her nicht lenger ſezze da
Nu bereitet eine kedenen ſa
Di man in eynen ſteyn vergoz
Und in deme kerkir ummen ſloz
Di quam her muſte dar
Mit blikke nam her dikke war
Arabeln ſo iz mochte ſin
Der kuninginnen liechter ſchin
Im liebte di vengniſſe da
He wer ir gerne geweſen na
Mit orlobe her ſchiet man vurt en hin
Zu deme kerkere und ſloz en in
Wilhelm gevangen nu hi lit
Vil maning herce jamer git
Diz ruwebere virlieſen
Alſe man wol mochte kiſen
In der franzoſir lande
Svo man wilhelmen nande
Nu hort man ſuſciberis wuſen
Van reiner wibe hercen ruſen
Ir clarheit leit da minne ſchaden
Di minne hete ſere obirladen
Minnen er name was van im geturit
Und riches lons gehurit
Ir lon in minne liebe ſturit
Nu horet van der minnen holde
Di ſchon ich prueben ſolde
Ich meyn arabeln di kuningin
Di tet nu dicke goete ſchin
Sit her in minne gevangen was
Der kerker ſtunt nahe bi dem palas
Da der markis inne lac
Eyn cleine venſterlin den tac
Da brachte ſa man ime des gunde
Nu was dem markis hi di ſtunde
Vil ſvere di wile her nicht virnam
Ober de priſun ofte quam
Arabil mit preſende
So rachte er uf di hende
Und neig durch gruz der ſuzen
Mit ſulcher liebe gruzen
Behilt her ſich kegen in allen
Des muſte her en wol bevallen
Summelicheme tet ſin kumer we
Der kegen criſtenlicher e
In kummer doch mit flize phlac
Nu was di ketene da her ane lac
Swar und uzirmazen groz
Di bewant man daz ſi nirgen bloz
Schein van der kuninginen gebot
Svo den markis rurte daz rot
An blozeme libe daz her ſvar
Daz werete in daz achtede jar
Daz wilhelm dolte ungemach
Owe virnam he nu wol waz man ſprach
Di kunſt im dikke vrowete iach

Di angeſt in ſprache hete gelert
Des wart im dikke virkert
Ungemach van der kuningin

Ir

Ir herce trug dikke minnen pin
Mit deme helde gemeyn
So her intrachten lac ſus eyn
Ir minne im vugete ſemften mut
Svi her doch lac in grozir hut
Arabel im liz gebrechen nicht
Svaz man gevangenen machis gicht
Van bettelachenen richer wat
Und ſpiſe als eyn vorſte hat
Gewunit de gap man tougen im
Des kummers iht ſcire eyn ende nim
In vroweden mer des dunkit mich
Nu vuegte di ebenture ſich
Daz der riche kuning van kanar
Maninge gebluemte heyden ſchar
Beſaz daz riche zamphilors
Das lant nicht lachen hat noch mors
Mit gemerke en ummeſluzit
Eyn kalder fluom da vluzit
Durch daz gebirge flagenat
Di ſargun her namen hat
Ouch hat her edelir ſteine vil
Des flumes fluzzis cil
Kegen dem paradiſe zuhit ſich
Di ebentur bewiſit mich
Sin fluz get in di tigris
Maningen ſtarke walt und wis
Beſluzt ſin fluz des ſit gewis

Des flumes ſnelle di begourtit
Ouch iſt her ungevourtit
Da her der tigris nahet
Und in das gebirge intſahit
Daz gebirge heizzit ſentanar
Hi nimt man ouch der ſlangin war
Di meyde ſint biz uf di bruſt
Der ſuze menſlich geluſt
Adam betroug daz her begi
Vnhorſam di ſich man hi
Di ſlangen als ich han geſeit
Der har und houbit iſt eyn meyt
Niderthalp ſi brichen uf di bruſt
Menſclicher liebe geluſt
Daz nider teil ſer ſcowet
Vil herce libe wirt verdrowet
Bi uns maningen nider teil
Ouch wirt vil maning herce heil
Svo daz nidir teil geredit wol
Van deme zagele ich nicht ſprechen ſol
Vil maning zagel giftik iſt
Houbt wisheit und zagils liſt
Hat liep van eren dikke geſetzit
Und liep mit leide ſo irgetzit
Daz man van rechte den zagil vlouhit
Daz gebirge der erden ende zouhit
Nummer wirt da winter cit
Riſe noch ſne nicht froſtes git
Da mag wol paradyſe ſin
Berg und tal der blumen ſchin
Di vroweten wan di vogelin

Man ſiht da vil roſen rot
Der ſmak benimt da hunger not
Vrowde iſt da ane zal
Setich galander nachtegal
Der boume blume ſuzit

Ir

Ir ſtimmē di luſt ſo gruzit
Des wol eyn herce worde ſorgen vri
Swi niman da mit buwe in ſi
Doch lobent ſi irn ſchepfere
Hi laze wir daz mere
Und hort wi dirre kuning gevert
Des hant nu ritterliche cert
Uf terramer mit heldis tat
Diz riche daz uns hat
Di ebenture vorgenant |
Ein duſſchen heizit der blumen lant
Man giht ſin noch und mak wol ſin
Daz der ſelbe blumen ſchin
Steit ungemeilit dorch daz iar
Tyer vogele nimt man da war
Daz gebirge hat lute nicht
Maningen walt man ſii buernen ſit
Muſchaten und andere worte vil
Wiſe redde ich hi ſparen wil
Si worde zu lanc und were doch gut
Nu horit ouch terremeris mut
Du ime nu wart daz mere bracht
Mit baldir ile her du gacht
Und beſante di her mochte han
Ich wil iz ſprechen ane wan
Vil kuninge was im undertan

Terremeres zorn hete gance craft
He gewan eyn ſulche ritterſchaft
Achcig tuſent rittere oder me
Den clagte er daz alle ſin er
Der ſchame phat hete verwiſet
Sint alle der heydentum en priſet
Und her der heime were
Des wart ſin zorn ſwere
Daz iz im ie ſolde widervarn
Sin craft en wolde nu nicht ſparn
Den kuning tybalt her beſante
Und bat daz her im ante
Sin heime ſuchen lieze ſin
Und daz her tete liebe ſchin
Und im mit craft queme ſchiere
Glich eime wilden tyere
Terremeris zorn du wiel
Wolgeladden maning kiel
Uf daz mer he brachte mit ritterſcaft
Maningen rorinen ſchaft
Der heidentum hi vourte
Di terremeres zorn rourte
Mit ritterlicher tete ceigen
Ir keines mut wolde nicht feigen
Du tybalde nu daz mere quam
Des zorn vil herce machte zam
Mit kielen bereite he ſich ſan
Der kuning hiz da cihen an
Zvelf tuſent ors oder mer
Alſe her ſinen ſveher terremer
Wolte benemen herce ſer

Mit maningem helde wolte her komen
Daz mere het her nicht gerne virnomen
Terremers laſter was ime leit
Kegen im da in clarheyt
Arabel ſaz an einem jardin
Da man vant her di kuningin
Der ſchoende di blumen ober ſchonet

Si ging des tagis gecronet
Eyn liecht rubin ir houbt bevieng
Neben der kronen zu tale hieng
Maning goldfarwer breider lok
Ich were aller ſinne eyn bok
Und wolde ich di nicht priſen
Der ſchoende kunde ſo vil hers verwiſen
Zu valle der heidenen ſpot
Und zu ſchanden irn valſchen got
Den ſi doch muſte hi eren
Nach des heydentumes leren
Der tag ir hoeſte vrowde was
Alhi uf blumen und uf gras
Saz viel liechter heydenin
Der vil liechter und ouch glencir ſchin
Vil hercen vroweden ſture bot
Lylien wiz und roſen rot
Di geſelleſchaf ſich zuſamene floz
Di varwe vil antlizze begoz
Rot und wiz ſuz reyne geteilt
Di angeſicht vil hercen heilt
An den kuningin und den vrowen
Man mochte bi ir du ſchowen
Antlize glich den roſen towen

Hi was kuninginnen mer
Summelich di herce ſer
Dar dorch clage hatte geieit
Der wolferam hat ſin nicht geſeit
Du terremer und beligan
Uf loys vourn als ich han
Geſeyt dorch priſes ceigen
Du muſte ſich unglukke neigen

Willehelm acornoys
Und maningen edelen franzoys
Di di ſchumpfertur da walt
Der markis ſich doch mit follen galt
Eyn ſchumpferture brachte dan
Di kunenge irſlug als ich iz han
Vor ſeit und wi er vour
Cegelicher tete mour
In imbeſverte in priſes tun
So daz he ſvechlichen ſun
Mit vienden ni geheilt
Svo her nicht priſes weilt
Nu hort waz kuninge quamen dar
Hi was di ſuze di minnenvar
Van kandulat des kuningis wip
Ich wen in kuninginnen lip
Were geſtalt ſo nach minne
Ane arabeln di kunigine
Ah der ſchone ſlif nicht wibes teil
Nu horet van der di vrowede nicht heil
Was (van grozeme ungemuete
Und ſchein doch hi in wibes guete
Der minne ſuze an ir bluete

Gecronet wol nach minnen ſieten
Di ſchoende di blumen unverſniten
Gaben ſchone ober ſich
O we wes noete ich mich
Daz ich di werlt ſo priſe
Und doch ir vroude glichet dem iſe
Zeigit und ſich endit
Ir ſuze vil herce blendit
Si iſt eyn riche lugenere

Der ſueze lon iſt zu ſver
Swer irme geheizze volgen wil
Ir liebe iſt eyn katzenſpil
Si ceigit und zukkit
Glich der den halm rukkit
Dur ſchimpf den jungen catzen vor
Ir vrowede ſluzt des todis tor
Diſſe redde lazze wir nu
Und grifen der ebenture zu
Wi di kuninginne were
Uns ſeit der ebentuere mere
Als ich ſeite van kandalac
Den he ſo ritterliche belac
Zu runcival vor dem acornoyis
Hyſpan unde franzoys
Bitem im dorch ritters clage
In ritters tat dorch mine beiage
Minne en noch minne lon geit
Da van eyn lance ſin leben ſneit
Du der markis zu runcival
Sic irbeit in rittere qual
Sin lance gab deme kuninge todis mal

Der kuning in tyoſt wider reit
Van deme nu daz mere ſeit
In gancer manheite ſchin
Uf den markis her ſine glavin
Virtet davon her en valt
Den tyoſt her im mit tode galt
Als ich uch han geſagite
Der val der kuninginnen we
Tet di hi in angeſt ſchein
Ir crone was eyn liechter ſteyn
Ein topazir liechte goltfar
Dardurch ſchein reyde valwiz har
Glich der cronen da bi kuſe
Di minne het ir minne cluſe
Hi irkorn dorch minnen bieten
Suezer wort muz ich mich nieten
Van den koralin ſint ouch hin
Ouch ſaz hi vor der kuningin
Di ſchone und di ſueze
Di minnen bernden grueze
Den kuning treib zu iamers cil
Nicht wil hi van ſprechen vil
Virloſt was an dem virſchroten
Eyn yoſt ouch valte den toten
Vor dem markis an den vlihen
Di kund ouch jamer cihen
Umme den kuning van belivar
An der kuninginnen nam her war
Vil liplicher zuchte jehn
Der iz rechte kunde ſphehn
He muſte hi minne vroude iehn

Des wunſches man hi war tet
An der kuningin van tangonet
Di zvei riche dienten ir
Nu ſegit van dan daz mere mir
Daz eyn gebirge ir lant beſluzze
Des di kuninginne vil genuzze
Salamandir wuonet da
Daz gebirge iſt ouch den grifen na
Horit wi di kuninginnen ſaz
Van belivar di minne maz
Gemachet het van herceleide

Da

Da ceigit wol di minne ir weide
An ir wu ſi an truren were
Gecronet ſaz di minnen bere
Bi ir eyn werde vrowen ſchar
An den nam man des wunſches war
Di ſchar wol minnen geſinde hiez
An der ſich minne nicht verſtiez
Di kuniginnen ſaz arabeln bi
Nu mirket wi di roſe ſi
Sa ſi mit glance di ſunnen lokkit
Und ſi dorch vrowde ſich intflokkit
Keyn di liechten ſunne
Anderthalp gibt ir ouch wunne
Sueze meyen towes val
An der wiſe ſich hi inhal
Der ſuzen roſen roter munt
In hatte di minne alſo inzunt
Daz her ir ſcheyn ſo vueres rich
Wart man den munde i gelich
Bi uns des duecht uns wunderlich

Ich weiz ſin nicht wan ſo kyburg
Dem markis manheite curg
Eyn kuſſen bot und ſi wolte dan
Mit im do ſe ſich ſchiften an
Des heldis minne was ir ger
Den kuſſ bewenite ſint terramer
Du di markis ſi intfourte
Ir minne ſin herce ſo ſere rourte
Daz iz der heydentum bevant
Maning ſchone amye ir hende want
Van des markreven virlieſen
Di heidenen nicht indorſten nieſen

Da man doch ſpricht nu helf uch goth
Der godde ſcham der heidenen ſpot
Wart diz dannen intflihen
Wi ſoln iz zu mere wider cihen
So wil ich ſegen vorbaz
Van der kuniginnen di hi ſaz
Gecronet und doch in truren ſiten
Ir vrowen ouch hi kummer liten
Di crone was rieche di ir houbit
Bevieng ob ir is gloubit
Van der varwe was ſi rich
Di crone was geteilit glich
Rot und laſur var
Anderthalp ſa nam man war
Gel grune wol gepariret
Van roten golde ouch was gewiret
Diſſe crone da man ſi ſloz
Ir har was lank val und groz
Daz iz ſchein van den cronen bloz

Flincvals iz was und nicht reit
Der wunſch in allen was bereit
Di der kunenginnen ſazzen var
Arabeln geſtule was da imbar
Daz man ſi van in allen ſach
Hi ſaz ouch di ſuzze der man iach
Vil wiplicher zuchte wen
Di ſaz ouch hi in trures ſen
Ich meine di van tuſſangule
Der ouch tet hi jamer we
Eyn yoſt ir hete den kuning intfurt
Ir minnen lance ſo ſere in rurt
Daz her nach hohen priſe ſtreit

O we daz her den nicht virmeyt
Des hant truk prises ungezalt
Der markis en mit yoste valt
Du her keyn en loesirte her
Eime heydenen zukte her eyn sper
Daz bleib ouch van yoste ganz
Van tussangule der minnen cranz
Uf den markis neigete den ror
Sin yost doch valte den edelen mor
Daz her di blumen mit blude gegoz
Di godde des valles sere virdroz
Dar der minnere sus belac
Und wen daz vor den selben tak
Nach der ebenture sage
Daz selbe velt wan rosen trage
So groz wart al der godde clage

Segt an minne wor wart ir do
Kan uwer minne sus biten dro
Ich meyne ir iagit zu vallis ciel
Swer uwer sneze sus volgen wiel
Alse hi disseme kuninge geschach
Dem al der heydentum des iach
Daz her were eyn blueme
An ritterlichem rueme
Svo man solde bezoegen daz
Umminne yn valte dorch minnen has
Sin dienst her wart dorch sin amis
Minne ir dunkit mich nicht wis
Sver dich minnet ane sinne
Minne den leres du so minne
Und in ist her nicht so wol gesinnet
Daz yn di minne ober minnet

So starker minne wil ich wesen ane
Wi geschach ysenhart van belikane
Den der kuninginnen minne so treib
Daz her van eyme tyoste bleib
Zu prizilian an der forecht
Minne sver dich minne der minne dich slecht
Und wil her iz an di crumme cihen
Dem mak wol lebens vlyhen
Alse di minne te offenschin
Di nu lebent lazen iz wol sin
Din suze den munt nicht vil engit
Han ich di redde eyn teil gelengit
Waz darumme ich wil doch sagen
Daz so jemerlichez clagen
Vil hercen kunde zu jamere jagen

Dich jamer voegte virlorne minne
Van tussangule di kuninginne
Di ouch hi saz als ich e han
Geseiht wi umminne ir nahn
Mit stete lach dorch minne virliesen
An der mochte man truren kisen
Und sulchir geberde tat
Di minne umminne geblendit hat
Daz wart nu schin di si hi saz
Daz wil ich brengen vorbaz
Und van irre schoene sagen eyn teil
Di kuningin trug moren meil
Di morinnen was doch angeborn
Der roten rosen uf den dorn
Was di kuninginnen unglich
An den munt den hat di minne vil rich
Ir minne suze geteilit mit

Van

Van der ſwarcen varwe hat underſnit
Der rotennunt daz man wol cos
Der ſelden hi di wet virlos
Svi vil man im des wazzers bot
So ſchein er i vor ſich rot
Den wangen was di varwe vercigen
Di redde wil ich lazzen ligen
Wart vrowen lip ie baz gebildit
So wizzit daz mir wildit
Min ſin daz ich mich nicht verſie
Ob ich hir nach wane ie
Der wunſch hat geſtrichen dar
Di varwe der man nam hi war
Minne ceigete ſvi ſi was nicht clar

Das houbt bevieng ein liechte cron
Ob ich van pellil van ſamorgon
Seite und ouch van kandolach
Ich weiz wol daz richeit lach
Hi an der kunninginnen cleit
Und hette uch da van geſeit
Daz machte mir daz mer zu lanc
Di kuningin van zazamanc
So wol wart gecleidit ni
Du ſi geamuret intphie
Der ſit van ir zvo cronen trug
Di gab yn minne des iſt gnug
Svi ſvarz di kuningin ſchein
So was intworfen di ſo reyn
An lenge ſmele und an geſtalt
Di ſuezze het tuſent hercen gevalt
Nach minne maze die kurce di lenge
An der ſmele des gurtils gedrenge

Het minne cleine und minne groeze
Ob ich uch ſeite van irre bloeze
Des intun ich nicht ſin worde zu vil
Sver is doch liebe glouben wil
Di minne di liebe het dar gemazit
Ich bidde daz ir mich irlazit
Ich weiz ſin nicht und wene doch wol
Eynez ich doch ſprechen ſol
Eyn grune ſamit ir lip bevieng
Des lenge verre uf di erden gieng
Di rog was nicht nach heidenen ſnit
He was nach frankrichen ſit
Ir geleze tet vil hercen quit

Di ermeln enge wol gerigen
Di ſmele hin uf des gurtils liegen
Und vorbaz da di groeze angieng
Eyn rich geſpenge vor bevieng
Eyn grune ſmareis und eyn rubi
Di varwe zvo hat meiſters ſin
Zuſamene mit kunſt gelotit
Zvei bitte da warn in gerotit
Mit minnen lancen in libe ſchoz
Sus lag eyn ritter lebens bloz
Maning ſteyn dabi in golt geſenkit
Vil maniger nu gedenkit
Wo wart daz ie mer geſehn
Man mag hi valſch und liebe ſpehn
Wer reinir wibe libe trage
Ob ich van gecierde ſage
Und was wunſchens an yn lit
Sver mir dar umme eyn winken git
Deme geſchach ni liep van vrowen

Allir vroede eyn ober bowen
Ist rechte wibis guete
Ir kusche minne vor leide huete
Sit daz ir minne suezen
Mit liebe kan leit virbuezen
Ir heil si virkusen muezen
Di si dorch kuesche nicht in gruezen
Und den liep ir ere sin
Nu horit me van der kuningin
Zu der sich het der wunsch gesellit
Ob iz uch nu bevellit
So clagt di minne het gevellit

An ir lac hi des wunschis fliz
Owe und were eyn dingil wiz
Gewesen daz man doch wol kos
Dorch den samit iz sich los
Bot mit cleiner hoehe schin
Iz mochte wol minnen vezzil sin
Da si ir lebe inne behielt
Sver ie mannes sinne gewielt
Sint al ungute und al ir haz
Swer sich keyn wibe nicht virgaz
Sich semftit van ir minne bietan
Wer kan sich dan genieten
Liebe und wunne di an en ist
Hi geb ich uch nu lobis vrist
Des ich nuch nicht underwinden tar
Doch nam man hi an der cronen war
Di di kuninginnen trug
Van tussangele des ich ni gewug
Di crone van zven stukken was
Nach golt gevar und ouch nach gras
Nach golde scheyn der paleys
Nach grase gevar der smareys
Richeit sich nicht an der cronen hal
Di zvene steyne warn zu tal
Mit reiner werde in golt gesenkit
Min sin nicht des gedenkit
Daz ich so riches icht habe gelesen
Di ebenture muz hi zu wesen
Swi di kuninginnen schein minnen sal
Doch neben der cronen hy zu tal
Vil reider lokke und ouch nicht sal

Di lokke warn cleine gehispet
Mit suzer reide gerispet
Reyn als in vrowen hemde
Der cronen werg was vremde
Vil reider lokke sich da dorch bot
Di sverce gleste da di crone schein rot.
Ir houbt eyn suze gebende sloz
Der nak doch scheyn, und neben bloz
Obe deinen oren senewel
Der kuninginnen svarz fel
Luter clar cleine in glize
Alse der mit gute vlize
Blacmal reine smelcete in golde
Sus saz der minne holde
Der munt dikke und rot
Cerlich he sich kegen dem kusse bot
Der wol eyn herce mocht gecemen
Nu torsten leider nieman nemen
Noch sin cerlich breyng buezzen
Ouch sazzen hi di wol gruezzen
Mochten mannes liep mit minne

Svi

Svi ſi nicht weren kuninginne
Si waren doch van vrier art
Vil vorſtinnen an den ſich nicht ſpart
Hohe port mit ſippe celn
Swer kuninginnen hi ſolte weln
Der hette man vunden da genuk
Maning ſchone bilde hi ſcappil truk
Daz riche cronen nu wol weren
Sus waren geciret di minnen beren
Der ſuezze benam vil herce ſveren

Alhi ſaz eyn vil michel ſchar
Sumelich ſal di andre clar
Der waren tuſent oder mer
Ikliche jagete herce ſer
Vrowede man doch hi zu hobe vant
Apollo unde tervigant
Gaben des helfe ſture
Mamet da vil ture
Der kuningin ſele bevolhen wart
Der vrowede vor jamere het geſpart
Di grifen nu zu vrowede wider
Darnach worden di kuniginne ſider
Gebalmit und uf di kile getragen
Di ir phlagen di horte man clagen
Di werden grifen vroweden zu
Des ich vor ſete daz nuwe ich nu
Wil nu tybalt iz iſt nicht fru
Daz her glich der verte tu
Der godde hochcit iſt nu hin
Di werte als ich bewiſet bin
Vier wochen und einen tag
Tybalt nu wol varen mag

Ouch warn di kuninginne bereit
Di quamen als ich hi ſeit
Durch clage zu der hochcit
Di man beget werd und wit
Svo der heydentum gemerkis wilt
Diſſe kuninginne ſo lange hilt
Der kuning um ir amiſe tot
Tybalt nu mit flize gebot
Der phlegen wol di jamer ſot

Nu gab hi clage endis cil
Alſe ich uch nu ſeggen wil
Da van deme markis froude quam
E man orlop nu genam
Ich meyne di kuninginnen dri
Di arabeln warn an vrouden bi
Als ich e ſeit di hochcit
Nu gap hi vroude wider ſtrit
Dorch drier kuninginnen willen
Damit man wolde kummer ſtillen
Alſe doch ſint van liebe geſchach
Eynes tagis di kuninginnen ſprach
Ich mei di van thuſſangule
Der jamer tet nach libe we
Und minninchlich geberde ſen
So we vrowe wi geſehe wir den'
Des menlich craft hat gevalt
Den man ober alle moere zalt
Den werden kuning minen herren
Wi mochte glukke ime ſo verren
Des werde pris ſa hohe ſvebete
Ich wene ſarracin ni gelebete
Des yoſt mi̅n herre widerſaz

Wi

Wi ſich der godde helfe virgaz
An dem werden kuninge tuſananze
Dar ie pris ane viance
Hat ir zeigit in ſyges wis
Eybeas ſyre duſſamys
Iſt her eyn man we mag iz ſin
An dem lit ſulcher ellen ſchin
Mocht ich en ſehen bevund ich daz
Svi ich trag al den godden haz
Min leyt virclaget ich deſte baz

Diz was der kuninginnen wort
Di minne reit und liebe hort
Nach verlorner minne ſchanz
Ir herce iach minne fianz
Dorch verlorne minne verluſt
Da van wus irs hercen luſt
Daz ſi den helt wolde ſehen
Diz was drier kuninginnen iehen
Eyn mut und eyn ſtediz gern
Arabil ſprach uch muz wern
Min herre der kuning tybalt
Ouch hat he mir van ime gezalt
Pris und manheite ſo vil
Daz ich ober alle heiden cil
Yn prueben muz und ſal
Svi he nu lide jamer dol
Van uns und vengniſſe pin
Doch git ſin gelezze ſulchen ſchin
Daz man daran wol inne wirt
Daz ſin tat ellen nicht virbirt
Ouch ſolt ir den helt ſehen
Van dem uch leide iſt geſchen

Min gunſt uch des helfen wil
Menlich tat nnd priſes cil
Eyn oberwac da man wigit
Geyn pris tat an ime ligit
Des werdent lichte uwe ougen inne
Sus ſprach di kuninginne
Der herce im lip zu minne gi
Svi ſi dem markis widerſeyt
Di liebe ſint heyden lant virſneit

Redde ſich hi mit redde galt
Nu quam der kuning tybalt
Dorch libe vrowede als ich iach
Da her di kuninginnen ſach
Bi arabeln ſitzen hie
Di en doch minencliche entphie
Und bat en ſitzen neben ſich
Nu inweiſt du nicht wes man dich
Wil biten herre du ſalt iz tun
Und bid din herce geben ſun
Deme gevangenen helde daz man en ſehe
Der drier kuninginnen iehe
Zagit in zvivelicher pin
Wo der held moechte ſin
Der irn amys hat gevellit
Den ſich doch hette geſellit
Pris und manlicher ellen
Mochte di eyn man gevellen
Des tat und menliche rum
Priſet al der heydentum
Gap di dri eyn man dem re
Du ſprach van tuſſangule
Min herre der hi balmet lit

Gab

Gab allen morlande ſtrit
Dorch mine minne van yoſtour
Wol ſes iar dannoch was im tour
Minne lon wan eyn minnen kuſſ
Dannoch ieit yn min minne ſuſs
Uz morlant dorch di heydenſchaſt
Alda ſin werliche craft
Mit ſperis orten durch ſil ſchilde haſt

Sus jagete yn minne lonis gir
Ich was eyn magit daz man mir
Vil wirde iach in moren ſchin
Min muter di kuningin
Heizet kanſinon und hat iugent
Clarheit ſchone und tugent
Eyn ioſt ouch minen vater ſneit
Den minne iz hilt in werdikeit
Der hiz di kuning bandonil
Mit poynderlicher tete cil
Vil ſpere her dorch helme rukte
Den uns zu jungeſt eyn yoſt inzukte
Des noch di muter lidet pin
Wi kunden ſa ungenedig ſin
Di werden gute an ir minneren
Sus hat minne ſulchiz ſveren
Den kuning minen amis
Zu valle geieit des hant umpris
Di godde daz im iz wart verſeit
Ir helfe der doch nach priſe ieit
Nu muz ich dulden iamers clagen
Diſſe wort kunden cehere iagen
Uzze kuninginnen ougen hi
Nach tybaldis gebodde man gi
Und nach der kuninginnen ger
Und brachte den markgreven her
Da diſſe kuninginnen ſazzen
Ich wen ir ſelben gar virgazzen
Diſſe ſuezen und ſahen dar
Langen bart und reidiz har
Nam man an deme helde war

Der markis nu geſetzit wart
Uf eyn rich geſtuele alda geſchart
Di kuninginnen ſaz und ir gezok
Man hette wol einen dribok
Beſwerit mit banden di her trug
Nu wart hi vremder redde gnug
Keyn den markis di he virſveig
Herce und munt nu alliz neig
Arabeln der ſchoende yn tvang
Der nach nu nicht vil lang
Tybalt yn vragte ob leydis pin
In ꝛicht tvunge daz muz nu ſin
Der markis kegen tybalde ſprach
Hat ſcumpherture mich nu ſvach
Geſeyt idoch gedenk ich wol
Daz min hant was priſes vol
Swi ſwacheit nu gurtit mich
Bin ich crank doch wolde ich
Tuſent rittere eyn beſteyn
Allen ſatz wil ich obergeyn
Daz halt wer uzir maze
Ob ich geſigge daz man mich laze
Svi der redde maning helt irſchrak
Arabel an ir herce wak
Di redde und nigete nider

Der kuning ſprach du hen wider
Durch rache geſchehe diſſe tat
Ich weiz wol daz wirde hat
Und hohen pris her bezalt
Uwer werdikeit ungevalt
Vil helde des terrameris intgalt

Du tybalt hatte di redde getan
Du ſprach di van tuſſangalan
Habt ir ſus ellen und hochgebort
So wart ni ritter baz begort
Herre ſa ſalt ir uch nicht weren
Ob uch di godde wollent neren
So ſit en dinſtes undirtan
Swi ich van uch verlorn han
Den werden kuning minen wert
Des val mich van hercen ſvert
Und muz wir an vrowede miſſe gen
Sint ir noch geht ir woelt beſten
Eyn. her. eyne des wundirt mich
Der markis ſprach (du ſich
Der kuning zu yoſte kein mir irbot
Ob ich mich werte des gie mich not
Der helt ſo wol gecimmiret ſchein
Wizzit ouch her was nicht eyn
Du her poynderliche uf mich kerte
Och was der kuning ſo geherte
An ſchild wappenrokke und cimmir
Des wartet ich du quam her ſchir
Uf mich gehurtit mit eyme ror
Vme volgete maning edel mor
Der beiag doch was in priſes tun
Frowe du ging iz uz der ſun
Du her di yoſt keyn mich lenite
Du wiſt ich wol daz her mich menite
Und den ror durch den ſchild mir ſtach
Svi gerne ich di cimmire ſach
Den ſtich ich doch mit valle rach

Han ich uch darane miſſe boten
Daz virwizit uwen valſchen goten
Wo was der helfe du her mich an reit
Ich in gebot ni ſicherheit
Undir helme daz weiz di ware got
Bin ich nu der heidenen ſpot
Alſe her wil daz hat eyn ende
Min lip beging ni miſſewende
Han ich der viende mich irwert
Daz hat vor tode mich irnert
Und tete noch quem iz darzu
Van warheit wil ich ſprechen nu
Mir was doch leit des kuningis val
Du her van dem orſe ſeik zu tal
Du beſtunt mich der van belinar
Mit craft und ouch der more ſchar
Der herren ich nider hete gevalt
Alreſt wart virſvant der walt
Uf mich er ich den kuning gererte
Der kuning van talmonar du kerte
An mich und rief mich an
Du her di lancen hete vertan
Den ſlug ich daz her daz wal begoz
Van hurten maningen ſtarken ſtoz
Ich dolte e ich mich intſeite
Darnach ich mich an rache vereite
Und wart gevangen als ich hi bin

Ane

Ane ſcham du ſprach di kuningin
Mich ruwet ſolt ir virterben hi
Der godde craft niman virlie
Daz horten heiden und vrowen hi

Diſſe redde geſchach uf den palas
Der godde helfe. iz. ſmehe was
Sprach her zu der kuningin
Doch vrowete in de ſueze ſchin
Arabil di da vor ime ſaz
Der libe des ouch nich virgaz
Si blikte yn liplichen an
So ſi des ſtede mochte han
Daz troſte den helt und gap im mut
Iz muſte doch ſin in ſulcher hut
Daz man virſten nicht ſolde
He ſprach zu der minne holde
Ich meyne di morinnen hi
Du vil redde nu virgie
Iz iſt ſper uff mir vertan
Sprach he vrowe vor daz ich iz han
Daz ni borg wart ſo veſte
In heydenſchaft di allerbeſte
Daz ſi iz mochte irliden
Di da worfe mit bliden
So uf (ſi zu vure
Ob ich dar umme ſwore
Der eit wer doch vil reine
Nu bin leider troſtis eine
Nimanne min leit zu hercen get
Svi engeſtliche iz mir nu ſtet
Doch mag mich wol gehelfen der
Des gute iſt allir tugende wer

Di redde dem kuninge vroude valt
He ſprach nu werdit ir dan ſo alt
Hat uwer got di gewalt

Deme kuninge di redde nicht gevil
Nu warn och bereit di kil
Di hiz der kuning ſpiſen wol
Der markis muſte wider in daz hol
Tybaldis wille irvollit wart
Der kuningin vart ſich nicht inſpart
Urlobis tag di was nu kumen
Und den kuning babt ir vol vernumen
Den irrit nicht her vert nu wol
Wen leit her heimeliche dol
In ſime hercen zu der vart
Di ime nicht gelengit wart
Der tag ſich ſchit mit vrouden hin
Di nacht nu quam der minne gewin
Was hi nicht ſvach van den zvein
Vrowe minne hette mit en gemein
Du ſi nu quamen an daz bette
Wizzit daz ich nicht inbette
Ich weiz ſin nicht waz dar geſchach
Minnen liebe man hi iach
Des morgens du ſi ſchiden ſich
Di ebenture wert danne mich
Daz ſich ir minne hilt in libe
Ob di eyne minne mit liebe blibe
Di maningen tak in liebe ſich wert
Minne ſus mit gewalt vert
Man was gereite daz geſchach
Vor der kuninginnen man ſten ſach
Vil emeral und amazour



Di

Di hoher tat nam tintour
Si waren herte nachgebour
Der helde tat diente vrowen willen
Ouch kunde ir craft di viende ſtillen
Si gingen mit dem kuninge hi
Den arabel mit kuſſe intphi
Du her ſi urlobis bat
Daz urlob ſeit tybalde mat
An vrouden der he was gewon
Wiſſagete ſin herce icht davon
Sin herce jagete zu verluſtes wan
Arabel kus tet im daz an
Ir minne im minnen vroude lech
Svi im ir minne doch worde verzech
Du ſi mit deme kelde intran
Di redde bleib nu treit man an
Unde zu deme kile richeit vil
Tibalt du ſprach vrowe ich wil
Orlop han van diner guete
Und bite dich daz din truwe behuete
Den helt di hi gevangen lit
Sin verloſt ſteden jamer git
Ummer me der heydenſchefte
Van norgal alle der heyden crefte
Biz an di wilden ſentrinat
Tet ſin verlieſen vil herce mat
Di muter broſt noch beſluezit
Ob minnen libe nu truwe genuezit
Sa phlig ſin wol biz daz ich chome
Daz wirt uns an vrouden vrome
Und bevindin alle der heydenen riche
Sint ich an libe di nicht intwiche
Sueze ſa buet libe mir gliche

Arabel min varn iſt dir bekant
Nu ſalt du ſuze ſin gemant
Daz man bite den goten ere vil
Dine clarheyit und dine ſchoene ich wil
Mit hercelicher truwe bieten
Bevelch deme hohen magnuiten
Des craft bi gote iſt bekant
Apollen und tervigant
Und dem helſlichen baccun
Daz ſi gothliche helfe dir tun
Und dich bewaren kuningin
Ir guete tut ofte helfe ſchin
Als unſe vetere hant geiehen
Di ſi dikke in helfe hant geſehen
Den ſalt du ſueze wol getruwen
Och bevelh ich dich der edelen vrowen
Der minnen gottinnen venus
Da mit nam her irn minnen kus
Di hohe vrowe iuno
Di dikke machit herce vro
Der muezis du bevolhen ſin
Nu ſchaffe ſuze kuningin
Daz der helt werde wol bewachit
Und nicht werde ver ſwachit
Di priſun mit hute und palas
Mamouncanit und langalas
Di zven omeral laz ich dir
Wis vro daz git vroude mir
Heize wol phlegen der priſun
Daz wide redde noch ſtille run
Mit dem markis icht irge
Merke was ich dir ſagete e
Daz eyn tot icht nach verluſt irge

Der

Der verlust schade worde zu groz
Arabel minencliche goz
Vil cehere di wangan zu tal
Di libe dorch ir herce hal
Sa in arabel zu ir floz
Mich wundirt wi ir di hitze groz
Du doln mochte di minne dar
Mit liebe intzunt so minnen var
Wart munt so rot ie gesehn
Hi was rose und lylien spehn
Daz ist der minne liebe tun
Mlnne wolde hi ir ganze sun
Nu urlop mit den zvein
Ir worden du wizzet was ich mein
Des intgalt hi der munt so rot
Di libe swert biz uf den tot
Tybalt der nu muste van ir
Ir minne eyn phant gloubit mir
Di liebe durch minne dikke inzunde
Nu duchte in kurz bi ir di stunde
O we und solte her sin blebin
Her hett iz ummer gerne getrebin
Ir minne im liebe dikke zukte
Daz hi uz beyden ougen rukte
Vil libe di im minne sniten
Minne schimf wart hi nicht vermiten
Si warn eyn niman was dabi in
Wer meldit daz her wil hin
Ob lieb hi liebe butet minne
Tybalt und di kuninginne
Di minne. iag uz lieben sinne
Man hat ir hi imporn sider
Si gingen lipliche wider
Dar si di minnen schar virliezzen
Maninger arme sliezzen
Irging da van den vrowen
Minne liebe mochte man schowen
Van den suezen mit gelezze
Ich wene daz keine icht vergezze
Si impod sich minnencliche dar
Maning munt rosenvar
Begozzen wart mit ougen brunnen
Minnen sueze und minnen wunnen
Wart gesehen an deme scheiden
Di in liebe di in leiden
Di kuninginnen van tussangule
Der herce um minne tet ir we
Arabel bot iren roten munt
Den minne hete also intzunt
Ich wil sin bi eren goten jehen
Wi ich si nicht han geschen
Sver daran in libe hete gesnalt
Swi groz si der cer walt
Alse wanes ebenture kundit
Her hette sich gar intzundit
Sa rot ir scheyn sus voures rich
Hi wart daz urlop ungelich
Geruemet nu wart der riche sal
Wiplich geberde sich nicht hal
Truen sich kunde ouch nicht sparn
Zu schiffe gingen di da solten varn
Di bat der kuning magnuet bewarn

Hi was nich svach der minne beiag
Di kuningin van kandulac
Ich meyne dy kueschen suezzen

Sich mit kuſſes gruezen
Schiet van der kuninginne
An der ſich ceigete di minne
Daz ſich ir ſueze nicht inhal
Van kandala di maningen val
Van den ougen ſante dem mundelin
Des roete glich was deme rubyn
Sin ſueze roten gab liechten ſchynen
In diſſes jameris pinen
Daz man wol da minne kos
Ich wene iman ungemutis los
Was di zu den kielen gingen
Und orlop van deme kuninge infingen
Sich orlobete di van belinar
Di ouch hi clagete minnen var
Zu deme kiele ging ſi nicht eyn
An der kuninginnen wol ſueze ſchein
Ir volgete eyn riche ſchar mit vrowen
Sver ſi nu ſolde ſchowen
Des celde was nicht intſlafen
Man ſach hi minne wafen
Daz ſin reines wibes ougen
Di ſnident mut und herce tougen
Den maunes lip wert ſchire wunt
Minne hat vil maningen vunt
Wu ſi geliebe irn werden kouf
Si ſetzit nider und hebit ouf
An deme gewinnen iſt minnen louf

Minne hat weſſel zu allir cit
Wol em dem minne gut ende git
Daz wirt libe und ſele eyn hort
Nu horit wu iz ginge dort

Da di kuninginnen urlobis gert
Des man ſi doch unſanfte wert
Wil ſi nicht truwe kein ſippe ſparn
Si waren zveier mumen barn
Arabel und di van belinar
Iklich eyn kuningin gebar
Den man vil hoher arde gicht
Arabel des inwuſte nicht
Daz ſi irre mumen tochter was
Di kuninginne hiez belinas
Ir vater zu tunabılon
Vor di vorſten truk di cron
Ir muter duzzanga hiez
Der tugent und kueſch ni verſtiez
Daz ſi wipliche kuer
Mit mutis lone ie verluer
Di was arabeln mume hi
Da van ſi di ungerne li
Wan daz ſi lag an vroude nider
Doch lobt ſi ſeit ſi quam doch wider
Des iſt ciet daz man nu vare
Dy minne hat doch geworfen dare
In diſſer leide irre varwe ein teil
Daz was hi gerudis herce heil
Hi was lieb kegen liebes gern
Arabil ſi muſte nu gewern
Urlobis des di ſueze bat
An der di minne mit truren iat
Wer were van truren da nicht ſat

Eyn ganzer mant was nu hin
Den ſi was bi der kuningin
Ob ſi mit jamere ſchieden ſich

Des

Des wert di ebenture mich
Vil cleinot gegeben wart
Den kuningen uf di vart
Den anderen di vorſtin ſint
Ir varn beleit nu di wint
Daz ſcheiden vil unvroude gap
Nu hebit ſich jamers irhab
Und allis leidis obir eyl
Tybalt hin vert got gebe uns heil
An ſiner vart lit vallis ſchade
Nu ging ſchir van deme ſtade
Durch di ſtat in di burg
Arabil und kyburg
Vil wunſchis wart gegeben in
Di nu di wint geleydit hin
Nach tybalde wart vil dikke geſehn
Man mochte ſi gance lybe ſpehn
Ir beidir herce eyn libe was
Nu ging ſi uf den palas
Da ſi ſitzens was gewuone
Hi laze wir nu vuone
Hort waz di kuninginnen tou
Di gebot ſpade und vrou
Des priſunes mit flizze phlegen
Und ſtarke ſloz dar ane legen
Durch minne di hute ſo was gewegen
Di libe beſloz den armen degen
Di venkniſſe und liebe tvang
Daz ir ummout dorch libe wart crank
Den loſte ſint minne des habe ſi dank

Arable der ſluzzele ſich underwant
Vil liſte ſi zu hute vant
Alſus der marcgreve lac
Das beſtunt uf eynen tac
Daz di kuninginnen irs leydis vergaz
Mit ſchoye ſi uf dem palaſe ſaz
Daz ſpricht an tuetzche vrouden vil
Si horte hi maning ſciten ſpil
Des tagis ſi hete geciert ir lip
Vil kindir darzu heydenſche wip
An eyn irre vire daz geſchach
Kunſten riche vroude ſi hi iach
Van den di vor ir waren hi
Etslich uf den kugelen gi
Daz ſi dem vueze ſich nicht intſeiten
Summeliche ſich erbeiten
Mit ringen ſpruengen an den lac fliz
Unkunſtenricher etewiz
Mochte hi vroude nicht gecrenken
Doch muſte arabil nach libe gedenken
Ich meine den in dem kerker nicht
Deme doch liebe noch van ir geſchit
Ir iſt ſin noch vil ungedacht
Di liebe hettiz ſchire dazu bracht
Man ſach hi treten und ſpringen
Och horte man heydeniſche ſingen
Cleyne kint di man dazu zoch
Arabeln hof un vroude vloch
Alſe noch kuningis hof wol zimit
Deſſe redde di ebenture nimit
Uwer ore noch ſueze redde vernimit

Nu hort des meris underſnit
Der markis lac uf wanis bit
Sint daz hir vor was uzesnomen

Ob ime noch trost solde komen
Her inwiste nicht daz si sint gevarn
Arable nu nicht wolde sparn
Si wolde den marcgreven sehn
Ir vil wislichez jehn
Keyn den emeral mit worten was
Der was geheyzzen langalas
Si sprach nu rat umme den helt
Der unsir venknisse ist geselt
Her ist noch eyn schone degen
Svi her gevangen si gelegen
Iz ist wol in dem achten jare
Daz im bestunt umminne vare
Her ist ouch an geburte ho
Iz were unselde virturbe he so
Der emeral du zu ir sprach
Vrowe du ich en neste sach
Du irbot ich mich mit willen eme
Da bi ich sin war doch neme
Sin gute hat sich gelibit mier
Vil gerne ich doch des impier
Daz ich ime icht zu heymelich si
Eyn engestlich mut im wonit bi
Daz in so starke gebende
In drukkit uf di hende
Daz si mit lutheme crache
Si brechend als eyn spache
Ich wen ickt guten mut daz mache

Vil swere sit sines hercen sit
Arabel sprach du ane bit
Brenge mir yn ich wil en sehn
Daz in were doch nicht geschehn
Wan daz si sterkete der wise sin
Daz dybalt bat di kuningin
Daz si den helt besahen
Van deme si kummer gahen
Da van arabele nicht wolde imperen
Si in sehe den helt daz waz in geren
Dirre emeral stunt ir nahe bi
Si sprach wir sin doch strites fri
Her treib eyn so swere boyen
Ich wene wol sines mutis yoien
Sin vruden gar intsetzit
Sint her sus lit geletzit
Brenge mir en sprach di kuningin
Di emeral gi nu balde hin
Da en arabel so ofte bat
Ober deme kerker lac eyn rat
Cleyne und nicht zu hoch
Daz man in li und uz wol zoch
Spise di man im hiz geben
Al nach cristenlichen leben
Disse redde ich nu benyme
Tibalt hiz iz wol biten ime
Daz he deste lenger werte
Her sprach der gote zorn des gerte
Daz her hi lange gevangen si
Ist siner vengnisse zaetil bi
Daz tut den helt lebens vri

Der kuning sin wol phlegen hiz
Eyn emeral man hin in nu liz
Di sluzzele nam der sarracin
Van arabeln der kuningin
Di kethen her van dem helde sloz

Di

Di was michel und groz
Di um en mit ſtede lag
Wol eynen centener ſi wag
Eyne boyen her dannoch trug
Di was ſtark und ſwer gnuk
Di wag ouch eynen centenere
Di trug di valſchis lere
Doch hatte man im vor geworfen abe
Sin want was nicht in richer habe
Du in beſahen di kuningin
Riche wat als ich bewiſet bin
Rok und ſorkat nach heydenen ſnite
Da ſich di helt wol dekte mite
Mit ermelen eyn achmardi
Darundir phellil van arabi
Mit flize wol geforniret
Und ouch mit borden wol geciret
Vil perlen uf den orten lag
Nu betagite im eyn vil liber tag
Daz di kuningin en wolde ſehn
Hi muz man minne wundirs iehen
Mich trige dan min beſte ſin
Nu quam her vor di kuningin
Di neig ime und hiz in ſitzen nider
Darnach gingen ſi alle wider
Der bleib vor arabeln ſider

Der emeral nu den markis brachte
Vor arabiln da nach man gachte
Daz di tiſche warn beleit
Arabel hiz eyne clare meyt
Mit dem markis ezzen nu
Nu was iz an dem tage ſo vru
Daz man kurcewile mochte phlegen
Iz iſt nu wol glich gewegen
Svaz im di kerkir hat gedrowit
Daz in di libe nu me irvrowit
Di her der kuninginnen trug
Liebe und ezzens hete her gnug
Doch hilt in ſere ir minnen ſtrig
Van arabeln. in eynen blig
So her mochte vil tougen ſtal
Di minne di liebe nicht in hal
Ouch irreit di libe di kuningin
Du ſin was cit da tet man hin
Di tiſche und gab wazzer ſa
Di kuninginnen bat in ſitzen na
Des werte dorch zucht der markis ſich
Arabel du ſprach und vortit ir mich
Uch geſchiet nicht me dan uch iſt getan
Wir wollen uch zu geſinde han
Di wile ir lebt daz nemt vor gut
Der markis ſprach waz man mir tut
Daz duld ich wan daz muz ſin
Du hiez brengen di kuningin
Eyn ſchachzabel van elfenbeyn
Ouch brachte man zweier hande geſteyn
Van zweier varwe daz edele ſcheyn

Hi was ſmareys und ſaphir
Och was van richer gecir
Das ſchachzabel gemachit
Daz iz arabeln nicht inſwachit
Iz wart ir bracht van arabi
Kylloys ſitzet ſiner ſelden bi
Vrowe minne den zven hi zuſiht

Van der helfe lichte eyn blik gefchit
Der cit en nu nicht bevilt
Iz wirt lichte umme iz gefpilt
Ich wen he habe gerne gephlicht
Wil iz der phander crenken nicht
Di kuningen fpilt mit em nu hi
Den markis ir minne nicht fpiln li
Di minne zu libe nu bodden fande
Den zvein daz fi mit libe mande
Des zoch her nicht alfe her kunde
Arabil mit irme roten munde
Tet im wol fchach als ir gezam
Ir minne fuzze ime benam
Mit gedanken fpiles kunft
Doch nam her daz minne ir gunft
Im gebe vor den beften fchach
Mat hi volgit di fchade nach
Ob iz gefche fo lazit mir
Arable nu fprach wes fitzet ir
Ir trachtit odir ir kunnet fin nicht
Wilhelm nu fprach min herce des gicht
Daz ir fit meyfter obir mich
Doch huet uch nu daz rad ich
Min kuft keyn uch di meldit fich

Vrowe minne fchach uch nicht verbirt
Arabel fprach wan daz nu wirt
Sa huete wer uns dan aber baz
Iz ift recht daz ir uns tragit haz
Ich und min herre tun uch nicht wol
Der markis fprach min zucht nu fol
Virtragen als ich nu befte kan
En roch nam her erft an
Iz ift noch niver gerucht ir fin
Sprach der markis zu der kuningin
Den marcgreven fach fi an
Das fchachzabel nam man dan
Anderer redde fi vil begunden
Nu gink her des abent ftunden
Der emeral wifete den markis wider
Und liz in zu tal her vuer och nider
Di ketenen he vafte umme in floz
Nu wart fin kummer wider fa groz
Alfo her vore was gewefen
In liz di libe nicht genefen
Vrowe minne treib di liebe i dar
Di kuninginnen nam ouch des war
Si tvanc vil ofte fer di mine
Daz fi gedachte in irme finne
O we daz du bift fo gar eyn helt
Svelich vrowe der minne hette gefelt
Ich wene daz fi miffe vuere
Dirre minne ftrenge ruere
Der kuningin vil maninge quam
Darnach man kurz in aber nam
Als der kuningin gezam

Den markis man zoch uz der prifun
Nu wen ich hi word eyn run
Der alden heiden wirbit fchaden
Hi wil minne zvei herce laden
Zu der crimhelde hochcit
Vil volkis da van ftot gelit
Niman daz irwenden kan
Den markis man brachte dan
Daz gefinde im holdiz herce trug

Van

Van siner tugent ich spreche gnug
Wi her sich in allen bot
Des wart geringit ofte sin not
Van den di sin plagen hi
So man in uz und inli
Daz waz in den mant ofte geschen
Arabil en gerne dikke hette gesehn
Des in mochte leider nu nicht sin
Man bracht in vor di kuningin
Da si saz uf deme palas
Des dankit blumen und gras
Man phlag sin wol alse man vor tete
Nach dem tische sam zu stete
Bracht man aber das schachzabel aber dar
Arabel sprach nu wil ich gar
Mich mit willen an uch rechen
Der markis sprach irn solt nicht brechen
An mir vrowe gewunete zucht
Sint ir so hocher geburte frucht
Sit vil suze kuningin
Sa solde min gevengnisse andirs sin
Min redde gevalle dorch tugende schin

Vrowe min gevengnisse nicht inhat
Verdienet lesterliche tat
Daz han ich uch lange verhaln
In han geroubit noch gestaln
Och gebrach ich mine truwe ni
Gespart ich fiende zu velde i
Der umpris mir noch ni geschach
Svo man mich bi fienden sach
Da was uf mines libes tat
Ob mich di kuning gevangen hat

In strite daz ist dikke geschen
Man mueste mich zu velde sen
Vor fienden ich mich nicht inhal
Ich rerte neben mir zu tal
Da van di blueme worden rot
Ich han dikke irlidden not
Doch geschach mir ni so groziz leit
Daz ich under helme ie sichirheit
Ir buete betwungentlichen
Ich muste lichte entwichen
So rant ich di viende wider an
Min pris ni meil gewan
An daz mich obercraft gevi
Daz geschicht wunderliche irgi
Da wir gesigeten an terramer
Dannoch wold ich herce ser
Rechen und hardierte nach
Mi wart zu jagende alſo gach
Daz ich mich uf daz mer verieit
Ob swacheit min fianz du leit
Des intgalt wer mir widerreit

Diz was nicht wunder ob daz geschach
Min lance mir zu stukken brach
In deme kuninge van tussangule
Sus jaget ich biz uf den se
Man reit mich an an allen enden
Der leben muste verphenden
Svaz mich anreite oder ruerte
Ich meine daz menliche were vuerte
Und sich strites hette bewegen
Under mime sverte sint tot gelegen
Tusent rittere als ich iz han

Sint daz ich ſchildis amt gewan
Owe und ſold iz noch ſin
Ich tete noch ritteres were ſchin
Daz iſt nicht alliz miſſetan
Du ich wider cherens mich virſan
Du rante mich an halcibier
Selbe dritte kuning muſte mier
Virgolden han ſui her hette macht
Wzn daz mir min ſvert beſtacht
In ſime helme den ich dorchſlug
Zu haut daz ors in van mir trug
Mit bloſer hant ich du hilt
Iz was nicht wunder ob min da wilt
Eyn ganeis her da ich was eyn
Allir were hatt ich da keyn
Eyme heydenen zukt ich eyn ſwert
Des gute wan einen ſlag mich wert
Mich mochte eyn her noch widerſitzen
Etlicher begunde ſwitzen
Daz her nicht was bi witzen

Di vorte hi machte hercen laz
Swer vor der kuninginnen ſaz
So er clagete unverdienete ſwere
He ſprach mir iſt di lip ummere
Mit zuvirſicht gar verwarn
Ich kunde viende noch nicht ſparn
Svo ich wer in ritteris were
Ich inirriet ni kunig oder kunigis here
Truwe und ſtete was mir ie lip
Si haldent mich als eynen dip
Vorwar in mag intflihen nicht
Ich werde ſchire an deme libe eyn wicht

Daz inſtet uch nicht verterb ich ſo
Mit willen ſprach arable do
Der herce in mine ſi verwiel
Diſſe redde hi nicht miſſeviel
Dirre manheit ſi wunderte vil
Di kuninginnen ſprach ich wil
Mit bete uch ringen ſvo ich kan
Swi leide ir mir hat getan
Daz muz ſin als ir hat geſeit
Ich trage van uch herceleyt
Des muſt ir unſe gevangene ſin
Gnade ſprach her kuningin
Daz iz alſo mit mir irge
Daz mir di lip dabi beſte
So bin ich gerne uwer phant
Di kuningin in bi der hant
Nam und ſazt en neben ſich
Ir ſit wol ſa ho daz ich
Uch eren ſal das dunkit mich

Nu halt uch wol ir ſit leidis vol
Kumt uns min herre ſa wil ich wol
Darzu ſprechen daz man uch baz
Hi tu her markis ane daz
Daz ir ummer hi gevangen ſit
An ob uch di godde helfe git
Daz ir uch begebet in unſe e
Nu inwolle got daz daz irge
Sprach der markis zu ſtunt
Der kuninginnen roter munt
Lachte dem wol daz lachen zam
Daz ſchachzabil ſi vor ſich nam
Her markis ir ſit uns ſere gehaz

Der

Der godde helfe ist doch nicht laz
Und woldet ir si gnade bidden
Der markis sprach in zuchten sidden
Ich dorfte wol helfe und vund ich di
Disse redde gelak nu hi
Arabil zoch und der markis
Daz spil sich werte maninge wis
Itzunt hin darnach her
Nu was der kuninginnen ger
Daz si daz spil gewunne im an
Zu dem markis sprach si san
Du si kegen deme zoge sich bot
Nu trachtit des ist uch not
Und seht uch vor ich tun uch schach
In vil korcer cit danach
Det si schach roch uf der kuningin
Si sprach virwar ir muzit sin
Min schimpf set dirre zog ist min

Her markis nu lat kunst hi schowen
Kunt ir so hueten vrowen
Her markis des inweis ich nicht
Nu huet uch lichte mer geschicht
Dan ich uch irceigit han
Wilhelm irsuftete und sach sie an
In franzoys sprach her disse wort
Ey suze aller selden hort
Mines herren muter und doch meyt
Uweren togenden si gecleyt
Dorch den der van dir wart geborn
Din gebort uns virsunete even zorn
Du du magit svangir worde
Der vil suzen borde
Din magetum also intphi
Daz du sunde getetes ni
Magit wesende du ingebere
Daz du nicht lidde unkusehe swere
Wol uns der muter und der vrowen
Van der wil sollen di himele bowen
Was even val uns hat gedrowit
Den val din trost hat widerstrowit
Nu senfte dines kindis zorn
Und bitte daz ich werde virlorn
Sa schone eyn menschen bilde
Min geloube worde wilde
Wirt si van irretoum verleit
Wi hat din kint dan geerbeit
Den daz vrone cruce dorch uns bevi
Mensche geleit sulche martere ni
Daz bedenke an der suzen hi

Disser redde was genug
Di her mit clage tougen trug
Und di her sprach ime selben zu
Si sprach spott ir unser nu
Daz muze wir uf dem spile vortragen
Nu hatte si verstanden wol daz clagen
Si gedachte harre wi mag daz sin
Nu kunde franzoys di kuningin
Des inwoste di markreve nicht
Minnen wundir hi geschicht
Minne hi minnet ane minne
Hat hi minne kegen minne sinne
Daz lobbich geschit nu daz
Di kuningin zog vorbaz
Der redde si du wol gedacht

Nu ſchire wart hi drinken bracht
Al nach heideniſcher wone
Dem markis quam nicht davone
He was nu worden vingir zam
Den bechir he vil gerne nam
Wan he ſin dikke muſte imbern
Arabil hette gevrogit gern
Den markis wi deme were
Nu brachte di minnen bere
Als iz were nach dem ſpil
In franzoys ſi ſprach herre ich wil
Van uch wiſzen wi deme ſi
Eyn magit eyn muter manne vri
Van deme ich daz anders hort
Di redde mich dunket vil ungehort
Ob mich di ſus gelouben ſtort

Her markis ſwo ich eyn wegerz ſehe
Daz mir der warheit jehe
Da mueſt ich lichte mich bedenken
Und wolt ir uch nicht crenken
Sa zerloſit mir daz ir hat geſeit
Oder iz wert uns beiden leit
Arabeln herce vroude vloch
Der markis nu vor ſich zoch
Und begunde lachen ſan zu hant
Eyn roch ir nam daz ſi min phant
Vor unzucht vrowe kuninginne
Svi vil ich der ſteine gewinne
Di geb ich uch zu kameren wider
Darnach her ſveig und nigete nider
Sint ir vrowe horen welt
Sa han ich lip und ſele geſelt

Daz iſt uwer und nicht min
Sold ich hi van virtorben ſin
Ob ich uch den glouben ſege
Damit ich des hymels cronen beiege
Doch ſeg ich uch des inlazz ich nicht
Svaz halt mir davon geſchicht
Da adam dorch daz obez gevil
Di ſunne dorch hymel und erden wil
Van ungehorſamer miſſetat
Di adam begangen hat
Got im virbot daz he nicht inli
Dorch even ſchone he daz begi
Des wart virvluchit even kunne
Des ſchien iſt liechter dan di ſunne
Uns nam des paradyſes wunne

Vrowe wir waren alle heiden
Keyn e was uns beſcheiden
Du ſi rumeten daz paradis
Du gedachte got in maninge wis
Wi he den menſchen wider brechte
Der dannoch was in ſiner echte
Van ungehorſam ſunden vlut
Her tet alſe vater keyn kinden tut
Sin engel her ſante
Den man gabriel nante
Zu eyner mayt di marie hiz
Der ſchame und kuſche ni virſliz
Daz ſi virlore meytlich lop
Eyn ſterne ſchein van iacob
Den maning wiſſage rit
Des glanz uns van valle ſchit
Daz was diſſe kuſche magit

Van

Van der gebort vor vil wart gesagit
Daz uns sint gap vrowden wunne
Wi van davidis kunne
Eyn reine magit worde geborn
Di were rose sundir dorn
Der schone di hymele al irluchte
Als iz van rechte di engle duchte
Du he si zu hymele zu im nam
Ir schoende wol den hymele zam
Du nam al di engele wunder
Daz got di reinen mayt bi sunder
Obir alle engle hette geschonet
He vourte si da si sitzet gecronet
Der war geloube di heydenen honet

Neben deme kuninge si nu sitzet
Ir magetum uns vroude witzet
Den si behilt unde so bewarte
Und mit kusche so besparte
Daz si sunde ni bevant
In schimpfe in ernste da si worde bekant
An ir missewendis cil
Der engle vroude der meyde spil
Zu himele ist di lobis sueze
In hohen lobis grueze
Di engle vragent wi si were
Di sulchen glanz dem hemele bere
Und di ni menschen crank irleit
Daz ist di muter und di meyt
Di van dem engle gruz intphinc
Daz wort dorch ir ore ginc
Wart got und mensche sus irsunt
Ime selben uns di vroude grunt

In cristen glouben ummer mer
Wo wart geloube ie so her
Dar her zu menschen sich geruchte
Und der meyde palas besuchte
Do her dorch uns quam her zu tal
Hi in der werlde sich nicht hal
Durch des menschen schulde her sich gap
An daz cruce und in daz grab
Dri tage man in da liggen sach
Diwile di gotheit zubrach
Di helle und nam alle di
Di sinen willen getaden ie
Daz orkunde her uns nach tode li

An deme dritten tage her irstunt
Sus het sich menscheit gesunt
Zorn des unschulde jach
Darnach man in vrowe bi uns sach
In minnenclicher tete bejage
Ane sünde wol vircik tage
Daz her bi uns tranc und ouch az
Svo unsir sin sich des virgaz
Sine wort uns des manten
Daz wir en wol irkanten
Daz her was der dorch uns starb
Und uns mit tode leben irwarb
An dem vircigesten tage zu none
Du vour di vurste zu hymele schone
Wol um eynen mitten tag
Der geloube ich wol vrowen mag
Und liz uns allen sinen segen
Di sins glouben wollen plegen
Und in loben sint her van uns ist

Mit

Mit glouben waren crist
War mensche und doch got
Och haben wi cristenen daz gebot
Daz wir nicht invorten bosen geist
Van des cristentumes volleist
Also her hiz du he van uns vur
Sin gotlicher munt daz swur
Sint er uns tuere hat gekoft
Daz niman hen were getoft
In sines vater riche queme
Wan der den touf an sich neme
Ob ime dorch libe des gezeme

Der markis si nu gar bewisit
Her sprach vrowe ob ir nu prisit
Di wort di ich uch han geseit
Daz ist eyn vrowde di mich ieit
Vrolichen van deme libe
Vil suzeste aller wibe
Bedenkit schone uwe jugent
Und gloubit an den des groze tugent
Uch nicht gerne virlisen wil
Nu mirkit hi vor uns daz spil
Svo di kuning uf dem brete stet
Svilich stein im zu nahe get
In eren varens willen
Den kan er so gestillen
Balde her in van deme brete nimt
Svi danne di sinen zimt
Bi im dorch helfe in hute sin
Den tut her ganze helfe schin
Nu mirkit dit snelle gahen
Sver sich zu gotte wil nicht nahen

Und sines glouben varet
Lichte eyn tag beiaret
Daz im git jamers enden
Daz merkit an den venden
Wi si gent deme kuninge vor
Di ritter nach in witem spar
Darnach di alden an den lit sin
Den volgit dan di kuningin
Di roch zeigent goddis gewalt
Di steine di ich han gezalt
Der dinst ist keyn dem kuninge balt

Di steyne mit flieze an ander hueten
In gotlicher gute si gueten
Wi si den vienden sich entsagen
Vor jagen und vor valschen lagen
Sint si kuning und kuninginnen bi
Alsus wer man dort leides fri
Swer helfe si an di suzen sinnet
Des minne van ir wirt so geminnet
Und van im der sich dorch minne irkos.
Wan si magittumis pris ni virlos
Des sitzit si in deme trone im bi
Gloubit daz si ist wandels fri
Der schone di kuning ie hat gegert
Also dit gesteyne bewert
Des hymels ordenunge
Di rittere alt wis und iunge
Gotliche helfe gruezit
Sver sich mit dinste im suezet
Und en zven gancen hercen gicht
Vir kuningin han ich nu icht
Seit daz uwer herce nicht meinit

So

So ſit ir ſuze ſo gereinit
Ob allen wibes guten
Daz ir min wol kunnet huten
Und inwerit ir nicht inwolde nicht leben
Uwer ſchoende iſt mir zu lebende gegeben
Di wile ich uch weiz ſa leb ich wol
Uf uwere gnade ich kummer dol
Alle bande ſint mir ſmehe
Svan ich uch reine ſehe
Und uwer gute mir helfe iehe

Owe unde ſold ich noch ſtrit
Den troſt mir uwer minne git
Durch uch mit den heidenen ſtriden
Ich ſluge noch ſlag durch helme ſo witen
Daz apollo noch tervigant
Und ſwu di gotte ſin genant
Mit helfe mochten nicht geheilen
Owe der iz mir ſo wolde teilen
Wu vrolich ich wolde grifen zu
Arabel hatte di redde nu
Wol gemerkit und ouch hort
Eyn ſcimpf daz ſpil nu zuſtort
Sonderre kurcewile ſach man vil
Der abent ſich nu kum daz cil
Daz der markis varen ſolt
Nu neig her ir der her holt
Was und ouch ſin herce trouc
Der redde arabel nicht intwouc
Wol bis an den vierden tac
Glich ſi in er herce wac
Di redde di ſi hatte virnomen
Mit libe was in ir herce komen

Eyn minne di ſi van minne ſchit
Der minne libe ir widerrit
Daz ſi minne dorch minne liz
Waz ir di minne darumme hiz
Ob ſi ſich minne dorch minne irwege
Und dannoch minne in minne phlege
Ich wen ſin wol und inweiz ſin nicht
An daz der minne libe gycht
Daz ir minne mit libe habe plicht

Heydenſch minne umminne gert
Di criſtenen libe minne wert
Uwer gute mir des glouben ſol
Suze nu bedenket uch wol
Nu nam di kunigin zu hant
Der truwe ſi vil ſtete vant
Biſunder vir emeralin
Und gie van den an eyn jardin
Darinne ſi vor geſezzen was
Als ich e ſeit da grune gras
Mit blumen wol was underſniten
Allis nach des meyen ſiten
Sin vroed ſich hi den velde bot
Alda maning roſe rot
Daz jardin wol halb bedachte
Vil ſuzer ſank irwachte
Eyn herce ob daz minne treib
Arabel nu alleyne bleib
Und di vorſtinnen mit ir
Arabil ſprach nu horet mir
Eyne redde wil ich uch intſliezzen
Der ſal uch gahes nicht verdrizzen
Bis daz ir ſi wol gehoret gar

Dernach nemt an der redde war
Ob si uch ge van hercen zu
Uwer iklich mir dan ustu
Wi ir des meris redde behage
Darnach ich uch mere sage
Daz wer der gote sin irwendit
Hat ungelobe uns sus geblendit
Daz were nicht eyn vroeden spil
Di redde ich uch intslizzen wil
Ir ist zu valle gar zu vil

Min jamer nicht zu verluste jagit
Arabel en da gar saget
Wes der markis het geiehn
Und ir were alse si iz hette gesehn
Mit dem arkunde bracht her iz dar
Ouch ist her eyn degen gar
Iz ist war das mir wart geseit
Eyn herce wart ni so unverzeit
Her ist eyn hoher vurste
Ich wene her habe di geturste
Daz her al den heidentum
Wol bestunde dorch minne rum
Ouch ist her geloubes veste
Nu radit mir daz beste
Wu mochte cristenliche sterke
Al den heidenen gemerke
Mit strite missebiten so
Wen daz si nicht vorten helle dro
Ob halt si nicht gesigent
Swa unser heiden dan beligent
Der helle val ist en bereit
Bedenkit jamer werndiz leit

Und seht uch vor in deme glouben
Daz uns di gote der sele icht rouben
Sul wir geben sa hohe phant
Umme disse vroude unde tervigant
Noch machmet nicht gehelfen mak
Wen daz der ewige slak
Nach tode uns vrouden phendit
Sa si wir wol virblendit
Ob unse vroude sich so endit

Nu radit als ir beste kunnet
Und ouch uch selben eren gunnet
Der vrowen munt gemein do jach
Du arabel vol di redde gesprach
Sint ir der warheit uch virstet
Und uch di redde van hercen get
Ob iz uwer wisheit so anleit
Kuningin so sin wir bereit
Zu dem cristentum zu kern
Vrowe bittet en uch lern
Wi ir deme lande uch intseit
Her phigit minne und wisheit
Se insin uch wol bewist
Daz uch an vrouden prist
Und ouch mit uch uns vire
Sendet nach dem degene schire
Und habt mit wisheit sinen rat
Vroget en ob her di macht wol hat
Daz her uch moge vor den heiden nern
Und mag her uch mit craft irwern
Vrowe so rade wer no di vart
Daz ir di nicht lengir spart
Der kuning nu liechte gahes komt

Sin

Sin wisheit an der verte vromt
Den crist den ir uns hat genant
Des lip ni menschen sunde bevant
Und der magt di so in kusche blute
Daz si uch sunde me behute
Und sich ir magetum so vereinit
Daz si was uz wibe frucht gereinit
Di suze unser herce meinit

Sundenval di suze vertreib
Der vor ir gebort an uns bleib
Du adam hatte gesundit
Der iunc du wart gekundit
Di ir wesen durch uns siek iungit
Daz wort uns vroude tungit
Sus jahen di vrowen viere
Nu besendit den degen schire
Und trachtit daz di vart vol ge
Hi was beidens du nicht me
Des morgens da der tac nu quam
Di kuninginnen nu sam
Allso si vil dikke hatte vor getan
Den markis hiz si bringen san
Man richtete di tische si waren vro
Zu dem markis sprach arabel do
Ich han darumme zu uch gesant
Daz ich ein so riches phant
Herre her markis als ir sit
Wil nicht sehn zu allir cit
Ir soln daz nicht vor ubel han
Doch wil ich e gewinnen uch an
Eyn spil des ich gelachen mouge
Und uwer kunst nicht me intouge

Der markis sprach sa were ich mich
Vrowe und wene nicht daz ich
Ane were ie worde vunden
Und let mich got gesunden
Sa wil ich sehn ob ich icht kan
Daz schachzabel truk man dar san
Daz wart durch list hi getan

Dit was nach des ezzens vrist
Nu schein wises wibes list
Daz man di redde icht merkte van im
Daz spil ich nu in beiden nim
Und kunde uch wi iz sich gezoh
Daz al di heidenen vroude vloh
Arabel sprach zu dem markis
Nu sit ir menlich und wis
Und gar an uweren worten ganz
Saget bi der hohesten fianz
Di ir boddit in reinen wibe
Und daz di heymelich blibe
Sit ir so hoch eyn vorste
Ich weiz wol ir habt getorste
Mogt ir der heidenen mich irwern
Und mit mir mine vrowen irnern
Ob wir uch volgen hinnen
Antwortit mir mit mannes sinnen
Uwer wirdikeit ist so breit
Allso mir di kuning hat geseit
Daz ir wol habit vorsten craft
Ob ich intrinne der heydenschaft
Iz blibit nicht man vare mir nach
Darzu wir alle den heidenen gach
Ob ich danne helfe impier

Vil ſuzer man waz ſprechit ir
Ir gebit mich lichte minen man
Wider daz were miſſetan
Daz uwer truwe nicht inruchte
E man uch da heyme ſuchte
Sa wer ich di vivluchte

Herre ob man uch vorchten tete
Sit ir mich an truwen ſtete
Ich wil uch helfen hinnen
Gnade ſprach her kuninginnen
Vil ſuzze ich han truwen vil
Mit fianze ich daz ſweren wil
Di ich noch in velſchlich gebot
Daz ich uch lazze nicht in not
Kumm ich in harnaſch alſam e
Allir heidentum und och me
Ich wene vrowe beſtunde mich nicht
Wi ſwach man nu alhi mich ſicht
Selbe ſibende bruder bin ich doch
Di vorſten ſin ouch han ich noch
Eynen vater der hat vurſten namen
Der ſich des noch nicht wil ſchamen
Her en tu ritterliche tat
Der keyſer mine ſueſter hat
Edele ſuze kuningin
Arabel vrowe und vroude min
Und intforte nicht der heidenen her
Ich han ſo hulfliche wer
Di dich van kumere loſent
Der walt wurde noch viroſent
Mit ioſtelicher crefte
Ich achte nicht ir ritterſchefte
Daz ich ſi um meine wikken vorchte
Iz worde mit ſwerde e geworchte
Durch helm zu tale uf di bruſt
E ich keyn einis ſchafes verluſt
In gebe dorch ir unkuſt

Nu iſt gnuk an ſinen worten
Wan diſſe zvei di redde horten
Zu dem markis ſprach ſi aber ſan
E man uch hinnen habe gelan
Sa ſolt ir ſichtumes iehen
Her markis ſo daz ſi geſchen
Und man uch laze wider in
Sa heiz ich tun di kethenen hin
Und bidde uwer anders phlegen wol
Heruz man uch nicht cihen ſol
Di wile vind ich wol den vunt
Wi wir varen daz wir uch kunt
Ouch wirt uch eyn ſcharfe vile
Damidde ſolt ir in kurcer wile
Uch filen uz ir wizzet nicht
Wenne macht uch holt der heiden phlicht
Iſt engeſtlich mit huten
Irbitet uch en mit guten
Di uwer in den priſunen phlegen
Nu wiſe uch der goddis ſegen
Sprach der markis zu hant
Nu ſchire man ſich ſin underwant
Du der abent begunde ſigen
Van arabeln her ſchit mit nigen
In di priſun man en widerli
Ouch hette he gekundit hi
Daz her eyn teil unvarnde were

Im

Im was di kethene zu svere
Daz wart der kuninginnen kunt
Deme emerale si zu stunt
Gebot daz was eyn wibes funt

Den kerker hiez si obene sliezzen
Und ouch di kethenen im irliezzen
Doch niden ging eyn tor darin
Di sluzzele di nam di kuningin
Und sprach tut sin wol war
Di redde virstunden si zu var
Dit geschach du sprach man hi
Beide jener disse und di
Der gevangene hat vroeden vil
Ob di kuningen en sus ammen wil
Nu horit wes daz mere gicht
Dit ding wart virsumit nicht
Der markis ane kethenen lit
Darnach in vil kurcer cit
Arabel besaute mamortavit
Du salt in snellichlicher bit
Mi wol bereiten minen kiel
Ich wil ob iz dir geviel
Entwichen deme gevangenen man
Und sage dir gar worumme ich han
Im sider sulche ere irboten
Bi den heiligen goten
Daz ich vurchte he virtourbe
Ob her dan diwile stourbe
E dan der kuning widerqueme
Di virlust im vroude neme
Unde sin zorn begunte wueten
Daz wold ich vor behueten
Ich wil varn zu tulmanar
Nu nim diwile mit hute sin war
Min vliz an siner hute lit gar

Langalas bevelh ich in
Di sluzzele vuer ich mit mir hin
Durch daz cleine venster man ime gebe
Di spise der her diwile lebe
Biz daz min herre widerkomit
Der emeral sprach di redde vromit
Ir habt in craft widerbracht
Iz ist gut daz ir sin habt gedacht
Min herce ist noch vil lange cit
Di wil her wol mit huete lit
Vrowe sin ist zu hutene gut
Sin ougenblick daz kunt wol tut
Vrow ich han sin swert gesehn
Des muz ich van warheit wol iehn
Daz ich iz kume getrouge
Ouch ist sin helm ungevouge
Elen wit mit dikken spangen
Uns darf des nicht virlangen
Daz wir im kumn zu schuzze
Swaz terramer genuzze
Der herevart hat zu runcival
Daz heizze her malen in den sal
Daz man di tat beschowe
Uwir tat mir gevellit vrowe
Daz ir intwichet dorch den helt
Und sagt mir wan ir varen welt
Mir geviele baz zu benolit
Da habt ir kurcewile bit
Van maningen schonen jardyn

Lat iz eyn teil verrer ſin
Da iſt vogelſank und blumen ſchin

Zu tulmanar man nicht vroude hat
Der verre wirdit gut rat
Dri hundirt mile oder me
Und lit doch verre van dem ſe
Nicht gancer vrowde vindit man da
Sa lit benolit ſa na
Uf dem mere daz man wol ſit
Daz verre uf dem ſe geſchicht
In deme ſpigele den man nu bracht
Ich inweiz ob is uch ſi gedacht
Aminanit van flaginal
Und iach daz ſi nicht inhal
Was uf dem mere wol hundert mile
Arabil ſprach nu bereite mit ile
Daz der kiel werde bereit
Und da ſal werden uf geleit
Vriſche ſpiſe di wir haben dort
Nu merke wol mine wort
Und ſwaz hore zu miner camer
Nach deme gebote ſo nam er
Urlop und neik der kuningin
Si ſprach nu la di volen ſin
Swaz ich keyn dir geſprochen han
Her ſprach vrowe iz wirt getan
Dit wart den kmereren kunt
Der emeral gie ſan zu ſtunt
Den marnere her beſande
He ſprach nu cihet van deme lande
Miner vrowen kiel uf den ſe
Und daz iz ſnelliche irge
Bereitit ſigel und ſeil
So daz uch an keinem teil
Icht gebreſte ſo habe wir heil

Den kiel man da zu ſtunde warf
Uf den ſe wer des bedarf
Der iſt bereit wol uf daz mer
Deme kile gab man riche wer
Swi iz doch in irme lande was
Di kuninginne ging uf den palas
Und was an vrowden mit den vrowen
Nu mochte man tſoye ſchowen
Van der vrowen und der kuningin
Di zuverſicht zoch ſi hin
Zo des geloub en veſte
Daz ingeſinde nu alliz weſte
Wol der kuninginnen vart
Der kiel nu wol bereitet wart
Und ſues man bedorfte dazu
Der emeral hiz intragen nu
Matraz und vil richer baldekin
Swaz ſal in kuninges kameren ſin
Und des eyn kuning bedarf
Maningen baldekin man der warf
In den kiel uf den materiez
Al nach der kuninginnen hiez
Di woſte wol wer ſi wolde
Van geſteine phellil und van golde
Wart tougen vil darin getragen
Van de vrowen di begunden jagen
Eyn vrowde eyn libe eyn minne
Si ſprachen zu der kuninginne
Swas uwer gewalt geſteines habe

Daz lazt uns frowe tragen abe
Vil tugentliche zu der abe
Dit geschach nu alliz tougen
Wir wene nicht daz uwer ougen
Daz lant der heydenen mer gesehen
Vrowe lat iz also geschehen
Daz iz di nacht icht irre vil
Unser iklich sich laden wil
Swaz ir goldis mogit han
Ouch solt ir uns wizzen lan
Swan ir zu der prisunen welt
Iz ist cit daz sich der helt
Uz vile dissen gancen tak.
Sin harnasch niman getragen mag
Swan he swi eaz moge geschehen
Ouch solt ir e. den degen sehen
Und icht ir kummit schire wider
Und lat di vilen vallen nider
Hir ist niman vrowe danne wir
Di redde irging nu horit mir
War si di wile was gekomen
Eyn sarawort wart da genomen
Der worchte gesmide in der bourg
Arabel und kybourg
Doch kurcewile gingen den schowen
Mit dissen vir vrowen
Alda wart di vile virstoln
Und dannen bracht gar virholn
Deme markise zu hant si wart
Arabeln vart wart nicht gespart
Iz irging als ich gesagit han
Arabil mit den vrowen san
Und der emeral gingen dan

Di prisun man intsizzen hiz
Bi der kuningen man nieman liz
Wen di vrowen als ich e seit
Di scheuffen daz man was bereit
Zu dem markis si nam orlop nu
Di vilen si liz san sloz man zu
Und trost en du si van im schit
Dirre vrowen rat nu rit
Daz man truk keyn abent an
Durch den list wart daz getan
Daz niman du mochte virstan
Zu der prisun daz tougen gan
Uf den palas si gingen wider
Nu liefen uf und nider
Di marnere e man worde bereit
Vil edelen kinden ouch man seit
Daz si solten varen mite
Di ilten alle ane bite
Zu dem kile da der stunt
Nu horet waz disse vrowen tunt
Di hizzen hi vil tragen an
Nu bereit man mit vlize dan
Ses iuncvrowen vursten kint
Di van hove hi genennet sint
Mit der kuningin zu varn
Ouch darf man nu nicht lenger sparn
Wil man den marcreven han
Nu kom di nacht si ilten dan
Di vrowen und di kuningin
Der vil wislicher sin
Si brachte zu dem marcreven hin
Di kuningin nu ufsloz
Di prisun des si nicht verdroz

Ir herce minne und vrochte heilt
Der vrowen eyn der hute weilt
Mit flizze vor der heidenen lage
Nu hort hi ſtunt in wage
Eyn herce zvo ſele eyn lip eyn mut
Hat minne hi nu liebis hut
So daz ir ſueze nicht ober ſur
Ummiune iſt boeſir nachgebur
Nu hilf nu minne die nu hi ſtet
In minne liebe ſvi iz irget
Hi ſtet dorch minne di minnebere
In vorchten ober dem kerkere
Man ſloz uf und liz hin in
Daz ſeil ſelbe di kuningin
Si ſprach wol uf und ſumet uch nicht
Mint munt des criſtentonmis gicht
Sitzit vaſte wir cihen uch wol
Ob ich nach wane ſagen ſol
Arabeln craft irceigete ſich hie
Wan iz ir wol van hercen gie
Swi di priſune were vil hoch
Arabele in uz mit creften zoch
Und ſloz fil balde wider voure
Hin zo des palaſis toure
Si den markis nu brachten
Di vrowen nu vil ſere gachten
Und zeigeten im ſin harnaſch do
Der markis wart van hercen vro
Und vorchte nicht der heidenen dro

Daz ſvert her koſte drizik ſtunt
Di kuningin irn roten munt
Vaſte an den ſinen druchte
Van irs mundes roete ruchte
En vuer daz en gar intzunt
He ſprach wol mir dirre ſtunt
Wol mich nu hute und ummer mere
Der kuninginnen ceher rere
Dem markis da di wangen begoz
In minne zart zu tale vloz
Der herce di libe in minne inprant
Di vrowen gingen dan zu hant
Arabel und ir bliben eyn
Hat her crefte nu di keyn
Sa irlat en libe minne nicht
Sr ſazzen alſe di mere gicht
In libe hi tuere beſlozzen
Di vrowen waren unverdrozzen
Di ir beider lebens plagen nu
Di minne hiz grifen zu
Ob ſich ſin craft liebe virſinnet
So wirt hi libes minne geminnet
Di libe di vor e wilde was
Nu was gerumet der palas
Und ouch van luten gar vereinit
Der markis ſich hatte geleinit
Neben arabeln uf den matraz
Minne libe was hi nicht laz
Di ir beider herce plak
Und were wol das gliche wak
Alſe ſi ſint ceigete maningen tak

Der beide liebe was unvercert
Arabel ſich nu nicht inwert
Her lit in minne beſlozzen hi
Ir blanker arm en umme vi

Da

Da dî kethene was e gelegen
Minnen ſuze hat nu irwegen
Swaz ſi libe irceigen mak
Wilich er nu hoher wak
Der heidenen oder der criſten
Di minne kunde des nicht friſten
Hi was minne minne gedank
Der craft den heydentum betwanc
Den beſtunt eyn crankiz frowelin
Ich wene und mag ouch wol ſin
Daz ſich hi libe nicht kunde ſparn
Diſſe redde wi lazen varn
Tybalt muſte hi libe irarnen
Nu quamen di ſi warnen
Solden und ſageten in
Iz were alliz getragen hin
Und ſehe diſſe geſelſchaft
Di gap en ſulcher vroude craft
Daz ſi vor vroude weinten
Du ſi ſo ſoze in minne leinten
Di arme glich dorch minne beſlozzen
Sus ſazzen unverdrozzen
Der markis und di kuningin
Arabil ſprach herre criſt ich bin
Wunderliche worden dir
Dyonalde ſprach nu volgit mir
Di luft ſich keyn dem tage zuhit
Di nacht im ſchir entfluhit
Sa iſt unſe ſelde virdruhit

Vrowe wir vurchten valſche lage
Und rate daz man iz wage
Daz min herre kumme in den kiel
Di rat der kuningin geviel
Di ſich vor libe nicht inthalden
Si ſprach ich muz nu irbalden
Eyn minne ir hi vorchte ſtorit
Schire ſi den wechter horit
Di keyn dem tage blis di wacht
Doch hatte di kuningin betracht
Wi ſi den markis brechte dan
Di wolde ſich gewapent han
Di kuningin liz en des nicht tun
Wir ſullen halden gancen ſun
Keyn der valſchen heiden loſen
Dyonalde trage di yſern hoſen
Eygunde koufen und herſenir
So bin ich ſtarker vil dan ir
Sprach ſi zu den zven vrowen
Man muz craft an mir ſchowen
Den halsberg wil ich leggen an
Niman mag mir daz virvan
So trage min nichtele hie perſit
Hurtevil craſſil und kurſit
Sa trage di ſchone ielakin
Semftenir und ſtinalekin
Her markis ſo ſit ir des wert
Daz ir tragt helm und ſwert
Und darober vrowen cleidir
Wart mime hercen ie leidir
So intber ich der wol beidir

Mir libet ſere diſſe vart
Kein ding ni ſo liebe mi wart
Sint ich uch han her markis
Ouch ſolt ir criſtenlichen pris

An mir eren ich truwe uch wol
Bin ich gesunt und truwe uch sol
Libliche liebe irzeigen so
Daz doch eyn herce machit vro
Min herre wil uwir herre sin
Sold ich durch en liden pin
Min truwe mir lieben den
Der minne liebe gap ir di sen
Daz si vil cehere rert
Ir sahit wol wu ich wart gehert
Min wirde glich den godden steik
Wol virczik kuninge cronen mir neik
Der dinst sich zoegete terramere
Dorch den bot man mir di ere
Wan her min zu kinde iach
Uwer wirdikeit daz wol sach
Daz man mich in wirde hilt
Und ich gewaldikliche wilt
Der cronen hi und zu arabi
Di sint nu gar van mir vri
Den wil ich hute mich widersagen
Und markrevinnen namen tragen
Und wil got daz iz geschicht
Der markis si kuste nu zvivele nicht
Vil suze ich gebe dir wirdikeit
Ob din houbt da nicht cronen treit
Hohe wirde sich doch dir nicht verseit

Mit urlobe vrowe ich sprechen wil
Iz wirt uf kuninginnen cil
Dich wirdikeit gebreitit
Ob uns got hinnen geleitit
Daz uns din heydenschaft nicht drowit
So wirs du suze irvrowit
Daz man dich in wirde sicht
Und dir din herce vrowde gicht
Ouch invurchte nicht disse vart
Swaz heidenen hi gesehen wart
Zu todierne acht ich ir nicht vil
Swer uns der verte irren wil
Deme muz daz leben virsuenden
Mir inbreste das suert in den henden
Nu inwolle got sprach di kuningin
Di nacht nu schiet des tages schin
Nach gewunheit dorch di wolken brach
Alse vor di kuninginnen sprach
Sin harnasch tougen mir darbrachte
Di markis mit den vrowen gachte
Uf den kiel an daz kastel
In sin harnasch was her snell
Her invorchte nicht der heydenen kundikeit
Nu waren vrowen und schif bereit
Di kuningin quam ouch nu sa
Daz hobgesinde ging bi ir da
Und der emeral langalas
Der des gevangenen meyster was
Mit dem arabele redde in gouten
Ich bittich der prisunen houten
Daz ungelukke beginne icht wouten

Nicht vil redde hi mer irgie
Si sprach nu hore ich laze dir hi
Daz gesinde hute mit dir
Di sluzzele vur ich mit mir
Mins herren ere ist gewegen
Ir solt sin mit flize phlegen

Daz

Daz uch der degen icht intge
Iz tete mime hercen we
Und worde der markis virlorn
Daz were mines lebendis dorn
Und allir miner vroude val
Ich wolde senken mich zu tal
Vor alle den heydenen in di se
Sin verlust tete mime hercen we
Sint he mir sa ho bevolhen ist
Wol dir suze vater wol dir crist
Wol dir in diner gotheit
Lop und ere si dir geseit
Dir und diner suzen trinitat
Di eyn ist und dri namen hat
Doch an gotlicher crefte
Wol der gesellescheste
Di di dri zu uns bindit
Und man doch mit warheit vindit
In einem dri und dri in einen
Wol uns des cristenlichen meynen
Wol uns des vateris wol uns des souns
Vil wol dem heiligen geiste der uns
Kegen den zven kan wisheit leren
Her ist di dritte den man sal eren
Sich cristene davan salt du nicht keren

Van gote ich des bewisit bin
Und min gelouben hat min sin
Daz ich sin einen und sin drien
In cristenlichen vrien
Mensch und got gelouben sol
Tut daz nicht mime hercen wol
Du her bi uns was daz her des jach
Daz her were miner sunde dach
Ob en min herce mit truwen meinit
Daz ich nach tode werde gereinit
Lueterre wan di sunne si
Siben stunt ist mir di geloube bi
Und ob ich en van hercen minne
Suzer sin ober alleme sinne
Vater geist und soun
Geruche mir genedikliche toun
Vater suze nach mime gelouben
Hilf daz mir di geiste icht berouben
Di straze di ich kein dir wil
Gunne mir buze und buzis cil
Gip mir sinne gip mir wise
Sint ich dich eyn in drien prise
Min geloube daran zvivelt nicht
Du bist vil alt also man gicht
Du bist iunc also man wol weiz
Swen din tugent machit heiz
Mit recht geloubens vure inne
Ich mane dich herre der rechten minne
Di di reine magit intzunt
Der du dorch uns dich tete kunt
Daz dich ir magettum intphi
Daz si kumft bi angeste ni
Sag an cristen wes geloubis du hi

Ouch were du ir beslozzen herre
Dorch unsen willen also verre
Do du ir menscheit neme
Ich spreche daz si dir wol ceme
Sint si van dir wart geheilit
Di even val hatte vor gemeilit

Und irwaschen van den sunden wart
Wol uns der suzen nidervart
Di du hernider dorch uns tete
Du geb uns vrides stete
Daz du bist unser unde wir din
Dines suzen antlizes schin
Hastu uns wol mitgeteilit
Di sueze lip und sele heilit
Als an der kuninginnen hi
Di mit dem markis nu zu schiffe gi
Der schone ime lip und sele phant
Wol der vil gotlichen hant
Di wibis lip so suze bildit
Daz mannes herce dorch ir vroude wildit
Di vroude uns ir schone git
Ir geleze ir kuss git wider strit
Ir schin dorch mannes ougen vert
Ir minne valsch und wandel wert
An mannes tugent an mannes libe
Wol eime so suezen wibe
Wol uns ir schone wol uns ir guete
Ir selde min vor truren huete
Ir sueze min vor sorgen walte
Wen sich an suze ir liebe behalte
Irre minne gebot vert mit gewalte

Wibes liebe hat tugende vil
Wibes liebe stozit tugende cil
Wibes liebe hat tugende wert
Wibes liebe nicht meide gert
Wibes liebe machit herce vro
Wibes liebe semftit alle dro
Wibes liebe vil wise machit
Swo wibes liebe keyn manne wachit
Wibes liebe da truren vluhit
Wibes liebe an manne zuhit
Tugende der sin lip nicht was gewone
Minnen liebe ist eyn rone
Swo di dorch liebe sich intzundit
Dem manne wirt lieb van libe kundit
Sus wibes liebe sich lieben kan
Iz sullen zornen nicht di man
Wir sin den vrowen ungelich
Deme niget erde und hymelrich
Woltu kuschliche liebe han
Der meyde kusche uns ni gewan
In dem paradyse her di reynen wip
Gescuf darumme des mannes lip
Dorch sueze di vrowen solt eren
Und allir ding zum besten keren
Swer des nicht tut der ist nicht man
Den tun ich hute in den ban
Reyner wibe helfe ich dazu han

Disse redde vor der mere nicht crenkit
Ob ir nu rechte gedenkit
Wo ich di ebenture han
Gelazen da grif ich wider an
Van dem markis und der kuningin
Der vil wiplicher sin
Daz gesinde troste und ging in vor
Bis hin an des meres tor
Du si an den kil nu ging
Ir redde si wisliche aneving
Si bot sich mit willen gar
Got plege uwer sint ich van uch var
Heiz-

Heizzit burg und ſtat bewachen wol
Her iſt crank dabi man doch ſol
Mit ſlizze plegen des gevangen
Und inlazt uch nicht virlangen
Komt min herre daz tut mir kunt
Di marnere zogen uf zu ſtunt
Di winde ſi triben van deme ſtade
Nu iſt irloſit van deme rade
Der markis und verit dahin
Nu iſt vil vro di kuningin
Di winde ſere nach in triben
Hir iſt nu kein lengir bliben
Der tak ſich uz den wolken bot
Ouch ſchein nu ſchire di morgen rot
Den di ſunne ſante dorch vroude vour
Daz her vrouden riche kour
Vogel und blumen brachte
Der kiel ouch ſere gachte
Di winde ime gingen vaſte zu
Ouch was iz an deme tage fru
Di ſunne begunde ſich zeigen nu

Di ſunne irluchte des meris breit
Hi was nu vrowd an und leit
Van kuninginnen und den vrowen
Di begunden uf daz mer nu ſchowen
Des toufis troſt ſi hi nicht hal
Arabel ſprach zu dem emeral
Du der kiel ſo ebene gi
O we hette wir den gevangenen hi
Des wirdikeit mich ruwet ſere
Iz iſt den godden nicht ere
Sol her ſo crenkliche beliggen
Sin got iſt crank hat her vercigen
Im helfe ſint her dorch en ſtreit
Swaz her kummers bi uns leit
Den hett ich im benommen gar
Nu lit her dort helfe bar
Sint ich van dan geſcheiden bin
Nu inwolle got ſprach frow jelakin
Daz di untat an ime geſchehe
Ich wunſch im vrowe daz man en ſehe
In ritterlicher tete ſpil
Arabil ſprach da wunſchis vil
Iſt dir icht libes van im geſchehen
Nich vrowe dan daz ich hore iehen
Daz ſo vil priſes an ime bluet
Vrowe perſit ſprach ſiz wirt gemuet
Van ime ſder ungeborn noch iſt
Swi her gelege an di liſt
Daz ſach ich an ſime libe wol
Egunde ſprach ob ich nu ſol
Im wunſchen daz wirt vrowden vol

Ich wil im wiplich wunſchen tun
Ceigelicher tete ſun
Mit fienden gewinne her nummer
In ritteres ſege ſi her ummer
Daz en di ſelde halde
Du ſprach vrowe dyonalde
Nu was hete her mir getan
Sold ich en ane wunſchen lan
Nach mute ich ime wunſchen wil
Minne teil manheite cil
Uf werdiz lop in ſige geſtozen
Und nummer ober genozen

Liede her van ſchumferture
Sinen vienden ſi daz ture
Sinen vrunden ich daz ſueze
Damit ich den gevangen grueze
Des antworte mamortanit
Vrowe ir tut nach vrowen ſit
Der markis uch gevellet wol
Und ſolt en ritterliche dol
Undir helme und ſchilde liden
So mochte her gerne miden
Diſſen wunſch den ir hat getan
Di kuninginnen hiz inbrengen ſan
Eyn ſchachzabel und ſprach
Do ſi den emeral zornig ſach
Rat waz ich nu wunſche neme
Wi mocht ich nu wunſchis vercihen deme
Des pris iſt ſo lobis vol
Der heiden ſprach daz rat ich wol
Sint ich uch vrowe raten ſol

Nu la horen und ſprich
Da wunſchit daz heydenſche rich
Im muze in umpriſe halten
Und daz menliche bewalten
Untat in ſchame an im verdrucke
Und ouch ſin pris nicht verrucke
Kegen ritterlicher tete cil
Arabele ſprach virwar ich wil
Dir volgen du kanſt leren wol
Dinen worteu ich volgen ſol
Daz gehors du hi zu ſtunt
Ich wunſche daz min roter munt
Im muze vengniſſe irgetzen
Sin pris muze noch letzen
Alle di en niden
Siner viende ſwert en nicht ſniden
Davan her werde gecrenkit
Sin glavie noch werde geſenkit
In vrouden noch ſchowen uf fiendes ſchilt.
Und daz van im werde gecilt
Ritterſchaf uf den hoeſten hort
Dit waren der kuninginnen wort
Der emeral nu ſere irſchrak
O we daz ich i diſſen tak
Machmet gelebete waz ſal daz ſin
Nu aver ſprach di kuningin
Woldis du daz her were hi
Nu ſahen umme diſſe und di
Ir herce eyn kunftik iamer ſtiez
Dem mernere ſi gewinnen hiez
Dorch den emeral ſi des nicht inliez

Si ſprach du ſolt nicht warheit ſparn
Wu verre ſi wir hute gevarn
Hundirt mile vrowe oder mere
Si ſprach kaus du nach miner lere
Varn ſwo ich dich nande
Den weg zu criſteneme lande
Ja vrowe der iſt mir kunt
Ich bin gevarn dri ſtunt
Mit terremer uf lemperur
Di vart uns allen wart vil ſur
Wi waren alle in todis wan
Du ſprach di kuningen ſan
Kandariz als iz werde nacht
Sa habe daz wol in diner acht

Daz du di segle hohe wendis
Keyn cristen land damit du endis
Kummer des dich lichte bevilt
Hi ist gar in den ort gespilt
Nu mirke rechte nach der sunne
Wir sullen varn zu der wunne
Di ummer weret an ende
Der marnere sprach urowe ich wende
Den kiel kuningin svo ir welt
O we hette wir den gevangenen helt
Sa vure wir vrowe deste baz
Der emeral treit uch baz
Umme disse redde di ir habt getan
Nu hab dich wol her ist hi an
Waz sal ich dan redde sparn
Sin craft mag uns wol bewarn
Ich wil vrilichen varn

Disse redde virswigen wart
Vrowe ich wil heln di vart
Biz uns komt di lichte tak
Der marner wol des kyeles plag
Daz gebot inwas nicht bliben
Di winde den kyel nu sere triben
Du der tak nu wol halb irluchte
Den emeral nu wol des beduchte
Si weren zu verre uf deme se
Den godden her vlehete mit gancer vle
Di hatten sere mit im phlicht
He sprach vorwar mich dunket nicht
Daz du vars keyn bynolet
Der marner sprach zu eme nu bet
Mich hat der storm getriben her
Miner vart ich uch schire wer
Den segel zoch her aber hoch
Davan ir allir vrowde vloch
Nach der kerte her den kiel
Der emeral en aneviel
Her sprach zu im wu vers tu so
Din vart ist uf dem mere zu ho
Ich wene du vil lichte verst
Daz du unser allir vroude zerst
La nider biz daz ich besehe
Wes di kuninginnen iehe
Den marner warf her gahes nider
Di heidenen liefen dar und wider
Deme emeral dorch helfe willen
Arabel si schire kunde stillen
Uf des kieles villen

Vil balde si an das kastel lif
Deme markis si vil lute rief
Wol uf vil suzer min amis
Daz der heydenische pris
Deme cristentume icht angesige
Und de goten craft oben lige
Sa were wir armen gar virlorn
Den markis begreif der zorn
Ane strik den helm warf uf
Alse wilden rosse was sin louf
Daz suert her in den henden trug
Der heidenen her vil gahes slug
Wol drizik und hundirt man
Ouch begreif di kuningen san
Eyn roder mit beyden handen
Di vrowen wolden iz im planden

Der

Der were was ouch da helfe rich
Ich wolde daz ir iklich
Kurzliche hette were vunden
Den si wol scaden! gunden
Si vorchten daz des markis craft
Angesige di heydenschaft
Der markis lachen du begunde
In vil kurcir stunde
Warf her feszik in daz mer
Der kuninginnen heiden her
Rief lute sicherunge
Alde unde iunge
Der kuningin zu vueze vielen
Di cehere en uz den ougen vielen
Hi was tuere lachens smielen

Di reine und di vil sueze
Du si ir vielen an di vueze
Den markis si bat irwinden
Si sullen gnade vinden
Sprach si zu willehelme nu
Vil suze herre sint daz du
Dich so hast irceigit
Din craft ir herce veigit
Wis genedik daz cimit nu wol
Dinen got] man an in eren sol
Nu was der kiel mit blute begozzen
Di anderen waren gevlozzen
In goddis erbeinde uf den se
Di irtrunken den was we
Der emeral rif arabeln an
Nert mich vrowe wan ich nicht han
Schulde daz he gevangen wart

Di vlucht ir nicht lengir spart
Zu der kuninginnen her nu lief
In heydenisch si ane rief
I irnert uns vrowe des hat ir ere
Wir ineren uch nicht mere
Varit swo uwe wille si
Wir bliben uch mit willen bi
Vrowe keyn alle den heydentum
Der markis hat den hohen rum
Irworben daz wizze wir wol
Uwer truwe uns van im irneren sol
Wir biten alle sicherheit
Arabel di da vaste streit
Eyn gute di zer barmunge ieit

Di heidenen boten uf fianze
Der kuninginnen minne lanze
Den markis so betwungen hat
Ir minne in nummer striden lat.
In franzoys rief si den degen an
Min herre du salt din striden lan
Si ummeving en mit den armen
La goddis gescheppe dir irbarmen
Kylloys und laz si dorch mich leben
Si haben fianz mir gegeben
Ir allir craft schadit uns nu nicht
Sint man dich ungevangen sicht
Herre nu gedinge wir vil wol
Uwer hant fianz intfahen sol
Van allen den di bi uns sint
Nu treib si sere hin di wint
Des wurden si du alle vro
Kandaris der richtete do

Den

Den kiel kegen der cristenen lande
Di goddis gute eyn sande
Gut weter des waren si irvrowet
Den uf den kiele was ungedrowet
Di worden vri dirre vart
Sicherheit ni gegeben wart
Van den di in deme kiele warn
Der emeral sprach an allez varn
Wil ich uch dienstes sin bereyt
Lip sele und sicherheit
Sets ich uch und miner vrowen
Ir solt mir beide wol getrowen
Ir muzet truwe an mir schowen

Vrowe gewint ihr nach varnes not
Ich wil vor uch liggen tot
Wapens habe wir vil hi an
Her markis vor daz ich iz han
Alse man dirre vlucht wirt inne
Sa virstet man daz di kuninginne
Dorch minne mit uch intflohen ist
Sa habent di heydenen varns list
Nach der kuninginnen wert in gach
Her markis da richtet uch nach
Min helfe uch nicht lazen sol
Bit den marner daz her wol
Und wislich des kieles plege
Daz ir besehe di nacht wege
Der slechte nach der sunnen bant
Ouch inwirrit nicht ob ir mant
Di bi uns noch hi lebende sint
Kumt iz darzu daz helfe schin
An den icht si versoumet

Mir ist vil swere getroumit
Wi di merwunder in deme se
Uns teten mit schuzzen sere we
Uf deme mere allenthalben
Ouch flogen grifen van den alben
Und wolde vouren uz deme kiel
Di lute der craft so nider viel
Du si zu griffe bereiten sich
Herre darnach sa duchte mich
Wu wir weren uf deme lande
Du quam ein trache des adem brande
Di di merwunder vrowede phande

Der trache di merwunder slant
Darnach wolde her uf daz lant
Di craft mochte her nicht gewinnen
Her hette vil gerne di kuninginnen
Virbrant du si bi uch saz
Di viteche worden im so laz
Daz her des landes nicht begreif
Du im di craft sogar intsleif
Du lif di kuninginnen dar
Und brach uz mit irn henden gar
Sin herce und was in im was
Und warf iz uf daz grune gras
Di greiffen des vil lute rieffen
Di merwunder zu tale lieffen
Ouch irtrenkten ir di grifen vil
Davan ich vrowe raten wil
Sint ich nachfart mich versehe
Durch zageheit ich des nicht jehe
Swi iz solle mir irgen
So wil uch zven bisten

Und mit mime swerte nern
Den cristentum wil ich huete svern
Daz ich den wil entfahen
Und di gote gar virsmahen
Des zvivelt nicht wen daz geschicht
Und hort wer in hi helfe gicht
Ob di redde si ir allir wille
Niman sweig da stille
Si riefen alle uz eynem munde
Wir gelebeten ni so libe stunde
Und ob uns got der toufe gunde

Wir willent gerne cristen werden
Weder hymel noch di erden
Gescuf machmet noch tervigant
Her muz han eyne milter hant
Des gewalt uns git den vollen
Bachun und Apollen
Sol wir nicht geruechen
Wir sollen den werden suechen
Des cristenlich geloube phlicht
Und den man an sulcher helfe sicht
Des gotheit ich nu prise
Di kuningin ist nicht unwise
Si hat irwelt daz beste teil
Nu beware uns der und gebe uns heil
Deme wir mit willen uns han gegeben
Daz her guenne uns zu leben
Biz wir den touf intfahen
Och sal uch nicht versmahen
Unse helfe ob iz so kuomit
Cristen geloube uns so vruomit
Des wir mit willen han verjehen

Du di redde was geschehen
Vroude man hi uf dem kiele sach
Swer wunt was oder wem leit geschach
Der markis irgetzen im bot
Her sprach mich twang des todis not
Umme di werden kuningin
Und di vrowen (ich wolde e sin
Tot) e in geschehe leit
Nu getruwe ich siner gotheit
Daz der zu helfe uns si bereit

Vrowe uch wert selde gemerit
Sint ir mich hat sus geerit
Van dem cristentum und van mir
Min minne sal minne lonen dir
Di sueze en da ummevie
Eya geruwete min herce ni
Sint ich uch gevangen sach
Maning sweiz sich uz mir brach
Durch uwer unwerndiz pinen
Daz hett ich ofte lazen schinen
Wan daz ich di heidenen vorte
Daz leit und herce intworte
Daz uwer kummer waz so groz
Di schame mich dikk mit sveizze begoz
Her markis du ich uch alrerst sach
Der kuninginnen munt mir verjach
Min niftele van belinar
Swi ir werit verwesen gar
Des tages da man en brachte vuor
Daz si an menlicher kuor
Ni gesahen ritters lip
Des iach da man und wip

Du

Da man der kuningin uch ceigit
Der amys wart van en geveigit
Daz di nicht irrete herceleit
Si ingebe uch pris und manheit
Di wirde han ich gegeben u
Suze was umbe du
Sin gute min geruchen sol
Ouch sal iz dir irgen vil wol
Siat daz du bist truwen so vol

Swen cristen geloube hi zuhit
Unvroude den ummer vluhit
Di uns erben van adam
Menschen bilde her an sich nam
Di menscheit unse sippe wart
Des wort hymel und helle spart
Der wart sus unse kunne
Wol uns der hohen wunne
Ob uwer herce den prisit
Ouch werdit ir mer bewisit
Gesendit uns got mit vrouden hin
Arabel du sprach di kuningin
Sin wille an unt irgen muze
Her ist so reine und sa suze
Uf mine truwe ich das nim
Swer van hercen getruwet im
Her lezt in in der note nicht
Swaz uns an sine dinste geschicht
So ist di sele doch behalden
Ir hende si begunden valden
Zu ihesu cristo daz her ir plege
Ob der markis bi ir nicht lege
Daz mochte her kume verdoln

Minne suze kan nicht minne holn
Ir angist was noch uf der vart
Ob ir zu todierne icht wart
Du her bi ir uf dem matraz lak
Vroude alda vor angist wak
Minne kunde ir da vourten nicht
Lichte hi alsam geschicht
Daz man van liebe liebe gicht

Van wane ich warheit nicht insage
Darnach an deme festen tage
Eyne cristen insel si verre chorn
Vil schire si di vroude verlorn
Di heidenen in sere ilten nach
Mit sigele rudere in was gach
Hundirt galeyden uf den mere
Darinne was vil van heydenschem here
Si waren des schaden worden inne
Ir leit was umme di kuninginne
Daz si umminne so intforte
Ir craft sich sere inhagen rurte
Zu dem markis hetten si hi wan
Nu was der noklier als ich iz han
In den keiben hoch gestigen
Des wart in allen vroude vorligen
Sin luete ruef bescheit in daz
Wol uf ich wene der heidenen haz
Uns fuerit nach des todis kouf
Wol uf her markis nu wol ouf
Ich wene arabeln minnen suze
Uns wolle biten todis gruze
Ir suze wirt maningen hercen sur
Uns ilent nach di untur



Di

Di uns mit rache wollent verlisen
Criſtenen gelouben ſol wir nu kiſen
Wu ſin ſuze uns helfe hin
Her markis nu werit di kuningin
Des iſt not mogit ir daz getoun
Ir nachfuren hat nicht ſoun
In iſt eyn criſten als eyn houn

Her markis nemt di wapen ſchir
Ich ſehe hoch tybaldis banir
Und galeyden ungezalt
Ich wene wol daz kuning tybalt
Selbe uns nachgevolgit ſi
Der markis ſprach ſint ſi uns nahe bi
Noch nicht ſprach di noklier
Si irvarnt uns nicht ſo ſchier
Si habent uns gar wol irſehen
Was got wil daz ſal geſchehen
Nu ſume uns nicht und plich der warté
Tybalt ſal virdinen harte
E her mir neme di kuningin
O we ſolde di ſtrit uf deme lande ſin
So wer ich in gar eyn her
Nu han ich leider nicht zu wer
Wan als eyn ſwert gelangen mak
Nu gehabt uch wol iz iſt der tak
Der uns gance vroude git
Wi ſint geladit zu der hochcit
Der vroude nummer ende wirt
Swes geloube des mit willen gert
Der mak wol ſterben ane ſorgen
Swer abir hat verborgen
In ſime hercen ſunden tat
Ob hir valſchen gelouben hat
Di redde hi ungelouben ſtort
Und wart ober al gehort
Si baten in di redde ſparn
Wir wllen alle mit in varn
Glicher wis alſe di ſtarn

Wolt ir zu hymele oder zu helle
Ich wene niman anders welle
Der uf diſem ſchiffe ſi
Wir ſin uch herre mit truwen bi
Geloubens uns nimand irrit
Swaz uns van den heidenen wirrit
Daz wille wir mit helfe meinen
Di kuningin begunde weinen
Und di vrowen oberal
Des gelouben ſich nimand hal
Der markis nu gewapent ging
Di kuninginnen her zu in ving
Des herſenires was her bloz
Mit den armen he ſi umme ſloz
Nu gehabe dich wol kuningin
Gehabe dich wol du vrowe min
Gehabe dich wol vil ſueze wip
Ja mochte du ſehen minen lip
Liggen vor dinen vuezen tot
E daz du vrowe lideſt not
Vil cehere ſi uz den wangen drang
Ir ſolt herce und gedang
Setzen in des hoheſten plege
Daz her uns kurce des meris wege
Sprach her zu der vrowen
Des ſolt ir im wol getrowen

Der

Der emeral ſprach wes zvivelt ir
Herre wilt ir glouben mir
Si ſint unheyle alle geſelt
Di uns hi volgen ob ir welt
Ouch wizzent ſi daz ir ſit eyn helt

Wrowe iſt tybalt gevarn her
E her uns hi ſtrites wer
Leb ich daz ſal uns betragen
Her muz heym unſern magen
Sagen (daz ſi iz gedenken
Wi wir vrunden kunnen ſchenken
Den godden habe wir widerſeit
Unſir herce nach des helfe ieit
Der ſo in guede iſt bekant
Begriffe wir hendebreit daz lant
Ob tybalt zvelf tuſent rittere hat
Wir ſpiln im mit daz her uns lat
In ſime dineſte wol bliben
Di winde begunden ſere triben
Des wart di marnere vro
Di ſegel he mit creften do
An den maſtboum nu zoch
Daz her ſvebete an deme kiele hoch
Ouch houlfen ſere in di winde
Daz vrowete des kieles ingeſinde
Der markreve rief ey kandaris
Nu haſtu marnere pris
Behalden her an diſſe cit
Dit hochgebirge daz kegen uns lit
Macht du uns darbringen zu
Vor den heydenen ia herre biz fru
Di nacht muze wir varen gar
Doch truwe ich uch an der heydenen var
Darbringen ob uns got bewart
Leb ich ſe beruwit di vart
Begriff ich lant daz ſi ie wart

Tybalde van mir wird erſlak
Daz gamoret zu baldak
Hi ſo werliche hant gebot
Arabeln minne wirt ſin tot
Ich ſende in heym herce ſere
Als ich wen daz her nummer mere
Mich uf gancem velde bi ſte
Der redde wart da nicht me
Si vuren ſtille ane bracht
Hin biz uf mittenacht
Der wint ſi zu der inſelen treib
Der kiel nu niderhalb bleib
Wilhelm vour ſa in daz lant
Arabeln hatte her in der hant
Her ſprach ſueze ir ſit geneſen
Ir kan nummer ſo vil geweſen
Daz ſi torren mich be ſten
Wir ſollen an daz gebirge gen
Ich kieſe hi wol getribene wege
Kandaris des kyeles phlege
Da here wi wol al ire macht
Di heydenen vouren iz mit cracht
Swaz iz ſi daz iſt ir ſite
Doch ſolle wir ſin in ſemſtir bite
Lat daz geſinde alliz komen
In der wile wart ouch vernomen
Grozer ſchall uf dem mere
Van hundirt galeyden horte man here

Heydenischez schallen
Der luft bigunde wallen
Alse di berge wolden vallen

Der schal van stimme wider doz
Ir ruf nu gap unvroude groz
Da zorn si nach verluste ieit
Doch was hi vil unverzeit
Der markis sin her hat daz lant
An deme gebirge her eyn castel vant
Daz was vor vienden wol behut
Daz gebirge veste und gut
Disse insula hiz hi montanar
Man nam da hoher turme war
Di burg und habe beslozzen wol
Der berg was hantwerke vol
Willehelm quam dar gegan
Mit sime swerte klopfit her an
Der wechter rif ky e la
In franzoys sprach der helt sa
Gid sun wilhalm akurnoys
Heimeriches son der franzoys
Der van den heydenen wart gevangen
Steyndis mak hi verlangen
Sit ir cristenen sa tut ouf
Nu wart eyn vil balder louf
Van deme tzastelur der was irwacht
Man hort ouch nu der heydeneu bracht
Der craft quam mit balden iagen
Ouch begund iz i mitten tagen
Di porten man nu wite uffwief
Der tzastelur keyn ime lief
Ben-se-venus sprach her do
Des gruzes wart der markis vro
He vorchte nicht me der heidenen dro

Des kiles gesinde quam ober all
Der markis und der emeral
Herabe gingen zu deme lande
Si vorchten daz man brande
Den kiel und di richheit
Vil seil man an den kiel nu leyt
Und twanc en vaste an daz lant
Der marnere nu vil liste vant
Daz ane angist stunt di kiel
Deme markis daz vil wol bi viel
Si bliben obene in der burg
Arabele unde kyburg
Der emeral und di vrowen
Dannoch mochte man schowen
Ses juncfrowen bi der kuningin
Di gingen mit dem markis in
Nu sit mir aber wille komen.
Ich han stimme nicht vernome
Di ich also gerne horte
Der gruz deme gaste leit virstorte
Ir sit min herre der markis
Der zu runceval so hohen pris
Begingit du ir wordit gevangen
Vengnisses mochte uch belangen]
Segt wu ir here komen sint
Wer ist min vrowe wer sint di kint
Di da tragen heidenen cleite
Sint si an uwerme leite
Und hat i ober si gebot
Ja sprach der emeral wil iz got

Nu

Nu wer hat uch in di wapene bracht
Oder wes ist herre uch gedacht
Daz ir so sere mit clopfen gacht

Twingit uch not daz sugit mir
Der markis sprach ich wil daz ir
Uns frundis helfe nicht virsagit
Der heydenen craft hat uns beiagit
Wi vil der si des weiz ich nicht
Kandaris und der mernere gicht
Achcik galeyden oder mer
Nu han ich irliden herce ser
Wol mich daz ich han daz lant
Helfe solt ir sin gemant
Daz cristen geloube icht lide scham
Der wirt en bi der hende nam
Herre daz ir habt geseit
Des vrowde mich zu helfe ieit
Sint uwer helfe ist so vereinit
Daz ir dorch trost mich meinit
Sa sit ir gar ane angist hie
Den kiel man eine sten nu lie
Darinne was richtumis vil
Disse redde ich wider bringen wil
Van deme grueze di vor geschach
Der tzastelur nu vroude iach
Du her di kuninginnen irriet
Sin herce en des wol beschiet
Daz man in ere biden solde
Der castelan nicht lazen wolde
Man bereite riche sidelen
Harfen welschiz fidelen
Was vor der kuninginnen hie
Di burgravinne hervor nu gie
Di arabeln ouch mit kusse intsie

Hi was eyn riche intfahen
Si sprach uch sal nicht versmahen
Ob wi uch biten mogen
Und wizzit diwile wir togen
An libe und an gute
An hercen und an mute
Si wi uch gar undertan
Uwe tugent sal daz vor gut nu han
Sint uch got hat her gesendit
So ist vil gar geendit
Swaz uch leides i gewar
Ir sit nu nicht helfe bar
Min wirt min herre uch nicht lat
Diwile her daz leben hat
Uud ir sit in sime huse
Disse insil vrowe ist gar eyn cluse
Iz mag hi niman in noch abe
Wan hi vor uf der habe
Daz ander sluzzit eyn kastel
Des phligit eyn ritter alsо snel
Der ouch di viende widersitzit
Vrowe ir habt uch wol gewitzit
Daz ir cristen werden welt
Vrowe ir hat den tuersten helt
Der under helme i gestreit
Mir hat min herre van im geseit
Der en in sturme hat gesehen
Vrowe uch inkunde nicht baz geschehen
Und hettit ir vier riche crone
Daz uch di dineten schone
Di weren kum keyn im zu lone

Sin-

Sinne und manheit treit der degen
Nicht vurchtit daz wir sin belegen
Spise mag uns zurinnen nicht
Der markis wol schire besicht
Uns wesset van vrucht also vil
Daz ich daz wol sprechen wil
Daz mir nicht vurchten al di heyden
Ouch mak man vil wol weiden
Hi uf dem lande allenhalben
Vrowe so wesit uns den alben
Reiniz obezis grar di craft
Nu vurchtet nicht di heydenschaft
Ir komt wol an irn dans von hin
Des neit ir di kuningin
Uwer gute hat vil hohen pris
Begangen an dem markis
Daz ir uch uns so habt irbotin
Nu han ich mich den valschin gotin
Und kuning tybaldis minne intseit
Daz macht di groze wirdikeit
Der man van dem markise iach
Er dan ich in i gesach
Du her da wart gevangen bracht
Ummer hat ich sin gedacht
Wi ich deme degene hulfe dan
Ob ich im nu gedinet han
Und zveier riche crone intbir
Sin wirdikeit des lonit mir
Vrowe des inzvivel ich nicht
Wan daz min herce ungerne sicht
Soeld im van leyde werden icht
Mit willen ich e sterben wolte
E der markis sterbens kummer dolte
Und e sin pris worde geletzit
Min lip sich vor sin leben setzit
Ich moechte sin nicht wesen ane
Iz ist glich in den wane
E dan ich sin icht sehe mer
Ich wolde e liden todis rer
An eime steine in daz mer
Sin libe ist miner libe her
Sin libe mich libe hat genotit
Min libe dorch libe hat libe getotit
Des minne mir libit in gancir libe
Bin ich nu worden libe zu dibe
Di libe nach siner libe jagit
Nu wart hi vil van liebe gesagit
Nu quam der wirt und der markis
Der rat was in maningir wis
Ouch hatten si das lant besehen
Ob in van den heidenen mochte geschehen
Davan ir vroude betrubit were
Nu stunt uf di minnenbere
Du si den markis irsach
Der mit zuchten keyn ir sprach
Suze des ist nu ze vil
Min herce min truwe wil
Uch ummer dinen vor eigen
Umme der grozen libe irceygen
Der uwer libe mich hat inne bracht
Her burgrave mir was nicht gedacht
Daz ich so schir icht selden nacht

Du man mich brachte uf den palas
Zu todierne da si vrowe was
Un mich als eynen dip brachte voer

Da fach ich in kuniaklicher koer
Diffe werden fuzzen fitzen
Nu hat mich mit witzen
Bracht di gute van den heyden
Rhumen wir van diffen leiden
Sa lat fich felde uns gefellit
Der tzaftelur fprach fi vellit
Ir ungeloube daz habt uf mich
Got irceigit fin gerich
Er fi rumen uns den fe
In gefchit van uns fo we
Ich meine her markis van der habē
So fol wir en fo fchenken abe
Daz iz den criftentum wol erit
Ir blibet wol ungeferit
Uwer leyt ift nu virendit
Sint uch got her hat gefendit
Behabt uch wol inzvivelt nicht
Uwer troft mich bi uch in helfe ficht
Daz alle vrankriche vrowit
Ir blibit nu wol ungedrowit
Min truwe fal uch des helfen
Daz ir luteberiz gelfen
Si vor tote hi nicht nerit
Min lute min lant uch fo werit
Daz in alle vroude fwindit
Und iz der heydentoum bevindit
Diffe redde der burgrave fprach
Darnach mit flizze hiez her gemach
Arabeln tun) fet daz gefchach

Di heidenen hi lidden jameres fpil
Van dribokken und bliden der was vil
Vor di burg gefetzit
Der gruz vil maningen letzit
Den di vart nicht wol beviel
Ouch ftunt der kuninginnen kiel
So nah der burg daz im nicht war
Dikke fchoz man mit fuere dar
Kandariz und fine geverten
Mit heidenfcher lift daz werten
Vil banir fi ufftizzen
Kandaris fi fragen hizzen
Mit rufe wart im daz kunt getan
Den markis fi des fuchten an
Daz her in gebe arabeln wider
Gefchehe des nicht fi brechen nider
Burg und ftat und waz da were
Du vragete der marnere
Ift mit uch komen kuning tybalt
Ja her ift alhi mit gewalt
Sa irceige her fich fprach kandaris
Her hat noch ie den hoeften pris
In heydentum irceigit
Ob fich fin pris nu veigit
Des muz fin name gefvachit fin
Wir wifen im di kuningin
Ift her hi her laze fich fehen
Der markis hat des geiehen
Daz van finer ritterlicher hant
Al der walt in criftenlant
Mit trofte durch fi werde gefwant

Der markis gicht wer fi lofen
Getorfte wil nu fin tat fich bofen
Wo ift machmet wil der helfe fparn

Sa helfen in di nacht varn
Daz ſint alder wibe troume
Sage im iz wirde er vil zoeme
Van alle der heidenen ors irroſit
E dan di kuninginne ſo werde irloſit
Nu iſt her hi gewaldes riche
Her mag varn mit uns keyn vrankriche
Da wart im ſin ſtelce beſtrichen wol
Terramer ſin ſveher erben ſol
Sinen kinden den gewin
Den her carle vurte hin
Du wir ſtriden zu runceval
Baligan brachte dannen eyn mal
Des heydenlant iſt ungevrowit
Deme markis van leide iſt geſtrowit
Eyn bette van roſen und der kuningin
Ir beider blik tut libe ſchin
Ich weiz nicht waz dar wil geſchen
Wil kuning tybalt libe ſehen
Sa wen ich en muz der libe verdriezen
Siht her ir minincliches ſliezen
Ob ſi iz lichte vor vorten tuont
Ich wene di vorchte worde geſuont
Siht tybalt nicht ſnel dazu
Im wirt eyn ouge verhaben nu
Daz her nummerme ſa wol geſicht
Und ime di minne ſuacheit gicht
So her nu wiſe ſa ſlafe her nicht

Sint wibes gute und mut
Gerne dem hercen ſanfte tut
Sa loſe her di edelen kuninginne
Hat im gedinet libe ir minne
Sa kumme her her uz an daz lant
Ich wil des weſen wol ſin phant
Daz her im nicht gewaldes tut
Hat her nu ritterlichen mut
Den laze her ſehen des iſt nu zit
E dan di kuninginnen lit
Dem markis hint ſo nahen
Daz iz im mak verſmahen
Dit undervahe her hat her craft
Alda wirt geſtrikkit eyn haft
Den al der heydentum nicht loſit
Ob ſich ſin wirde nicht boſit
So iſt machmet und tervigant
An irre helfe wol geſchant
Daz ſaget im ſprach candariz
Nu rief eyn heydene tuntanis
Der was tybaldis rat gebe
Sage deme markis daz her gerne lebe
Her hat der heydenen blumen hin
Mag ich iz wirt ſin ungewin
Tybalt ſich ceigit noch im zu ſchaden
Her wirt ſtrides oberladen
Daz maning ouge beruezit
Und ouch den criſtentuom verdruzit
Und daz her wolde daz ſin nicht were
Ouch ſage wir ouch andere mere
Di uch vugent herce ſere

Kile und kokken uns vil kuomit
Daz uwer burg vil lutzil vruomit
Sint daz wir ſi wizzen hi
Kandaris du vrogete wi
Wi wil her den markis beſten

So

So sal her zu sinen godden gen
Und vragen si ob iz si gut
Ist daz hiz ane ir helfe tut
So hat her den lewen angerant
En hat gewapent mit der hant
Arabele di kuningin
Uwer schecher gote helfe schin
Hat uch an der kuningin betrogen
Habt ir si deme markise gezogen
Wir vouren si hin got gebe uns heil
Nemt alle uwer gote an eyn seil
Und trenkit si des sin si wert
Sint ir helfe uch so intwert
Ir mogit nich lange halten hi
Di wesselredde sich zeli
Der markis und der castelan
Und arabele gingen dan
In di burg uf den sal
Mit en ging der emeral
Der markis sprach zu deme tzastelur
Wirt disse tat also sur
Daz were ubel her markis
Doch sol wir trachten wilche wis
Wir uns dirre craft intsagen
Ouch wen ich di galeyden tragen
Vil rittere dorch daz starke iagen

Si liggen gemeinlich uf dem se
Ir ist driziktusent oder me
Nach helfe si sendent hinder sich
So wil ouch ich bekomeren mich
Ses tusent mir gebristit nicht
Mines landes lenge man gicht
Zehen mile und nicht so vil
Di breite ouch man haben wil
Achte mile und nicht gar
Nemit willikliche war
Wi wir mit in gebaren
Wi mogen ir nicht gevaren
Di wile si uf dem mere sint
Weder tier mensche noch rint
Genisit (komen si in daz lant
Nu sit wisheit gemant
Ich sten uch miner huelfe nicht abe
Diweil ich lant und lude habe
So inirget an mir nicht di umpris
Sprach her zu dem markis
Eyn ander castel ich noch han
Uf deme mere in eynem plan
Eyn wilder grabe den umme gourtit
Ouch ist her ungevourtit
Sin wilde di burg besluezit
Ich wene her sin cleine genuzit
Wer an di habe da varen wil
Ane dank (man im teilt ein spil
Daz her iz zu troys nicht dorfte holn
Zwelf hantwerc sin da let man si holn
Si muzen pine bi uns doln

Iz wirt in sur gloubit mir
Des vurcht uch nicht wen daz wir
Keyn in soln warnunge han
Ich wolde ir eyn so vil bestan
Daz man iz wol virswuere
Ob ir craft zu lande vuere
Ouch besende ich mage und man

Min vetere und min kastelan
Der khan uns geben guten rat
Daz beste daz der kiel nu hat
Her markis daz trage man herin
Zu miner vrowen der kuningin
Dissen torn habt zu uwer hant
Kuom ich ummer in uwer lant
Herre sa tut mir alsam
Der markis in bi der hende nam
Und brachte in zu arabeln dan
Her sprach suze vrowe ich han
Veterliche truwe vunden
Ob uns sin di heidenen gunden
So habe wir beide zu dinen vil
Dem tzastelur des truwe uns wil
Lazen nicht in dirre not
Di kuningin des ir nigen bot
In franzoys sprach si zu deme degen
Beas amys und sol wir vroude plegen
So vergelde wir uch mit truwen daz
Di burgravin noch bi ir saz
Ouch trug man van deme kiele sa
Der stunt doch der borg so na
Kandaris sich nicht sumete da

Nu waz iz alles wol behut
Wan daz man doch nach rate tut
Man trug abe golt und gesteyne
Und ander richeit di keyne
Der kiel bestunt an siner stat
Kandaris den burgraven bat
Und hiz im vrische hute geben
Her sprach mine rinder di noch leben
Di muz man doch han zu spise
Der marnere di was wise
Den kiel behing her wol mit huten
Und bewachete en mit sinen luten
Di cristen geloube umme ving
Darnach her uf di burg ging
Da di kuningin in vrouden saz
Ouch hatte man di heydenen baz
Hinder sich getriben uf den se
Nu mirkit wo wir lizze e
Van deme tzastelur und dem markis
Nu sprach der marnere kandaris
Herre nu habit sorge nicht
Lichte eyn ceichen schir geschicht
Davon werden wir irlost
Ich han vor mir eynen trost
Der uns van den heydenen brengit
Min geloube zu deme gedingit
Der uns hat wol biz here bracht
Und were wir uf dem mere irgacht
So were uns jamer uf gelit
Herre iz wirt in kurcir cit
Geschehen daz vallis ende git

Varnde redde soln wir sparn
Sin hohe tugent wil uns bewarn
Des gotlich gute vor sunde wigit
Swer rechte sin zu glouben phligit
Daz hat her uns irceigit wol
Van rechte man im glouben sol
Des hat her uns nu bracht inne
Vrowen und di kuninginne
Mit vrouden gingen uf den sal

Gut

Gut handelunge sich nicht hal
Di was in libe hi gemeine
Ouch was di burgravinnen reine
Daz si mit gancen willen liez
Dinen des si di wirt nicht hiez
Iz wart ir boten si mit flize
Nach der francen site tischlachen wize
Und manige twehele parisin
Ouch stunden vor der kuningin
Vil riche vaz daruz man tranc
Nu was der burgravin gedanc
Daz her sich wolde gesundert han
Daz was doch in gut getan
Der markis des nicht tun lie
Her sprach herre wir sin mit uch hie
Min vrowe wil nicht den gemach
Zu der burgravinnen her ouch sprach
Ir were der kuninginnen leit
Si wil nach cristener gewunheit
Sich halden daz ist min bete
Der burgreve hi nu tete
Des man in bat sa zu stete

Arabel des wunsches holde
Also der marcgreve wolde
Hi saz und di burcgravin
Och saz si nider neben in
Di vrowen und der emeral
Neben saz ie zu tal
Kandaris und sine gesellen
Den burcgraven wir eren wellen
Mit der werden schowe
Der schone was al der heidenen vrowe

Keyn deme markis hi lachit
Dirre tisch was ungeschwachit
Her was berichtit mit flize gar
Keyn arabeln ober nam man war
Da sitzit der markreve und der wirt
Der beidir zucht nicht verbirt
Di juncfrowen in sitzen bi
Swaz hi nu der andern si
Di sitzen alse sint gewuon
Hi laze wir nu vuon
Mit flizze wart gedinet hi
Ober kurz der burcgrave gi
Und knite vor di kuningin
Her sprach vrowe suze ich bin
Der uch mit truwen bi bestet
Svi iz mir darum irget
In vurte so sere di heidenen nicht
Uwer beidir wirde phlicht
Mak mir wol vergelden daz
Di kuningin in libe saz
Suzer blikke si nicht virgaz

Nu kunde wol gancer minne iehn
Arabeln miniklichez sehn
Daz di minne tet dem markis kunt
Ir wol suzer rote munt
Suezit der kuninginnen lachen
Her kunde sich ofte machen
Alse her zu sprungen were bereit
An libes munt ouch was ir cleit
Nach heidenen site lank und wit
Deme cleide gap da wider strit
Eyn snit nach der franzoyse won

 Di

Di worde zu lanc da laze wir von
Arabeln der snit wol geviel
Ir herce gar in liebe wil
Keyn den markis den si vor ir sach
Zu deme burcgreven si sprach
Swaz unsir vart nu wirrit
Ob uwer pris daz irrit
Mit fruntlicheme ceigen
Darumme sol wir uns neigen
Ich und min herre dorch uwer ere
Ob einig unglukkes rere
Uns beiten zu selden valt
Daz wir intgingen noch tybalt
So wizzit sicherliche
Daz unsern vrounden riche
Ir bringit werdez ende
Lide wir nicht missewende
Des truwe icht nicht daz iz so irge
Hi wart redde nu nicht me
Doch tet der zvivel irme hercen we

Libe was hi ungespart
Der tisch nu hin gehaben wart
Den castelan man besante
Zunamor man in nante
An geburt van trinatel
Her was eyn franzoys also snel
Daz sin vil ritterlicher schin
Und des burcgraven sembalin
Daz selbe lant irvochten hat
Tungalt und tylinat
Weren di besten burge genant
Nu quam der castelan zu hant

Im wunderte waz daz mochte sin
Du her irsach di kuningin
Vrowen kint und emeral
Und horte ouch uf dem mere den schal
Van den di in den kylen waren
Und virnam der heydenen varen
Und in intfienc der markis
Deme dankte her in zuchte wis
Den kuningin und dem tzastelur
Wir haben bose nachgebur
Wes lizze wir si liggen da
Wir solten nu lange sa
In daz han irceigit
Daz sich ir leben hi veigit
Heizit uns di hantwerg richten
Daz wir daz mer geslichten
Mit den bliden beden
Di stunden vor der burg uf den greden
Van barken und van galeden

Die heyn wage slihet dar
Da man des worfes neme war
Daz solde lange sin geschehn
Si mogen uns wol vor zagen spehn
Sint si zwen tage geruwet
Der dritte tag sich fruwet
Der kastelan bereiden hiz
Di bliden des man nicht inliz
Ouch was da vil steine bereit
Di man in di slingen leit
Kandaris nu rief hinan
Der markis wil des nicht lan
Her inwolle uch eren uz der habe

Schi-

Schire liez man di slingen abe
Der meyster warf da mit gewalt
Eynen worf der tusent sele valt
Eyne galeden spilt her an den grunt
Nu wart den heydenen jamer kunt
Alrest van arabeln minne
Dit sendit uch di kuninginne
Van des wirtes gnaden hi
Der andere worf ouch nu irgi
Der tet den heydenen grozen schaden
Si hatten heydenen vil geladen
E si waenten ir was tot
Wol dri tusent (si lidden not
Biz si verre quamen uf den se
In geschach van worfen also we
Daz si daz mer musten roumen
Swer sich zu lange wolde soumen
Deme muste van eiern troumen

Vil galeyden begunden hinken
Den man mit worfe begunde winken
Di sich dem tode kume inseyten
Van der habe uf des meres breiten
Und zvischen anker alsam e
Ir keiner quam in zu nicht me
Ouch nahte nu di vierde tag
Daz sich der markis gar bewag
Der burcgrave und der kastelan
Di heidenen du bereiten san
Alse en quem der heidenen her
Daz si mit menlicher wer
Und in ritterlicher arbeit
Is craft den heidenen nicht intseit

Du si nu vunden gar den sin
Si gingen vor di kuningin
Di saz in gancer vroude phlicht
Si vrowte sere di ungeschicht
Daz den heidenen also missela nc
Deme castelan si seiten danc
Mit libe und dem tzastelour
Ich sehe wol uch nimt untour
Svaz man dorch fruent liden sol
Ouch was burg und habe wol
Mit handwerken wol besteigit
Der heidenen schal was nu gesweigit
In ging ein ander komer zu
Zu rate si worden daz si vru
Inbizzen und ritten dan
Zu dem markis sprach der kastelan
Minen rat solt ir herre han

Swo trager ieger stille licht
Und des geiegedis nicht intphlicht
Alse her iz dan gerne tete
So ist iz lichte zu spete
Daz sprech ich herre umme daz
Wir sollen uns bereiten baz
Gewarnete sache hat nicht scham
Wir sollen di heidene machen zam
Sitzit uf min ors bunzel
Der markis was nach leide snel
Vor arabeln her uf saz
Und wart ie daz ors gespringit baz
Des inweiz nicht virwar
Van dem sale nam sin arabele war
In liebe do her vor ir reit

In

In poynderlicher gerechtikeit
Daz ors da dikke wart virdret
Dar uf dem plan (und hi nu ſet
Kunde her ſo ritterliche varn
Di tat wolde hi nicht libe ſparn
An arabeln di daz gerne ſach
Zu dyonalden ſi du ſprach
Sage wem gebe nicht mutis vil
Dit ſo ritterlichiz ſpil
Min truwe und minne im ſiges gicht
Den dort min ouge in libe ſicht
O we dyonalde und were her min
Alſe eigen alſe ich bin ſin
Doch frowit iz mich als ich in ſi
Min ſelb ich ſin zu dinſte gi
Min ſele ich ſiner gute li

Lichte ich noch vroude van im vinde
Swe mich hi todis ſorge binde
Diſſer redde wart hi lichte vil
Nu hort als ich uch ſagen wil
Di dri herren dannen ritten
In kurcewile redde ſitten
Biz ſi quamen zu tulinat
Der kaſtelan vor geſendit hat
Der hi ir komen tet nu kunt
Do ſi ir beizten ſan zu ſtunt
Di ors man nam ſi gingen ouf
Hin und her wart maning louf
Wi man gediente dem markis wol
Diſſe redde ich nu lazen ſol
Her wart nach wirde intfangen hie
Des wirtes vrowe des nicht lie
Alſe ir der kaſtelan gebot
Des ſi doch wart in ſchame rot
Du ſi den marcgreven kuſte
Durch den namen ſi des geluſte
Want her ſo hoher wirde phlac
Der kuſs doch nicht ſo nahe lac
Als in arabel hette gegeben
Her ſtunt in maze libe wol eben
Her ſchadit hi nicht noch vromit
Iz vrowit wo werder gaſt inkomit
Da wird gemeiner dinſt nicht crank
Hi zu hove was gedrank
Da was nicht lutberiz rufen
Waz ſi andirs ſchufen
Vor leyde vil herce mochten wufen

Si ritten uf und nider
Und trachten her und wider
Wi vor in di viende lagen
Si muſten iz hi wagen
Und wil ir manheit geſigen
Diſſe redde muz nu beligen
Man bot dem markis eren vil
Ane eyn rede di ich hi ſprechen wil
Des gebraſt dem markis hi gar
Di ſuze und unzuchte bar
Daz her bi im di nicht inhat
Der mout doch ouch an vrouden ſlat
Wilhelme hi wart gedint mit flize
Der kuningin ich doch nicht wize
Ob ſi vroude eyn teil intbirt
Di burcgrave bat daz ſi wirt
Were an des marcgraven ſtat

Daz

Daz geſchach dorch vrowede des ſi bat
Mit ſchimpfe wart iz dare bracht
Vrowe ir ſolt di nacht
Durch libe an minen arm ligen
Swi uch doch minne werde vercigen
Ich meyne minne di herce ſuzit
Als der nu komt des minne uch gruzit
Der irgetzit uch minne beitens wol
Mit minne libe uch liben ſol
Der beider nacht wart nu gut
Swas vor minne ſal ſin behut
Des wart di kuningin bewiſt
Nicht ſchire di libe van minne riſt
Des mannes mut an libe priſt

Ir beſchid hi libe di burcgravin
Der minne trug vil liechten ſchin
Keyn deme tzaſtelur irn wirt
Des libe umminne hir virbirt
Davan was kuſche ir lere
Di kuningin ir dankte ſere
Di ni unkuſcheit hette verſuchit
Nu hort ob irz geruchit
Des morgens ſi wider ſchiden dan
Van tunilat als ich iz han
Der kaſtelan daheyme bleib
Deme markis her vil ſorge vertreip
An gancer libe ſi ſchiden ſich
Nu was der ſeſte tag wen ich
Daz der markis was komen da
Arabel und di vrowen ſa
Gingen biz an daz burgtor
Da di zvene ir beizten vor
Ichlich den irn mit kuſſe entphinc
Ich wene wol daz arabele ginc
Nu vroliche zu den markis
In minne libe in minne wis
Dan ſi vor hette i getan
Van deme lerer ich daz han
Darnach ſi gingen uf di burg
Arabel und kyburg
Den marcgraven nam an der hant
Di ſi mit libe zu minne bant

Der markis doch nu ſorge trug
Ouch was hi kurcewile gnug
Van der kuningin biz an di cit
Biz daz der tag zu abende git
In vroude varn ſi zu tiſche hi
Daz geſinde ſich darnach widerli
Iklich nach ſiner ammete lere
Nu begundiz wehen alſo ſere
Daz kandaris den knappen rief
Vil ſeil umme den kiel man ſvief
Und tvanc in ſere an daz lant
Nebe man darane bant
Starke boume vor daz wagen
Di den kiel muſten ober tragen
Ob in di wint wolte vouren
Daz lant mochte her nicht rouren
Sa vil wart der lantfeſte
Nu hub ſich eyn gebreſte
Van den boumen uf den alben
Di riefen allenthalben
Daz man iz verre hat gehort
Di galeiden worden gar zuſtort

M Der

Der heiden ruf in di wolken gi
Hilf machmet herre hilf uns hi
Alle unſe gote wor ſit ir nu
Und ſchrieten daz man ſi zu
Deme gebirge lize varn
Di hantwerg daz wol kunden ſparn
Di worfen engiſtliche dar
Daz man ir lutzil nam nu war
Di wint zutreip ſi alſo gar

Maning galeyde di anderen ſtach
Du in der ankir veſte brach
Si mochten nicht berichten ſich
Set daz iſt goddis gerich
Rif vil lute kandaris
Ane zvivel bin ich des gewis
Daz uns got ſus loſen wil
Mir hat min herce kundit vil
Daz wir in angeſten ſus nicht bliben
Si worden uf dem mere zutriben
Si irtrunken ir was nicht mer
Hi wart angeſt und herce ſer
Van des gelouben ellenden
Mit hercen mut und henden
Gnadeten ſi gote uf der burg
Arabel unde kyburg
Vilen nider uf di knie
Si ſprach waz ich gehorte noch ie
Van der criſtenen got daz iſt war
Herre nu irgeb ich mich dir gar
Zu dinſte und vor eigen
Daz du geruchtis dich mir ceigen
So ſtarke unde doch ſo ſuzen
Ich wil ummer gerne buzen
Swaz mich Apollo und tervigant
Mit ungelouben hant geſchant
Daz wil ich wider dinen dir
Sint du nu haſt geholfen mir
Daz ich deme geloube nicht intgen
Nu hort man noch in todis wen
Der val nu muz zu valle ſten

Owe der ungetoften
Di irn lip ſo verkoften
Daz ſi hi der minne tot
Nu leit ouch kandaris hi not
An deme kiele e ſi in irnerten
Mit kunſt und ſine wiſe geverten
Daz in der wint nicht zu vourit
Het her ſpangen lant nicht gerurit
So were her vil gar zu varn
Der ſturm ſich nicht wolde ſparn
Her was mit craft biz an den tac
Vil galeden an deme lande lac
Di der wint hette geworfen dar
Der burcgrave hiz nemen war
Und gar beſuechen daz lant
Richeit man an deme ſtade vant
Van phellel und van richer wat
Alſe heidenen land gewonheit hat
Vil rukkelachen und matteraz
Daruf man dorch vroude ſaz
Des hin und her lac ane zal
Kandaris und der emeral
Groz arbeit nu liden
E ſi den winden widerſtriten

So

So dar dem kiele nicht inwar
Der burg her ſtunt ſo nahen gar
Daz im der wint nicht mochte getun
Des andern tagis wart eyn ſun
Daz mer nu ſtillen begunde
Ich wene niman noch kunde
Da vinden ſuze ſtunde

Des meres flut was noch im wege
Di heidenen varn in godde pflege
Zu hymele oder zu helle
Ob nu der markis dannen welle
In irrit nicht her tut iz wol
Kandaris nu bereiten ſol
Den kiel iz iſt wol varndis cit
Der burcgrave des ſture git
Daz her kumme ſicherliche dan
Du daz mer nu ſtillen began
Du nam man di ſeil gar abe
Den kiel he vurte uz der habe
Mit grozen vrouden uf den ſe
Der markis ſprach ich vurchte nicht me
Wir komen nu zu lande wol
Ouch wil ich daz min vrowe ſol
Sprach der burcgrave zu hant
Tragen criſtenlich gewant
Daz man ſi nicht alſo ſehe
Ob man ſi ſchowe daz man iehe
Si habe wol kuninginnen namen
Heydeniſcher cleider ſal ſi ſich ſchamen
Ob ſi des ſelbe geruchit
Der markis ſprach ſint ir verſuchit
Daz unſir beider ere priſit
Di truwe habt ir uns bewiſit
So wil min vrowe nicht impern
Ouch wil ich mit ſamt ir gern
So ich allir lipliches kan
Min frowe wil den touf intfan
Dabi wil ich ſi uch beide han

Di burcgravin ſal bi uns ſin
Des irlezt uch nicht di kuningin
Wir ſoln uch ere biten da
Uns varent di heydenen nu nicht na
Des ſolt ir nicht furchte han
Iz iſt wol vruntlich getan
Ob ir uns hin geleytit
Uwer pris da wirt gebreitit
Vind ich lebende di ich li
Der burcgrave nu dannen gi
Zu der di ſines hercen wielt
Mit armen her ſi umme vielt
Her ſagte ir diſſe boddeſchaft
Ir beidir minne trug libe craft
Her ſprach vrowe wi ratit ir
Suon ſwaz dar gevellit dir
Iz mag uns bringen eren vil
Sin name ſtet zu hoheme zil
Swen der tot nicht hat gevalt
Der ſippe oder vrunt ſi
Daz her in wirde uns weſe bi
Daz tunt ſi twingit ſi libe craft
So ſoln ſi uns mit ritterſchaft
Und in ſulcher zoye holen
Daz iz der luft nicht moge dolen
Hant ſi truwe ſa ſint ſi vro

Gunalt ſchiet mit vrouden do
Van deme markiſe du her was bereit
Und warb als ich han geſeyt
He reit und quam zu orenſe zu
Bertram vant her in vrouden nu
Gnug ſiner mage da bi im was
Her irbeizte und ging uf den palas
Da vant her di maſſenye vro
Nach deme gruze ſprach her do
Seg an gunalt wanne du varſt
Mich dunkit daz du nicht inſparſt
Reyſe der gliche da wol gebarſt

Herre ich han geſtrichen her
Min reiſe iſt ganz in vrouden wer
Ob vrundis libe uch vroude giht
So vrout uch uwer ouge ſiht
Davan vroude wirt vernomen
Min herre der markis iſt nu komen
Und intpoud uch gruz und dienſtis vil
Diſſe brief iſt vrundis libe cil
Den ſcreb herre ſin ſelbis hant
Da wirt uch wol an bekant
Alle des marcgreven bete
Den brif las he ſan zu ſtete
Da vant her inne libe gnuc
Und was hoher wirde truc
Arabele di in hette irloſt
Und wi nu were ſin hoeſte troſt
Ob ſi wol worde intfangen
Und ſi gedachten an den kummer langen
Den her in venkniſſe hette irliden
Wi den ir helfe hette abgeſniden

Daz bat her ouch den boten ſagen
Nu begunde truwelichiz jagen
Ir allir herze zu libe triben
Der bote ſprach min bliben
Sal nicht lengir ſin geſpart
Heymrichen und vrowen irmenſchart
Vrowen ſol min libiz komen
Do gar ſin botſchaft wart vernomen
Her ilte dan in balder iage
Ich han gezalt nicht der tage
Wan her da quam ob ich iz ſage

Heimeriche vant her zu naribon
Dem bracht her vrouden bernde lon
Und hercen di vor vroude vloch
Her irbeizte daz ors man in zoch
Du her nu an di ſtat quam
Sinen brif her hir vore nam
Und ging zu graven heymrich
Dir intpout des ſelde iameres rich
Di ſchumfertur hat abgetreten
Aventur di hat zu gereten
Mit riches vundis vrouden ſeil
Da du ir lachiſt ſinen heil
Sint diner ſippe art ingurtit
Und naturlich gebern ingeburtit
Van ir der minne dir nahe lit
Ob im di ſippe nu zoye git
Daz merit ir pris und ir zucht
Sint her iſt uwer beyder vrucht
Diſſen brif her ſendit dir
Daz bodden brot ſolt du mir
Geben (iz iſt der acurnoys

Des

Des tat tuere was bi den roys
Den der heydentuom uns het hin
Den hat dorch minne lonis gewin
Irloſt di hoeſte kuningin
Tybaldis wip eyn araboyſin
A voy waz wunſchis an ir lit
Van ir eyn blic di vroude git
Wil ſi in vrundes ougen lyen
Dar ſal umminne ſich virzyen
Valſch dorch libes ougen ſyen

Minne libe iſt an ir ganz
Seht vrowe wi di roſe ir glanz
Di ſunne ir bite keyn ir brehen
Sus muz man kinne und wangen ſehen
Mit den di natur ſo hat geteilt
Anfortas wer gar geheilt
Des luppis wunde vil jamers gap
Und do ypomidon in dem walap
Daz ors treip keyn rache bet
Do her den minnenden gamuret
Zu valle gachte dorch den adamas
Daz herceleyde in vrowde was
Des wunde were wol gehelit
Nature hat ſich obertelit
Sint ſi ſchone nach willen lihet
Nu merkit wi ſich ſihet
Der ſunnen glaſt dorch edelen ſtein
So daz ir volge crank di keyn
Ir antliz ſus iſt in glance ſpeh
Ob der wunſch ich hoher gabe ieh
An vrowen libe des wen ich nicht
Swer irn munt in ſulcheme zarte ſicht
Und ir geleze in ſulcher guete
Gewan der ie ungemuete
Der ſchiede wol van noden
Solte her irs mundes roten
Mit eyme kuſſe gruezen
Wolt ir im nu kummen ſuezen
So intfat ſi wol des iſt ſi wert
Her iſt nu komen zu vroundes hert
Dit iſt di truwe der her gert

Vrowe ich moechte wunder van ir ſagen
Hat ſi goette di mogen wol clagen
Daz ſi irre ſchone ſoln weſen ane
Virwar ich bin in den wane
Daz kueme glich ir ſi geborn
Sint ſi hat geſemftit leydis zorn
Vrowe ſo ſal man ir biten ere
Und umme ir uber khere
Du der bote nu vol ſprach
Grave heymrich ſin hende brach
Zu himele dikke wart genigen
Vil ſuezer got ich bin gedigen
Daz ich nu ſchin in alderiz wiſe
Min bart min har iſt worden griſe
Sint ich willoeſe verlos
Min herce vir vroude iamer kos
Den durren aſt han wir gebowit
Ich und di min herce vrowit
Wil her di truwe zu wirde keren
Uns weſſit vil michil eren
Des rad ich daz du nicht verſeyſt
Sint du den helt ſo werden weiſt
Sus was keyn im der ſuzen rate

Der burcgrave ging nu drate
Vor di kuningimnen wider
Her knite gezogenliche nider
Si sprach sagt an si wir gewert
Ja vrowe sves uwer gnade gert
Wi sin uch dinstes undertan
Di kuningin hiz da tragen san
Vil phellil der ich nicht kunde han

Man trug da phellil maninfalt
Der man vil riche zalt
An den lac richeite vil
Summelich ich uch nennen wil
Daz eyn was phellil van driant
Uz heidenen lande wol irkant
Hi was vil richer achmardy
Und maning phellil van araby
Der edilkheit vil hohe wac
Hy was ouch phellil van kandalac
Phellil hi was van belinar
Ouch nam man richheite war
An phellil hi van sammargon
Den dorch minne gernde lon
Arable hatte bracht tybalt
Onch was hi phellil di ture galt
An richheit van tussangule
Und van tangrunet wiz als eyn sne
Was hi phellil van salemandern
Dannoch vant man andern
Phellil di was deme unglich
Hi was phellil so wunders rich
Gar ane menschen hant gewort
Daz ich di spotter nicht vort

So seit ich wo her were gnomen
Und wu her were here komen
Eyn gebirge hezt tangelesant
Vil heiden da nicht wol bekant
An morlant get sin markis zil
Dit gebirge hat worme vil
Di ich salemandern glichen wil

Eyn worm heizzit salamandir
Disse hant doch tugent andir
Als ich uch bescheiden wil
Bi eyn ander ist ir nicht zu vil
Si heizzent samanirit
Und habent salamandre sit
Daz si sint stedis in dem voure
Ander wesen ist in toure
Ouch hant si eyne gewonheyt
Di ist da nicht deme lande leyt
Der cit so se muzen sich
So wert van dan daz mere mich
Daz si gar in willens iagen
Daz har gemeyn zusamene tragen
Und zu tunt iz van eyn ander
Iz sint nicht salamander
Si sint en sippe als ich iz han
Alse si daz har hant gar zutan
Uf di erden si iz wite breitent
Mit flizze si danne arbeitent
Mit vil steten blasen
Und mit heizzis ademis psasen
Wirkent si sich selve darin
Ir muzt ouch wesen als ich bin
Bewisit an der zale glich

Ouch

Ouch virzayt ir sumelich
Daz sin bilde nicht volkoumit
Und stet in deme phellil gedroumit
Daz kusit man an den werke schire
Ob ir sint sess achte oder viere
Sus celt man in dem phellil di tiere

Des phellils werk daz ist rich
Als ich e sprach her ist glich
Di selben phellele werent ummer
Ir varwe virlischit nummer
Ouch mag man ir gewinnen nicht
Anders dan daz mere gicht
Daz gebirge vil hohe stet
So dan di ordenunge virget
Der phellile nement si nicht war
So koment dan di grifen dar
Dorch der liechten phellele glanz
Summelich van achte bilden ganz
Der grifen gebirge da nahe lit
Di heydenen wizzen wol di cit
Alse di muze wol gangen ist
So hant di heyden eyne list
Di grifen hant di phellil dahin
So ist dan ir hoher sin
Daz si mit loube gurtent sich
Und gent di nacht sus wen ich
Vil nahe dem gebirge zu
Alse di grifen danne vru
Nach spise van deme neste varent
Di heidenen nicht di reise sparent
Sus bringet si di phellel dan
Swer iz wil nicht vir warheit han
Der svige und sprich argis nicht
Min gunst deme wol zuchte gicht
Ich horte vil ane minen scaden
Wil sich min herce oberladen
So muz ich zvivele baden

Swer me besorget dan her sol
Dem ist nicht mit vrouden wol
Ich liez iz sten als iz e was
Der phellil varwe ist als eyn glas
Golt lazur grune und wiz
Der worme naturlicher vliz
Sich muzent an deme zuelften iare
Der phellel achte brachte di clare
Van tussangele di kuningin
Darnach truc man di phellil hin
Ir wart eyn teil doch hi vorsniten
Nu tete nach kuninginnen siten
Arabel di minnincliche
Zvelf phellil alsso riche
Si der burcgravin sante
Und einen den ich vor nante
Den virgulde eyn riche nicht
Van der burcgravin man gicht
Daz si zu arabeln gieng
Und di mit armen ummevieng
Vil suze disse cleinote sol
Min herre mit dinste verdinen wol
Bin ich im lip alsso her gicht
So sal in des vordrizzen nicht
Sint ir sa hohe eret mich
Di kuningin sprach wizt daz ich
Iz uch zven eren irbiten wil

Si

Si sprach dirrē ere ist zu vil
Habe wir uch gedient des sin wir vro
Wir vorchten nicht der heidenen dro
Ir hochgewalt ist worden stro

Ir komt nu wol hin ane leyit
So was eyn meyster der nu sneit
Rich gewant der kuninginne
So her van meysters sinne
Aller riches kunde gemachen
Di furrir waren ane swachen
Des burcgraven meyister hiz tinal
Nac vrowen und iuncfrowen zal
Wart bereit und des wirtes wibe
Disse redde nu blibe
Ir horit van ir noch cleine me
Si bereiten sich al uf den se
Kuningin und vrowen waren vro
Dannoch werte des meris dro
Vil nach an den dritten tak
Daz sin unsemfte kume gelak
Di eventur hat nicht geseit
Wan iz alliz were bereit
Wol uf den zvelften tag iz was
Di kuningin uf daz gruene gras
Vor di burg was gegan
Nu quam der burcgrave san
Deme neic lachende di kuningin
Sagt herre wu ist uwer sin
Sprach her zu deme markise nu
Und komt uns eyn weter zu
Des mogen di vrowen verdolen nicht
Unglukke schire geschicht

Vrowe ich han vunden eyne list
Der uns gut vor angest ist
Der heydenen dro ist uns eyn mist

Zu tungalt ich eine galeiden han
Vrowe da solt ir sitzen an
Juncvrowen vrowen und min ami
Ich und der markis sint uch bi
Und unse gesinde des kieles phlege
Der kiel halt der gahleiden wege
Ob di kuningin virdriezzen wil
So habe wir kurcewile vil
Bi dem mere in den liten
Dar moge wi wol irbiten
Gutis weters biz daz komt
Den vrowen iz vil sere vromt
Maning vorest van rosen liecht
Man da siht daz lichte geschiecht
Wir zvene weren wol strites vri
Svo libe ist nahe dem hercen bi
Dar kan her kume misse sen
Minne wil iz in libe sten
Der gesiget ofte der si treit
Nu was uf den kiel geleit
Swaz man wolde daz was bereit
Arabel keyn tungalt nu reyit
Di burcgraven und di vrowen
Hi mochte man vrowde schowen
Du si hi in libe riten
Des kyles des was ungebiten
Deme emeral ouch di redde geviel
In zven bevolhen wart der kiel
Van irre manheit untrost zu viel

Den

Den kiel man richtet ken marsilie dan
Di zvei gesinde da gingen an
Zu tungalt si ouch komen nu
Alse man si sach riten zu
Mit libe man di kuningin intfi
Der burcgrave seit sinen veteren hi
Der heydenén verlust und den wint
Der galeyden uns hi worden sint
Wol zvelve di sint zu varen gar
Und waren alle lute bar
Vil dinges hi ist vunden
Di redde irging in kurcen stunden
Daz der markis orlop nam
Des burcgraven vrowe nu quam
Alse si arabeln wolde sehen
Daz orlop was nu schir geschehen
Si kusté si du si wolde hin
Nu gab ouch di kuningin
Des castelanes vrowen
Phellil di man gerne schowen
Dorch richheit mochte sver si sach
Der tzastelur des vor wirde iach
Und sprach vrowe sin ist zu vil
Di wirde ich ummer verdinen wil
Und vil werlich hette getan
Nu sin wir sin van gote verlan
Des ist sin gotheit geprisit
An wilchen dinst ir uns wisit
Min vetere daz tu vor mich
Der burcgrave sprach sa daz tun ich
Min truwe keyn in nicht sumet sich
Nu lat uch sin bevolhen wol
Min lant min luete als iz sol
Uch vetere dienen und ouch mir
Disser vart ich unsemphte intpir
Dorch des marcgraven wirdikeit
Nu was ouch di galeyde bereit
Her sprach herre getruwit mir
Ich bin hi herre alsam ir
Min truwe sich beceigen sol
Vart vroliche und habt uch wol
Kuningin und al nu gingen an
Si schiden mit orlobe dan
In gancen vrouden si sazen
Der heydenen si nicht vergazen
Maning land si sahen
Di galeyden begunden gahen
Maning schon phoret si darzu treip
Daz der markis vil lichte bleip
In den blumen uf dem lande
Si lieffen in des meres sande
Arabel und di burcgravin
Ir vil wiplicher sin
Behilt waz man si lerete
Ir wiplich geberde sich merete
Uf ses tage war ir varens cil
Wilhelme ir minne gap vrouden vil
Disse blumen waren hi getreit
Da di suzen der minnen weit
Dorch vroude lieffen her und hin
Ich wene so wilche trat di kuningin
Daz si nicht virlos irn liechten schin

Wo moechte vroude gancer sin
Ir warn sa hoch ir vuzelin
Slecht zu tal und ufgedret

Ob ir van louffe daz hemede wet
Und der burcgravin biz in di kni
Swer danne were gewesen hi
Und her iz solde han gesehen
Der mouste des mit willen iehen
Daz her van dem paradys
Den wunsch sus was der minnen amys
Gebildit unde gesuzit
Deme markise was gebuzit
Svaz im leides i gewar
Nu vuren si mit vrouden gar
Biz si sahen ruvtenet
Der kiel sich ouch versumit het
Den si nu vunden uf der vart
Beydenthalben nu vroude wart
Daz si den hymel wider doz
Sus vueren si mit vrouden groz
Groz richheit sich hi nicht hal
Vor der kuningin hup sich eyn schal
Zvelf bosunen blisen ouf
Zu deme stade wart eyn michel louf
Tambur man sluk und blis schalemin
Des vrowte sich nu di kuningin
Di vorstinne di ouch saz hi
Der truren sich nu ganz zu li
Di ougen huben si impor
Du si arabeln sazen vor
Ir vroude insloz der libe tor

Di vrowen sprochen arabeln zu
Wer vorbekant daz wir wizzen nu
Daz hette geliebet uns daz spil
Nu storit an uns vrowden vil
Daz wir uns mit ouch vrowen mouzen
Und des ellendes grouzen
An uns nicht machen nuwe sene
Und cristenliches geloubis wene
Sich an uns nicht crenke
Uwe truwe daz bedenke
Und tut ir daz so si wir vro
Mit lachen sprach arabele do
Nu newille der des gotheit
Minschen bilde durch uns treit
Ich virgezze e min selbe gar
Ir wize hant si bot dar
Eyn ceher rere da irging
Mit armen si si ummeving
Do si vrowen weinen sach
Di burcgrave do zu ir sprach
Ich weiz wol daz min vrowe hat
Vil truwen davon si nicht lat
Si halt uch in vurstinnen namen
Wer mochte ungemeete zamen
An ir hette si uwer nicht
Ir munt uch hoher wirde gicht
Und truwe daz weiz ich wol
Dirre zvivel nu geligen sol
Vroude ist uch zu huse bracht
Zu der stat man schire nacht
Di galeyde sere gacht

Man horte groze vroude hi
Di luft sich van deme schalle zuli
Van der burgmure si rieffen luete
Daz man in dorch got bedute
Waz uf kiele und galeyden were

Nu

Nu rief eyn mernere
Wilt ir gancer vroude iehen
So mogt ir hi nu vroude fehen
Iz ift der markis der hir komt
Nu wart unvroude inzvei gedromt
Sich hup eyn fo luter fchal
Daz in di berge widerhal
Si vuren mit barken zu
Der marcgreve der gebot nu
Di galeyden vuren an daz lant
In allen nu vroude wart bekant
Arabeln herce hat vrouden gir
Nu fprach di burcgravin zu ir
Vrowe nu ruwet uch nicht di vart
Du der anvang fo fuze wart
Alle der heidenen lant vergulde nicht
Di ere di uch hi gefchicht
Man buet uch noch vil grozer ere
Nu was nach der burcgravinnen lere
Arabel gecleidit un ir vrowen
Ober dem cleide mochte man fchowen
Geriget cappen van famit
Di rote gap vure wider ftrit
Arabel fich kunde wol halten nu
Di burcgravin gab lere dazu
Nu was an dem tage noch fru

Da wart beftrowit ruvtenet
Irs herren komen in famfte tet
Du in di mere worden kunt
Dorch herceliches libes vrunt
Di ftraze fi gar bedachten
Daz ftein noch erde nicht implachten
Mit vil richeme phelle
Di kuningin und ir gefelle
Der burcgrave vor und der markis
Und di vier vorftinnen wis
Darzu fi des vrowelin
Vor arabeln gingen hin
Di wol nu kuende vrowen trit
Nach der franzoyfinnen fit
Dem markis da eyn heil gefchach
Daz her di burcgravinen iz gefach
Di larte fi fo gebaren
Daz ir heydenifchiz claren
Differ zucht was ungelich
Svi jene zucht ift zuchte rich
Nu gingen fi mitten in di ftat
Da man in bereiten bat
Eyn palas liecht und fchone
Nu hup fich lut gedone
Van videln harfen fo vroliche
Daz lief hin arm und riche
Di da uz und in nu drungen
Van intfahene di oren clungen
Da liezen fi nicht vone
Nu tet man nach der alten wone
Vil liechtis gap da maning rone

Man richte di tifche hi was gnuk
So vil prifante man intruk
Daz iz fi vil nah virdroz
Hi waz di tzoye alfo groz
Van des edelen ritteris vunt
Des virlifen het gemachet wunt
Alle der franzoyfer lant

Vil bodden man do wite sant
Keyn orlens und monleun
Geriten nicht garzun
Keyn gerunde und portigal
Zu tzartirs swo her sippe mal
Van vrunden hatte dar sante man hin
Da wart nicht crank der boten gewin
Der markis eynen ritter nam
Der im zu boten wol gezam
Und sant in graven heymrich
Bidde daz her tu deme glich
Und di gravine irmenschart
Ob ich ir beyder kint i wart
Daz si irn vliz nu daran legen
Und alle unse mage irwegen
Daz ich blibe an dem werde
Und di kuningin so intfangen werde
Der gute mit minne mir hat virsniten
Seyit daz ich han irliten
Do mich schumphertur van selde schiet
Der wirde neic alle der heidenen diet
Der minne mich sluzit mit minne
Und denken in alleme sinne
Wi man di zarten bringe libes inne

Nu bit daz si der minne liben mich
Di durch minnen libe nu anet sich
Zveier riche crone di ir nigen
Wirt ir nu wirdikeit vercigen
Daz machit mich gar an vrouden lam
Khere keyn orense zu bertram
Sag im daz ich komen si
Und kundege daz mir wesen bi
Durch libe des min herce gert
Bertram und kybert
Bernhart und arnalt
Des virlust mich hat in leyde gemut
Diz cleinot solt du dorch mich tragen
Und daz stete libe jagen
Mit libe dich in mir sluzit
Ob dir der libe nicht virdruzit
Mich hat viraldit kindes virlust
Nu iriungit mines kindes lust
Heymrich si vil ofte kust

Sage ich wird ir noch junger muter
Bezzer danne vil guter
Wirt ir zu vatere min herre
Nu sin sich nicht daz si verre
Mir min kint hat widerbracht
Van hercen ist mir des gedacht
Daz ich enlendes si irgetze
Und vor kint an min herce setze
Zu sehene dich han ich nicht bit
Da was di redde beslozzen mit
Di kuninginnen wart nu vro
Der hurcgravinnen gab si do
Vir risen und der sloyr
Und ouch hi den vorstinnen vier
Und gap si den zven iuncvrowen sa
Sustit und dyona
Der burcgravinnen phagen di
Und warn in irme dienste hi
Und ouch den iuncvrowelin
Ob vremede iuncvrowen bi ir sin
Den teilte si daz gebende mit

Nu

Nu wart hi lengir nicht gebit
Tynal und andirre meiſtere viere
Den gebot der burcgrave ſchire
Mit den ſniden ſin bereit
Alreſt man im phellil ſneit
Des koſt zu minne lone wigit
Ich wen man ir im icht phligit
Ich han ſi dort vorgenant
Si weren gut zu juden phant
Ich wen ir phligit der ſant

Diz laze wir und horit me
Wi daz intfahen hi irge
Vil richer wat man hi virſneit
Deme markis war ouch bereit
Des der burcgrave trug
Vil rich phellil van kandaluc
Grune darin geweben golt
Van richen perlen als iz wolt
Der markis und arabel hiez
Deme emeral he daz ſelbe liez
Bereiten ouch gap man kandaris
Nach der franzoyſir wis
Mit richem bunte ghintiſch lachen
Dem ingeſinde ane ſwachen
Worden riche cleit geſniten
Van heymeriche wart nicht gebiten
Der beſant vruent und mage
Swer nu were trage
Dern hulfe mir nicht ſtriten
Di boten ranten witen
Si kundeten vruoden richen vunt
In deme orte di beſte bunt

Was allen vrancrichê gegebên
Dorch des eynen ritteris leben
Den ſelte in ir geleyte
Halte bracht van arbeite
Des wart hi gancer vruode wer
Du man beſante hin und her
Und wol uf zveier wochen cit
Nu wart daz mere alſa wit
Der ſuze nu hercen vroude git

Maninger zureit ungebiten
Ir allir herce hette libe irriten
Daz leide ſame da virtarp
Heymrich alſo wite warp
Daz beyde vruent und viende
Di vor ir kraft ſere piende
Intfahens waren ſi bereit
Heymrich an den keiſer reit
Und ſegete mere in vroeuden phlicht
Di vrowete valſche hercen nicht
Der vroude ſage tet her baz
Loyis bi der kuninginnen ſaz
Do der grave brachte di mere
Du ſaz di minnenbere
An der ſippe bouwete libe beiac
Van vrouden alſo ſere irſchrac
Swigende ſach ſi der kuning an
Ober eyn wiie ſi ſich virſan
Und ſpranc uf du ir vater ſtunt
Nicht liſe alſe di vrowen tunt
Duzze per iſt iz war
Den uns heidenliche var
Hat inzukkit weiſt du den

Getruweliche sippe wen
Si zoch und sprach wird her uns wider
Di ougen guzzen wazzer nider
Daz libe vor hatte geheizit
Uz hercen brunne wart iz gereizit
Nature den orsprinc leite dar
Man nam hi gancer libe war
Ir suzer munt wart rosen var

Ob mich der nicht ruwet
Des truwe mich hat getruwet
Des truwe lon mich hat belonit
Des truwe crone mich hat gecronit
Des werde truwe mich hat bewirdit
Min truwe nach sinen truwen girdit
Min truwe nach sinen truwen truwit
Min truwe van hercen hat geruwit
Den suzen der nu komen ist
Wol dir reine suze crist
Dir irginc in wiplichen siten
Mit weinenden wert iz undersniten
Der libe lachen vroude brachte
Der kuning nu gedachte
Wi her truwe liezze schinen
Vor daz engistliche pinen
Daz her hatte dorch in gedolt
Und wi her intfahen solt
Daz gehohit worde sin pris
Und daz der kuninginnen der arabys
Gewounne wirde und geldis lon
Ob si dort hat gelazen zvo cron
Daz ander wirde ir worde irdacht
Mit graven heymerich her daz betracht

Der keiser sprach nu wol mich wart
Daz mir di selde ist gespart
Daz ich nach verlisens ungewin
Den sehen sal des wisen sin
Swo mir der hoesten helfe intsleif
So was sin truwe min ummesweif
Und swo mich menlich tat begreif

Sin muot trug mines moutis willen
Kund ich sin pinen nu gestillen
Daz gebe muotis vroude mir
Di kuningin sprach si ich dir
Liep vil suzer daz laz schinen
Daz wir im nemen pinen
Waz ich herre van dir han
Dime gebote si daz undertan
Daz wirde nu moutis vroude ganz
Du sprach der clare fivianz
Des kintheit noch nicht granen warf
Swo man min darzu bedarf
Da wirt im ere van mir irboten
Mocht ich gevuren schildes roten
Mit hurte in poynderlicher tat
Min herce wol den willen hat
Nu bin ich den vrouden gar zu kranc
Di kuningin segte im nu danc
Daz sippeliche libe en treip
Heymrich nu nicht lengir beleip
He stiz der kuningen komens zil
Bertram hat geworben vil
Witzart bube und arnalt
Der tyost vil rittere hat gevalt
Kaytyers und kardyn

Myle

Myle und kybalyn
Tserines und pantaly
Gvigrimanz und der van pavy
Sampson und yozeranz
Hues und melyanz
Landris und der van tandarnas
Der rote so gecimiret was
Gel bla und gruene als eyn gras

Arabel wart intfangen wol
Des man der minne danken sol
Dez ist min wille ob ich iz kan
Di rote sich bereiten san
Und riten deme kuninge zu
Ob deme yman kome nu
Daz hat ir vil schire gehort
Im quam der mit tat zustort
Grave hoyer van beamont
Und van tzampanien tykont
Grave tyde van lytenant
Und syr robert van thysanant
Grave ritzart van lyanit
Grave pirre van tungalit
Greve kyloys van oreste
Und van artoys der moutis veste
Der grave beals van gerunde
Daz waren alle kunde
Sunderlingen quam van portigal
Herzoge beonet der ouch qual
Da heyme hatte van den heyden
Nu han ich uch bescheiden
Di vuren al nach meyen sit
Des herzoge hatte des undersnit
Der was in harnasche komen dar
Durch sin lant durch heydenen var
Deme wart vil riche hi gesniten
Wapenrok decke nach meyen siten
Nu quam ouch grave heymrich
Des herce was nu vroeden rich
Niman an zoye ime glich

Des graven ors virdeckit was
Mit phellil grune als eyn gras
Des sper hilt einen cleinen vanen
Der kunde ouch di viende manen
Bi deme keysere vant her sine kint
Der kuning und si al bereite sint
Di kint hant nu wol erbis teil
Den eventoure gluckis heil
Durch vatirs sterben het irwelt
Des jugende bloume sich het verselt
Gemeine wege nach nature phlicht
Der was nu hin her mout uns nicht
Eyn sterben hat sin leben gevalt
Des voure ir kunheit intgalt
Dorch den her si interbit het
Ich meine des graven son floret
Den cele wir nicht an dirre schar
Nu ist cit daz der kuning var
Der zogte nu keyn ruvtenet
Ob her icht ritterschefte het
Ich wen daz tun ich uch nu kunt
Di ritterlichiz tete bunt
Zu tat und zu prise bant
Alse si worden mir genant
Ir was dri tusent oder mer

Di

Di ritterlicher wirde ler
Zu velde kunt wol ſcham intſagen
Di ſach man hi in libe jagen
Ir truwe daz wol kunde ceigen
Den ungeluckis veigen
Gevellit hat mit des todis feigen

Den markis umpris her na vercert
Keyn den dorch wirde der keiſer vert
Da was eyn bote nu vorgeſant
Der dem markiſe tet bekant
Daz her in moutis vroude neme
Der keiſer ſelbir queme
Des wart di ſtat alle vro
Aber ſprach di burcgravinnen do
Vrowe han ich uch war geſeit
Di hoeſte di nu cronen treit
Der wirt ſulch ere nicht irboten
Habt ir uch inſeit den goten
Vrowe daz lazt uch ruwen nicht
Uwer ouge noch huete wisde ſicht
Di koum virgulde eyn riche crone
Dannoch habt ir zu lone
Des edelen ritters wirdekeit
Des pris hat dikke mat geſeit
Vil maningen den doch pris begourt
Uf plan und ouch in vourt
In prislicheme ruemen
Wol uch der uzirwelten bluemen
Des tat umpris nicht ſwachit
Di kuningin mit willen lachit
Und vieng di burcgravin zu ir
Si ſprach ir habt gelibit mir
Den criſtentoum und den markis
Ouch han ich ſulcher zuchte wis
Van uch des ich geturit bin
Min vroude min wort min zucht min ſin
Diſſe redde was nu hin

Man rief der keiſer queme da
Nu bereit ſich arable ſa
Die burcgravin tet alſam
Di vier vorſtinnen ſi du nam
Und ouch die iuncvrowelin
Svaz cleidir was gemachit in
Di burcgravin ſi darin priſte
Darzu ſi in bewiſte
Minnen geleze und vrowen ganc
Di rocke van phellele waren lanc
Darober ſurkot lanc geſniten
Van arabeln was vil ungebiten
Du nu di vrowen warn bereit
Di kuningin du an ſich leit
Eynen phellil di bran als eyn glut
Des werc was van adramahut
Der was vol manen und geſterne
Van golde di heidenen hant ſi gerne
Maning rich geſteyn den phellil bant
Der ſterne man doch vil nicht fant
Sin inweren mit werke darin
Geſenkit nu ging ab di kuningin
Di vrowen ir alle waren bi
Eyn kappe van achmardi
Der phellil was grune als eyn gras
Der kuningen angelegit was
Durch di reyſe ober di riche wat

Di

Di burcgravin gemachit hat
Daz man ir wol des wunschiz jach
Van sitich balgen was eyn dach
Under der surkot gefurriret
Eyn blank tymie wol gebanierit
Hi was mit bilden wol gecierit

Den rok hi bant vil cleine rige
Den trug an der di minne ir sige
Irgetzit het in minnen vliz
Des blank varwe was alse wis
Daz her cranke ougen moute
Des surkotis rote da kein bloute
Dit was arabeln reyse gewant
Di burcgravinnen ir do bant
Nach irre wone in cleine risen
Arabeln si begunde wisen
Wi si den floyr solte tragen
Daz iz mueste deme lande behagen
Der wart vil dikke uf gelit
Alse wibes suze vil vouge git
Eyn reyse cappe als ich e seite
Di kuninginne darober leyte
Eyn schone phert zoch man dar
Daruf so wart di minne var
Gehaben van den markis
Du sprach di mernere kandaris
Cristen geloube hat wol den rum
Disse schonheyt al der heydentum
Vrowe nicht mochte gedenken
Tybalt ir beginnit crenken
So her uwer nicht insiht
Der markis inwenit nicht
Tybalt di arbeit gerne hete
Daz er den markis des icht bete
Vrowe daz her hub an uch so sere
Der markis sprach ich sal noch mere
Irbeiten wirde und ere

Min herce ir dinstes eren gan
Arabel des lachen began
Den markis si zu ir gevie
Si was nu wol irbaldit hie
Gesinde und alliz was nu ouf
Nu wart da vil maning louf
E daz di vrowen worden bereit
Di burcgravin neben arabeln reit
Glich geglestit als iz zam
Der burcgrave di kuninginnen nam
Und zuomte di schone dorch di stat
Der markis ouch genomen hat
Dorch liebe der burcgravinnen zoym
Iz was im alliz nu eyn troym
Waz her kumers y gedolte
Di stat ouch nicht intberen wolte
Si riten mit dorch conduwiren
Di frechen und di firen
Irboten im nu eren vil
Alhi ich nu intslizen wil
Van der gravinnen irmenschart
Darumme si nu disse vart
Si und ir kint di kuningin
Iz mochte nicht wol mit vouge sin
Ir liebes muwe worde zu groz
Wen daz felt inbleib hi nirgen bloz
Iz inworde mit horten so dorch ieten

Daz eynes uldenden pferdes treten
Da lichte wart virirrit
Swo sich eyn behurt da wirrit
Maning ors da chirrit

Vil behort hi dorch vroude irgie
Du si nu wol gerieten hi
Vil nach biz an den mitten tac
Uf dem wege man vil vrouden phlac
Di arabeln wol truren storte
Ober eyn wile man du horte
Van tamburn maningen witen slac
Hi wart eyn vrolich beiac
Do man di ritterschaft irsach
Zu den burcgraven der markis sprach
Lazt uch mit flize bevolhen sin
Her burcgrave di kuningin
Daz si icht werde virschrekkit sere
Hi mag wol werden vallis rere
Also groz wirt hi di schal
Di burcgrave den emeral
Bevalch und den van der stat
Di her des mit flize bat
Daz si wol der vrowen phlegen
Daz si van horte icht under legen
Dit solt ir mir virkeren nicht
Ich meyne als in drang geschicht
Des selben schaden vorcht man hi
Di burcgrave ouch nicht inli
Zvelf posunne het her da
Di bliesen uf mit creften sa
Daz iz der luft nu widerdont
Hi was ouch vil ungeschont

Mit craft der keiser nu inbrach
Eyn rich entfahen da geschach
Di kuningin ir libe sach

Den markis in libe der keiser kuste
Des in dorch truwe wol geluste
Greve heymrich tet alsam
Nach deme kusse her do nam
Di kuningin und kost ouch di
Darnach her in den wal abli
Daz ors hurteiiche varn
Di vroude wolde nicht den lip hi sparn
Nu quam gerant ouch bertram
Als eynen brudere vil wol gezam
Den andren zu intfahen
Ouch sach man zu im gahen
Bernhart und kibert
Der intfahen vroude gert
Witzart unde arnalt
Des vroude niman da virgalt
Bube unde jozeranz
Mile unde wigrimanz
Unde van pantaly tserines
Zandris unde hues
Sampson unde gaudin
Kantiris unde kybalin
Und der junge vivians
Nature hatte mit irre libe lanz
Der wil ich nu vroude machen
Mit weinen und mit lachen
Her ging da er di suzen vant
Und vil in umme den hals zu hant
Sin weinen nu vil bite wart

Her

Her ſprach ey ſuze irmenſchart
Duzzamis unde liber ſuon
Ja wil uns got eyn vrouwen toun
Vor unſir zveier ſterbins tagen
Vrowe ich wil dir mere ſagen
Davan du reine werdiz wip
Irjungiſt dinen getageten lip
Dir ſelbe nu unvroude virtrip

Unſir beydir ellendis ſtab
Den uns got uz allen kinden gap
Und den der heydentum intfurt
Des unſe vroude was virmurt
Daz uns noch an vroude wirrit
Des ungewin hat ſelde verirrit
Daz wir den ſoln vor tode ſehn
Di graviune ſprach wes wilt du jehn
Suzer man und herre min
Sal ich noch min kint willekin
Vor mime tode ſchowen
O we iemerlichez bowen
Wu heſt-u uns virleitit
Ob ſich unſir zveier vroude nu breitit
So wirt min iemerlichez jagen
Mit vrouden noch zu jungen tagen
Owe ſorgenliche lere
Waz min pinlicher ſere
Nach virlieſen hat irworben
Und wer ich alſo irſtorben
So were min ſele zu leyde geſendit
Des virluſt mich ellendit
Den hin hatte des todis phat
Drin hercen was nu mat

Geſeyt mit eynis vallis ſtein
Van meiſter zuk was nu eyn
Schach roch uf kuningin und uf riter
Iſt uns der zok nu worden witer
So vrowe dich ellende vrowe
Din herce nu vroude bowe
Komt dir din kint zu ſchowe

Ey willoys beafiſe
Woiſte nu di kuninginnen diſe
Waz ir ungemoutis neme
Du were i wibes ougen zeme
Din geblumete zucht ir ſpigel was
Din herce an ſtete eyn adamas
Den niman brichit ane blut
Si zvirent bezzer danne gut
Si vroude ob allir vroude cil
Hinit ich ſi nicht ſwachen wil
Sin minnenche tugent geleze
Sin zucht ſin truwe ob di meze
In ir herce ir liplichiz ſpehen
So muſte di ſpeher volge jehen
Alrerſt wil ich nu gerne leben
Sint minne lon durch minne geben
Mit dir dorch minne iſt intflogen
Min vroude iſt uf den regenbogen
Nicht geweit ſint ich dich weiz
Deme regene gliche cehere heiz
Di wangen begozzen uf di broſt
O wol dir minne gerende virloſt
Min kint di minne hat bracht her wider
Wol minne diner minne gevider
Den brif ſi nam und las

An den vil libe geschriben was
Do si den brif nu gar gesach
Zu kunalde si lachende sprach
Intfach min kint nu wol van mir
Der libe ich unsemfte imbir
Arabeln und swer hi si mit ir

Kunalt heize min kint komen nicht
Biz her mich und heymerichen sicht
Ich laze di kuninginnen sehen
Daz si muez und ir vrowen jehen
Daz her si unser beider kint
Svaz lebendik unser image sint
Di heiz ich besenden gar
Daz di kuninginnen neme war
Daz man in so mit vrouden holt
Daz der hymel kueme gedolt
O we sold ich nu vueren schilt
Durch si mich lutzel des bevilt
Daz ich in dorch si beide vourte
Min craft so poynderlichen rourte
Daz in di luft stube melmis rouch
Den burcgraven solt du gruzen ouch
Und di werden burcgravin
Sage miner tochter der kuningin
Daz si sich laze virdrizen nicht
Min ouge si vroliche schire sicht
Und liep habe min werdiz kint
Si gesicht schire wer sine mage sint
Di soln van rechte ir dinst bewisen
Van golde und ouch van siden risen
Darzu sloyer wol hundirt
Der werc doch was bisundirt
Di mit perlin di mit gesteyne
Van guten werke also reine
Alsiz wol kuning innen zam
Der bote daz cleinote nam
Si mocht iz senden ane scham

Min libe tochter sal iz teilen
Des bodden gabe wolt ich nicht feilen
Im beide gaben des wen ich
Irmenschart und heymrich
Zvei schone ros zve hundirt mark
Dan noch sich mer nicht inbark
Zvelf phellil und eyn rich gespenge
Daz an koufes gedrenge
Was wol hundirt mark wert
Der bote nu urlobis gert
Dannen schied her vil vrouden rich
Nu wart besant alle glich
Vrunde herren unde mage
Daz uch nicht betrage
Der bote quam wider zu ruvtenet
Sine botscaf her geworben het
Und ouch wider als her solte
Her kniete vor der minnen holde
Und sagte der kuninginnen gar
Daz si hatten intpoten dar
Arabeln irm liben kinde
Und neyc den vrowen und deme gesinde
Hi an der gravinnen stat
Den burcgraven si gruzen bat
Und in zven willekome sin
Und di edelen burcgravin
Her nam sine presant hervour

Di

Di was in vil richer kour
Des werkis ougen vil irschricht
Do man di richeit irblicht
Alliz werk was da keyn nicht

Arabeln her da cleinot bot
Des getruwen hercen lot
Sin fenkit keyn der ſtete
Ob allir wint wete
Der mochte ſi doch gecrenken nicht
Der gruz und herce dir libe gicht
Truwe und libe ſi des notit
Ir herce ſich hat gelotit
Zu dir mit ſteten binden
Niman kunde daz vinden
Wi man di liebe irloſte
Sint daz du ir zu troſte
Biſt geborn und ir ſun
Tervigant und bachun
Sin dorch libe des gelobit
Swi gar ir helfe mit lougen tobit
Daz da dar i wordes vrowe
Wol mich der werden ſchowe
Daz ich vil ſuzen dich geſehen
Nu alreſt ſo wil ich jehen
Jugent und nicht alders zil
Din ſuze min paradyz weſen wil
Sint des libe in dir bluet
Gerurt ir allir herce
Daz ſin pinlicher ſmerce
In vrouden doch in nahe gi
Iklicher nu umme vi
Di kuningin mit werden gruezen
Und dankten der vil ſuezen
Daz ſi kuende kummer buezen

Vroude wart nu in allen bracht
Daz ſich di kuninginnen nacht
Dem toufe hi des warn ſi vro
Di vier vorſtinnen intfiengen ouch do
Der kuning und grave heymrich
Juncvrowen und knappen alle glich
Biſunder und den emeral
Des burcgraven intfahen ſich nicht hal
Ganze liebe in darzu riet
Der kuning inſunder uz ſciet
He ſprach herre daz uns iſt geſeit
Menliches priſes wirdikeit
Halt ir wol lazen ſchinen
Daz ir dorch heidenlichez pinen
Nicht an helfe ſit virzagit
Di minne dorch helf zu uch jagit
Den bot ir troſt und helfe tat
Uwer pris damit irworben hat
Daz wir virbunden ſin
Ouch dankten ſi der burcgravin
Di redde nu nicht lengir wart
Hi was vroude ungeſpart
Di kuning vur du ſelber in
Hi wart der orſe ungewin
Poynderlich vart ſich hi war
Jezu her jezu dar
I di wite dezu ringe
Zu velde ritterlich gedringe
Was hi in ebentuore heil
Daz glukke hette da ſelden teil
Des ere was nicht zu velde veil



Da

Da dorfte niman vroude borgen
Dorch verlusticliches sorgen
Di tat nimanne van habe treip
Der behurt also stark da bleip
Wol eine groz mile
In ponderlicher ile
Daz velt wart wol dorch mezzen
Der liechten rosen wart virgezzen
Svo si dem plan beschoenten
Tambur bosun so lute doenten
Daz sunder sprachen wart hi cleine
Nu hat so groze vroude di reine
Di der burcgrave zoumete nu
Libliche so her wol kunde
Irme vil roten munde
Maning kus gegeben wart
In dirre ponderlicher vart
Ouch wart si vor gedrangen behut
Disse helde nu duchte gut
Sint iz wol mit vugen was
Ich wene blumen und gras
Wart hir van im sere getrat
Di ors sere worden gebat
Durch vroude in deme sveize
In dirre tete heize
Traden si van den orsen nider
Uf di phert si sazen wider
Hi wart gehort vil maning beyn
Und ob ir ville di khein
Di tat vil vreche zu velde schein

Daz velt hi zirt vil blumelin
Nu ridden zu der kuningin
Kuning loys und heymirick
In gancer libe veterlich
Di kuningin her aber intphie
Bea fil ich gesach mir nie
Bi miner eit so libe mere
Di ougen gozzen nider sere
Uf der kuninginnen wat
Sint daz di truwe mich gevrowit hat
Daz ich min kint gesehen han
Nu torst ich wol eine bestan
Als ich wene den heydentoum
Nin nuwe craft wirt mir nu vroum
Di ich van grozen vroeden han
Vil suezer redde wart hi getan
Van arabeln der kuningin
Si sprach herce mut und sin
Want ichc daran mit stete
Wi ich im di helfe getete
Daz sin pinlichez liden
Min helfe mochte virsniden
Zu jungest vant ich doch den list
Ob uch damit gedinet ist
Des vrow ich mich und ist mir lip
Bin ich nu worden minnen dip
Di leyde mich nicht crenkit
Ob mir sin wirde lonis gedenkit
Durch den ich mich han irwegen
Sus riten si nu uf den wegen
Vroude het hi jamer oberwegen

Nu heip sich parlyren
Van der vil claren fyren
Ich meyne der kuningin gesellen

Ob

Ob di nu redden wellen
Daz muz undir dren geſchen
Swo libe wil minne libe jehen
Da darf ſi der drier nicht
Ir ſprache glicher volge nicht gicht
Des muz ſin redde beſlozzen ſin
Ane mit der kuningin
Und dem markis als ich e ſprach
Vil kurcewile alhi geſchach
Di ritterſchaft greif wider zu
Du ſi ſahen orenſe nu
Der behurt ſich aber ſere ſloz
Den markis ouch nu nicht virdroz
Daz her der kurcewile icht ſpilt
Zu halſe nam her des bruder ſchilt
Sin poynder wart ſo crefte rich
Daz her nu hi vour deme glich
Alſe her in pine hette getragen
Arabeln herce libe jagen
Den markis vrowde phante
Sint her ir nicht bekante
Seht daz weiz her wol und ſi ouch
Ich were allir ſinne eyn gouch
Ob ich daz virſwore
Daz im nicht minne widervuore
Sint minne liebe ſo gruezit
Und ſich ir libe minne ſuezit
Di ſuze vil leide buezit

Sprechit du ſi in den blumen lif
Waz ob das cleine hemde ſich ſwif
Van dem loufe hin ober daz knie
Ob der blik im icht zu hercen gie
So bekante her minnen ſuze nicht
Min wille in loukent noch en gicht
Und ob ir minne ſich virgaz
Du her bi ir lernete uf dem matraz
Und uz dem kerker wart gezogen
Vrowe minne het nicht betrogen
Her het hi minne und minnet doch nicht
Do diſſe ritterliche geſchicht
Eyn ende nu nam vor der burg
Arabel unde kyburg
Van dem pherde gehaben wart
Der kuning da tugent nicht inſpart
Sin zucht darumme nu pris noch habe
Di kuninginnen hup her abe
An ſinem arme als eyn kint
Di vuerſten uch bereit nu ſint
Der markis hup di burcgravin
Arnalt und kybalyn
Kybert und bertram
Di anderen vrowen huben ſam
Juncvrowen und was der hohen was
Di kuningin uf den palas
Der markis an der hende vourte
Der minne ſuze in rurte
Ir minne in ture hat gekouft
Her wolde daz ſi were getouft
Di minne in dicke uz vrouden ſlouft

An eyn riche ſez man ſi wiſete
Den burcgraven man ſere priſete
Des zucht ſchuf daz man zureit
Und daz geſidele worde bereit
Groze richeyt man hy ſach

Nu

Nu was van phellile eyn riche dach
Ober der kuningin und der vrowen
Daran ſo mochte man ſchowen
Sunne und mane geſteynes rich
Nu ſternen van golde deme glich
Alſe ſi ſtunden an deme firmamente
I weder halp des phellils ende
Saz arabele und tybalt
Der minne got mit gewalt
Ir beider truwe zuſamen ſloz
Vrowe venus des nicht virdroz
Si inbote zvo cronen in beyden
Daz ir libe were ungeſcheiden
Apollon unde tervigant
Ir beider got hat ſine hant
Den zven geleyt uf daz houbit
Daz ſi helfe unberoubit
Und glukkis ſolten ſin
Mit gotlicher helfe ſchin
Geſchach daz ir daz weiz ich wol
Diſſe redde ich nu khorcen ſol
Und ſagen daz uch vroude git
Nu het ſich bereit in widerſtrit
Mit flizze dez phalanz greben wip
Bi ir eyn ſchar der ſuzir lip
Hatte vrouden ſpil und leyit virtrip

Vil antlize hi ſcheyn minnen var
Swer ſin nam mit flize war
Maning riche czapil man hi kos
Obe valwen hare den ſchin virlos
Sinen ſchin ob ich ſegen tar
So glanz ſcheyn maning valwiz har
Di leite bertram ir wirt
Di truwe dorch libe nicht virbirt
Dn ſi quam uf den palas
Da di kuningin geſezzen was
Di wiplich keyn ir uf vart
Der ougen regen ſich da nicht ſpart
Si dankte ir libe und hohes vundis
Di roete irs ſuzen mundis
Van minnen vure ſere bluete
Nu ceigete ſich wol van in wibes gute
Di kuninginne mit ſuzer habe
Swo der palzgravinnen di cehere abe
Sich liezen keyn dem roten munde
Arable di minnencliche kunde
Mit deme ſloyer ſtrichen dan
Di liebe geligete in allen an
Di man an irre guete irriet
Di liebe ſich nu nicht inſchiet
Si gingen ſitzen zu eyn ander
Nu quam der markis und zukalander
Di minnenbere alſus vand er

Der kuning ſich nu geſetzit hat
Bi ir dem markis wart eyn ſtat
Di burcgravin im neben ſaz
Der markis nu nicht virgaz
Vor di kuninginnen knite her nu
Der kuning ſich neigete ouch darzu
Heymrich ſaz by der burcgravin
Nu ſolt ir willekume ſin
In uwer hus ſueze vrowe
Dit iſt di libeſte ſchowe
Di min ouge i geſach

Siat

Sint man erst mir sinne iach
Daz ich uch nu han bi mir
Heymrich mit libe irbot sich ir
Bertram arnalt und kybert
Ir iclichez herce gert
Si sunderlichen trueten
Mit libe si daz bedueten
Daz iz di reine wol virstunt
Waz disse rittere al nu tunt
Daz sag ich uch des was cit
An der ummueze man ingit
Disse tische nu waren al bereit
Van kopfen nepfen richheit
Man vor di kuningin hi trug
Summelich van golde ir was gnug
Van maninger varwe edele steine
Der glanz di was so reine
Daz trurig herce da van geilte
Swer minne glich inteilte
Ir cure sich nicht inveilte]

Man sach hi vroude zu tische vil
Den burcgraven ich nu setzen wil
In und den markis intsamet
Di kuninginne nu libe zamet
Ir herce ob si het libe virlorn
Heidenlicher tete zorn
Der liben sehen suzit nu
Man sazte i dem vorsten zu
Der vier vourstinnen eine
Gance libe wart hi gemeine
In dienstlicher vouge irboten
Daz uwer herce widerseit den goten
Daz sal uch nu nicht ruwen
Di suzen gar mit truwen
Heymerich und der kuning intphienc
Und swer in an van sippe gieng
Di juncvrowen waren ouch vourften kint
Di hi nach wirde gesetzit sint
Vrien graven sazte bertram
Der man nach wirde ouch war hi nam
Nu was besazt zumal der sal
Ouch was mit blumen ober al
Burg und palas wol bestrowit
Di kuningin sich nu sere vrowit
Di mit des landis heyser az
Der ouch des mit nichte virgaz
Her inredte ir zu gar minnencliche
Mit schuzzeln alsso riche
Dinte man den edelen ober al
Der heidenen richheit sich nicht hal
Hi was minne libe und vrouden schal

Man sach hi liplich gebaren
Van dissen suzen claren
Der vil zuchtenrichez toun
Ceigit hi suzer minne soun
Vil vroude man hi zu tische vant
Di kuninginne wart gemant
Daz si sich gehabte wol
Zu rechte man wol biten sol
Van der stat den burgoys
Der intfahen wart so kurtoys
Dy man recht daz mere vernam
Daz der markis van den heydenen quam
Di habent in conduwirit her

Ich wil ſin weſen gancer wer
Der phlag hues und ſampſon
Mit gancer libe durch geldis lon
Des wart ir hi gephlogen baz
Der markis nu nicht virgaz
Du man hatte voldinet gar
Und wazzer bot dem vourſten dar
Van dem markis eyn redde irgieng
Di maning herce mit jamere intfing
Swer ſi mit willen rechte virnam
Di tiſchlachen man nu abenam
Der markîs ſtunt uf mit zuchten ſiten
Her ſprach ich wil uch alle biten
Den edelen kuning allirerſt
Des name zu nennen iſt der herſt
Und minen namen werden vatere hi
Des ganze wirdikeit hat ie
Pris bejeit daz im ni miſſe gie

Avoy was wirde an im noch lit
Alſe naturlich ſatz des ende git
So ſoln di erben ſich nicht ſchamen
Tragent ſi als ir vurſten namen
Sin wirde get uf und nicht zu tal
Nu helfet mir denken oberal
Werdichliche tugent irbiten
Ouch ſal ich des nummer mich miten
E iz min dinſt widerlege
Und der des veterliche phlege
Mit erbe ſippe mich gruezit
Und ir der leben mir ſuezit
Lebens vroude durch ir wirdikeit
Und ſven ſippe libe keyn mir treit
Di ſoln mir helfen danken ſere
Der wirdiklichen ere
Di mir der kuning hat getan
Swi ich eyn teil rechtis keyn im han
So tut mir doch di truwe wol
Sin tugent mir ouch helfen ſol
Danken ob Ich ſin dar gemuten
Diſſer ſuzen reinen guten
Der wisheit mich hat geſcheiden
Vau todis pine und van leiden
Der wirde in hohem gelde ſaz
Swo wirde keyn hoher wirde ſich maz
Mit wunſche wart daz oberſetzit
Der minne und wirde mich hat irgetzit
Pinlicher erbeite leben
Du ſchumpfertur mir hette gegeben
Unwirde zu lone daz machte ſi eben

Der jamer wart min wiſel
Du ſchumfertur mich nam zu giſel
Daz doch ane umpris irgi
Ich gebot noch under helme ni
Durch viende craft ſicherheit
Du ich uf dem jagene mich virgeit
In punders craft biz uf daz mer
Der kuninge inſchumpfirtiz her
Sahen daz mich daz ors virtrug
Dannoch hatt ich crefte genug
Vunden und geſunden zuſamne ſich lizen
Mit vientlicheme ſlizen
Glich der were ſi taten
Do ſi bechoberit ſich haten
Van dem mere ſi hurten uf daz felt

Men-

Menlicher tete lones gelt
Bot ich vor virlisens ungewin
Disse dri kuninge hurten in
Sinagun und halcibier
Den dritten kuning valte ich schier
Di zvene mich du ranten an
Di lancen hatt ich vor virtan
Des must ich pine hi liden
Tzoys mit viendis niden
Halcibere ich dorch den helm slug
Daz iz bestekte sin ors in trug
Van mir daz ich nicht sin sach
Mit starkem hurten daz geschach
Also ein stro man mich reip
Synagun da uf mich treip
Min swert sus in deme helme bleip

Mit der vust sluch ich maning gebot
Dikke rif ich hin zu got
Eyme heydenen zucht ich eyn svert
Des gute wan einen slag mich wert
Du hilt ich aber bloz alse
Van starkem hurten wart mir we
Si triben mich umme als eynen bal
Groz wart der genesenen heydenen schal
Tervigant gap nu nuwen don
Nu hurte uf mich der van talimon
Mit eyner starken lanze
Und wolde betwingen mich vianze
Der kuning mit craft di uf mir brach
Den ich mit der gnippen stach
Daz her van dem orse seig
Alrerst min unglukke nu steig

Ir craft mich hurte zu der habe
Da wart min ors geslagen abe
Des craft mich dannoch also hielt
Biz min vroude an vianze spilt
Daz wart unzogentlich doch getan
Van dem orse must ich irbeizzen san
Daz fiel nider und was tot
Ich gatz in doch mit karlis lot
Mit vil werden kuningen drin
Des muz min vrowe gezuk hi sin
Di sint zu todierne quamen
Und di kuninge gebalsmit namen
Der iemerlichen geberde rich
Wolden nicht intberen si insehen mich
Daz vougete mir zu selden sich

Uz der prisunen man mich nam
Alsiz mir sint zu setten quam
Ir vientlich gunst mir wirde jach
Avoy in wu hoher vroude ich sach
Min vrowen hi di kuninginnen
Vrowe venus di gottinnen
Wart ni sa hoch geschonit
Si ging des tagis gecronit
Wand iz der gote hochcit was
In eyme jardyn da grunez gras
Der mey dorch vroude hat bestekkit
Vil maning schone bilde da wekkit
Mannes herce di vor in sazen
Ir clare schone glich si mazen
Den wunsch ouch gurt si hoch geburt
Tybaldis vroude in jameres furt
Her trank du her orlobes bat

Vil hoch her mich gelobit hat
Vor ir und vor den kuninginnen drin
Und bevalch mich ofte der kuningin
Daz si mit hute min wol phlege
Daran di suze was nicht trege
Ir blik mich dikke van sorge schiet
So si mit sehene mich irriet
Daz ceigete mir ie keyn vrouden hin
Ouch kunde ir wiplicher sin
Underwilen mich wol hazzen
Und kegen mir an helfe lazzen
Daz ich der notdorft impar
Dit verstunt ich mir zu vrouden gar
Alse mir di libe ceigete dar

Zornis ich underwilen intgalt
Nu antworte min vrowe tybalt
Do her bevalch mich ir so ture
Sich hat din tugent i so gehure
Geyn ir mit gancer libe irboten
Daz ich des swere bi minen goten
E daz der helt worde virlorn
Daz ich e wolde der gote zorn
Dulden ich geswige din
Vil suzer vrunt und herre min
Var vrolich und gehabe dich wol
Min truwe in wol behuten sol
Daz geschach sus shiet her hin
Disser redde muz min vrowe were sin
Mit der wil ich bezuegen daz
Ik weder sit ir gecronit saz
Zvo kuningin di dritte vor ir
Der richheit ich gar virbir

Ich inmochte ir nicht halp vol rekken
Nu begunde mir vroude wecken
Gehugete umme der kuninginnen blik
Swi totliches sterbens strik
Min vroude zu jamere get gebunden
Nu gap eventuris stunden
Daz sich tybalt dorch helfe intseit
Als ich vor jach ir wisheit
Vougete du her dannen quam
Daz man heruz mich ofte nam
In deme sinne tet si daz
Daz man min hute deste baz
Keyn mir si gute doch nicht vergaz

Vil heydenen des doch bevilte
Eynis ich schachzabils mit ir spilte
Daz spil mir bernde vroude brachte
Vil ofte ich an ir schone dachte
Daz si gote solde intfremdit werden
Du rif ich an di werden
Reynen muter und magt
Du si mir mat hatte gesagt
Eynis tagis uf der kuninginne
Nu was daz gar uz mime sinne
Daz di kuningin franzoys kunde
Irre sele virlust ich clagen begunde
Du mir daz spil so misserit
Di kuningin di clage irrit
Und behilt di an den dritten tag
Du aber nu selde zu vrouden lag
Und ich quam zu hohe alse
Nach tische wart nicht redde me
Eyn spil sazte man wider an

Nu

Nu sprach di kuninginnen san
In franzoys des ich sere irschrag
Ir reddit des ist houte di dritte tag
Van einer werden kuningin
Wu mochte di magit und muter sin
Solt di geberen und wip nicht wesen
Her markis ich wil sin nicht intwesen
Ir imbescheidit mir van der meyde daz
Oder ir solt doln minen haz
Sus twanc hi min vrowe mich
Daz ich ir beschiet di e als ich
Di wiste du bedachte si sich

Du si den glouben hatte virnomen
Wi iz was und mochte komen
Der geloube ir gahens wol beviel
Des toufis vroude in irme hercen wiel
Zu dissen vrowen nam si rat
Do si in di redde intslozzen hat
Zu deme toufe wart ingach
In vil kurcer wile darnach
Di kuningin ir bereiten bat
Eynen kyel si iach si wolde di stat
Rumen durch des gevangenen willen
Und der heidenen redde stillen
Und bevalch mich eyneme emeral
Darzu deme hobe oberal
Daz si mit hute min phlegen wol
Disse redde ich kurcen sol
Doch was mir van ir kunt getan
Daz si mich bringen wolde dan
Der kiel nu bereitit wart
Und di suze was uf der vart

Do di reine orlop zu mir nam
Eyn vile mir zu tale quam
Damit ich filte des tagis stunde
Er ich di nagele irvilen kunde
Doch lost ich uz den bougen mich
Di tak der nacht neigete sich
Nu quam alhi di valsches lere
Und sloz uf den kerkere
Si sloz mich uz mit irre wizen hant
Ich wene hi min bruder van brabant
Sulche craft noch ni an ime vant

Ich wart mit craft uz gezogen
Och was min helfe vil umbetrogen
An den vier vurstinnen hie
Der helfe mich truwe ouch sehen lie
Du ich uz deme kerkere quam
Di kuningin mich mit armen nam
Irn minnen kus si mir da bot
Swaz ich in der prisunen not
Irlidden hatte di was hin
Di kuningin vurte mich nu hin
Da tybalt und si in libe lagen
Di vrowen vir unsir phlagen
Biz daz si solde zu sciffe gen
Swen minne i twanc der sal virsten
Ob mich icht minne twunge da
Du ich ir lag ane hute so na
Der min sele und min herce gert
Daz minne da wart van mir intwert
Minne suze und minne lihens
O we des vircihens
An minne dorch gelobens eren

Mich kunde wol pinen leren
Maning ſuzer ummevang
Doch was ich des nicht ſo crang
Ich inhette wol minne dinſt getan
Sus bin ich noch irre minne an
Daz weiz ich wol und got
Nu vil ſchire quam uns eyn bot
Van diſſen vorſtinnen viere
Der louf was ſnel alſe van eyme tiere
Daz wir ufworen ſchire

Min harnaſch man mir du zeigit
Des was min mout ungeveigit
Und ouch min leben vor den heyden
Ich gedachte da al den leyden
Und wolde mich gewapent han
Di kuningin wolte des nicht lan
Min harnaſch ſi du teilte
Di libe mir aber vroude heilte
Di vrowen iz teilten under ſich
Helm und ſwert daz trug ich
Und vrowen cleider darobe
Ouch was di libe der minne zu lobe
Daz min vrowe trug den halsberg
Daz was doch nicht kuninginnen werg
Ich quam zu deme kiele zu hant
Daz iz ni menſchen mout bevant
Si waren bereit und vuren dan
Niman wiſte daz ich was hinan
Noch des kieles ingeſinde
Nu triben uns ſere di winde
Uf dem kiele vil redde van mir irgi
Vor der kuninginnen hi
Daz hort ich wol in dem kaſtel
Di redde ſchire wart ane hel
Daz di kuninginnen wunſchte min
Diſſe vrowen noch clageten ſvache pin
Darinne ich ane ſchulde lac
Nu katte geneigit ſich der tac
Di kuningin hiz gewinnen ſan
Den marnere ſi ſprach nu ſagit an
Ob din kunſt mich bewiſen kan

Der marnere ſprach wol ane maze
So ſage kanſt du di ſtraze
Ich han ſi gevarn dri ſtunt
So wende di ſegele ſan zu ſtunt
Und wende keyn criſtenen lande ſa
Wizze der gevangene iſt uns na
Und wilt du des hulde han
Der marnere du richtede ſan
Des hohen meris uende und ſeit
Deme emerale was dit faren leit
Der virſtunt ſich an der ſunnen wol
Sin herce trug tougen jameres dol
Den marnere warf her under ſich
Her ſprach du ſalt bewiſen mich
Wor din vart ſi hin gewant
Nu rif di kuningin zu hant
Daz ich dorch helfe queme dar
Min ſlahen wart vil blut var
Ich ſlug alſo man ſider zalte
Ane di der minnen zorn valte
In daz mer und vlozzen hin
Achte und hundirt als ich bin
Bewiſit ſint und iſt mir leit

Di kuningin ouch selbe streit
Und ire vrowen der truwe was ganz
Si boten alle nu fianz
Und swuren cristenen gelouben
Nu begunde uns vroude touben
Du wir gevuren den sesten tag
Der noklier uffteig alse her phlag
Sin ruf uns vroude widerwag

Der noklier kos daz uns eyn her
Nachvur uf dem breiten mer
Der heydenen craft der was gach
Mit luten rufen der noklier sprach
Nu wol uf der genesen wil
Bereit uch zu wer des todis cil
Uns ist gestozen o we nu
Der heydenen craft uns gahet zu
Nu seht uch vor her markis
Begingit ir i hohen pris
Daz lazt nu keyn den heydenen schinen
Odir ir lidit hohiz pinen
Di kuningin di ist gar tot
Uf deme kile hup sich not
Van alden und van jungen
Doch was ir mout vil unbetwungen
Daz si gote icht widerseiten
Noch an deme gelouben virceiten
Wir bereiten uns mit were zu hant
Nu koure wir da daz eyn lant
Des burcgraven der hi ist
Nu sante uns der vil suze crist
Vor di heydenen in di habe
Mit den vrowen ilte ich abe
Du ich hendelanc begreif daz lant
Di kuningin nam ich bi der hant
Dazu di vourstinnen di hi sint
Und di vil hochgebornen kint
Mit den an daz gebirge ich gachte
Du uns der wint zu lande brachte
Der heidenen her uns sere nachte

Hundirt galeyden wol bereit
Des kiles gesinde nu nicht beit
Si involgeten an das gebirge mir
Ist min komen lip sa solt ir
Deme burcgraven alle danken hi
Der uns so tugentliche intphie
Und gab uns ane angist rat
Sin tugent uns so behalten hat
Daz ichz virdinen nicht inkan
Di heidenen uns belagen san
Nach tybalde si santen hinder sich
Wan du si nicht vunden mich
In der prisunen an deme dritten tage
Nu wizzet wol sa hup sich clage
Nach der kuninginnen hi
Ir craft sich doch zusamene li
Und ilte sere uns zu ir varn
Daz kunde der suze got bewarn
Der uns da brachte deme lande zu
Sus waren wir belegen nu
Tybaldis craft wir widersazen
Du wir hin und her gemazen
Wi wir uns intseiten in
Vor der burg was her und hin
Phedelere dribokke und bliden

Vor

Vor vientlichiz liden
Der burcgrave ich und sin veter
Nu quam des nachtis eyn starkiz weter
Und slug di galeyden an den grunt
Maning herce wart van jamere wunt
Alse cristes guete wirt dikke kunt

Der galeyden eyne nicht genas
Des burcgraven tugend nu was
Daz her dorch unsir beider bete
Unserme enlende zu libe tete
Und dorch cristens gelouben eren
Gesellesschaft und wolte meren
Daz di kuninginne icht virdruzze
Und di burcgravin ir licht intsluzze
Daz an gelouben ir sich suzit
Und cristen zucht uch gruzit
Daz hat si mit gancer libe getan
Sus beleit der burcgrave uns dan
Uf einer galeyden durch gemach
Daz ir van vorchten nicht geschach
Mit vrouden er uns brachte
Di ritterschaft nu alle gachte
Und irbotten deme burcgraven sich
Der kuning sprach nu wizt daz ich
Uwer wirde darumme prisen sol
Und so mit libe danken wol
Daz iz uch bringit eren solt
Ouch sin wir der burcgravinnen holt
Durch ire vrowelichen tugent
Daz si in cleiner jare jugent
Der wipheit stam so stiget
Edeler rittere herce ir nigit
Durch so gutlich irceigen
Heymrich sich begunde neigen
Zu arabeln der vil suzen
Dorch liplichiz gruzen
Wir soln uch en elendis buzen

Der kuning irbot sich nu gar
Damit di ritterliche schar
Di wunderte sere der erbeit
Hoch gnade wart der kuningin geseyt
Van manigeme edelen munde da
Grave heymrich si kuste sa
Der kuning si vil ofte truete
Di minne hercelibe duete
Her ving si dikke bi dem kinne
Wol dir vil reine kuninginne
Daz wir di vroude han van dir
Di kuninginnen name si nu van mir
Ich wil nu marcgravinnen heizen
Der name kan mich zu libe reizen
Her stet mir hoch ich wil en han
Der kuning lachen des began
Umme tusent cronen geb ich nicht in
Ich bin sin vro sprach di burcgravin
Ir seht wol her ist wirde wert
An im ist wes uwer herce gert
Arabel van libe redte nu vil
Nu hup sich maninger hande spil
Alhi behurt und da stechen
Sus irhuben sich di vrechen
Vor der kuninginnen hi
Zu den venstern schowen gi
Mit ir di clare burcgravin

Und

Und di viere emeralin
Juncvrowen und vrowen eyn rich gezog
Van phellele surkot und rog
Daz stunt van golde als eyn stog

Hi was eyn wol geflorirte schar
Ouch sal man hi nemen war
Kleiner hemde wiz sidin
Nu muste an arabeln minne sin
Der markis also her jach
Svi suze her gebildit sach
Arabeln di sin herce trug
Hi was nu vroude man gap gnug
Biz an den sesten tag daz werte
Der keysir du urlobis gerte
Und swaz der hohen mit im da was
Nu irbeizte under deme palas
Grave hoyer van tynant
Deme markis was her an sippe genant
Der was durch intfahen komen
Van deme wart libiz mere virnomen
Du her gesalwirte den markis
Her sprach uwer hoher pris
Kan sich mit tat so wite ceigen
Wir halten ouch vor den veigen
Nu hat ir vencnisse pris irrungen
Ist rittere i so wol gelungen
In unser cit des weiz ich nicht
Und wene daz iz nummerme geschicht
Kuningen voursten graven vrien
Irn habt nicht uf di drien
Iz muz eyn worf vil weger sin
Sint eyn so hohe kuningin
Zvein cronen dorch uch widerseit
Der wirde was so rechte breit
Nu wizzit daz si libe ieit

Libe hat si uch irzogit wol
Ir libe ouch nu sturen sol
Eventour uch gruzit in alle wis
Der pabist leo ist zu paris
Und wolt ir nu des toufes ilen
So inlazt iz nicht virwilen
Sendit graven emeriche dar
Ei daz der pabist van dannen var
Min nebe kan iz werben wol
Doch sine truwe iz werben sol
Der markis dankt im sere do
Der redde wart her van hercen vro
Der kuninginnen segete her daz
Der vroude begunde sich hohen baz
Durch des toufis zuversicht
Ir hort wol was unse nebe gicht
Sprach der markis zu heymrich
Herre und vater tut deme glich
Ob ich uwer kint i worde
Und hilf mir ab der sweren borde
Dan di kuningin werde
Getouft in so hoher werde
Sint uns di babist ist nahe bi
Daz din dinst dabi si
Herre des getruw ich dir
Heymrich sprach so rit mit mir
Bertram min son und kibert
Und ob ir van dem keisere gert
Der toufe in ir daz wirrit nicht



Alſo her ſa hohe boten ſicht
Der babiſt der virſeid is nicht
Deme kuninge di redde wol behagit
Der pabiſt di redde nicht verſagit
Der kuning und heymrich ſchiden dan
Di herren ſich zuliezzen ſan
Di mit dem kuninge quamen dar
Daz grave heymrich mit im var
Daz ſtet wol und iſt ouch gut
Nu horit e waz der keyſir tut
Zu arabeln nam her orlop hi
Di burcgravinnen mit ir gi
Her ſprach ich bevelh uch got
Min lant min lip in uwer gebot
Nach moutis willen ſal vlizen
Nyman tar des virdrizen
Darzu ich ſelbe wi ir welt
Gebitit mir uch ſi geſelt
Min herce min mut dorch holdis mut
Sint ich han vunden uch ſo gut
Des vrow ich mich vor den markis
Van dem ir ſehet noch hohen pris
Durch uwere minne ceigen
Alreſt beginnet ſich neigen
Uwer herce zu criſtenlicher ſuze
Als ir nu minnebernde gruze
Virſtet di criſten libe phligit
Alrerſt i unture wigit
Heydenlicher libe gruz
Zornit nicht daz ich nu van uch muz
Durch uwere ſalikeit daz geſchicht
Ouch lat des min vrowe nicht
Ir ganze truwe uch beſicht

Zu dem toufe wil ich uch ſehen
Alrerſt muzt ir libe jehen
Van ir und unſir alten muter
Vurſtinne wart ni gutir
Danne di gravinne irmeſchart
Ouch iſt darumme min hinevart
Daz ir geruchit mit uns ſin
Zu dem toufe mit der kuningin
Dar werde wir dinſtes ir undertan
Sus ſchit der kuning van ir dan
Ir libe zuſamne was geweten
Vrien graven warn gereten
Van dem kuninge und deme markis
Daz ſi dorch criſtenlichen pris
Arabeln toufe weren bi
Waz vroude nu zu hobe ſi
Di vremden alle intwichen ſint
Ich wene daz terremeris kint
Van dem markis wol eyn ſchimpfen dolte
Ob her wolte und ob ſi ſolde
Daz ſi di wile virdruzze nicht
Maning kurcewile hi geſchich
Ir ruter munt wart nicht geſpart
Alſe dem markis di wile wart
Di lute muſte her vurchten hi
Ane wan di burcgravinnen bi ir gi
Oder der vier vrowen eyn
So waz im der munt gemeyn
Duch mochte man minne libe ſchowen
Bi bertramis vrowen
An der kunde ouch minne bowen
Der markis ſi dikke ummeſwief
Swi ſi des nachtis eyne ſlief

Dorch

Dorch minne bitens liebe
Torste der markis zu minnen diebe
Hi sin vor den luten worden
Her hette gesundit mit cristen orden
Sint daz her si hi heyme hat
Daz beiten im zu hercen gat
Her gehabe sich wol daz mouz au sin
Heymrich und di gesellen sin
Van loys karten keyn paris
Der grave was an werbene wis
Den pabist lewen her da vant
Nu bereite her sich zu hobe zu hant
Mit riche cleydern alse vursten zam
Nach ime gingen kybert und bertram
Di ouch beyde voursten waren
Nach der franzoysir zucht gebaren
Intfingen si geystlichen grouz
Den pabist si kusten uf den vouz
Darnach si ufstunden wider
Und kniten vor den pabist nieder
Heymrich sprach dem pabeste zu
Geystlicher vater sint daz du
In cristes stat hi sitzest
Und mit geistlicher lere uns witzest
So bist-u van gote di orsprink
Des vluz sunderliche dink
Mit lere irweschit und reinit
Swes herce daz mit gelouben meynit
Und sich mit gote hat vereynit

Du bist got an gotis stat
Din gebot in got tut sunden mat
Di suze vil surekeit suezit
Mit gancer suze dich gruzit
Fiz karl din son der keyser
Des gerechtikeit sich heyser
Nicht ceigit keyn ungerichte suzen
Vil kuntlichez gruezen
Alse kinden wol keyn vatere zimt
Din heilikeit daz vor wirde nimt
Daz wir dich van im gruzen sus
Sin demut but dinen vuezen kus
Ouch solt du wizzen waz her wil
Des hymels vroude der engle spil
Ist des sunderis widerkere
Den valschis gelouben lere
An toufe bizher verirrit hat
Nu ist her so suze des tugent sich lat
Dikke in suzer helfe kysen
Willoys mines kindes virlisen
Des pris der heydenen craft irriet
Alse der franzoysir lant wol seit
Waz wirdikeit sin hant besloz
Des alle den heydentoum verdroz
Swer sin prislich gebaren
Sach und doch in jugen iaren
Sin craft ir allir craft bewegit
Den hatte scumfertour irlegit
Deme jamere zu eynem phande
Nu hat in van dem lande
Dy bracht di man in wirde nante

Di was des landes kuningin
Terrameris kint der liechte schin
Uns suezit mines kindes kunft
Ouch hat der touf sin genunft



An

An ir gnomen daz si des gert
Nu ist ir wirdikeit so wert
Daz ir guete sal beiden wirde
Durch irn namen und des toufis girde
Des gert der roys und ouch wir
Der pabist sprach so wol dir
Daz van dir der son ist geborn
Des verlust nach gewinne was verlorn
Und daz virlisen sulch finden vant
Der babist sante du bribe zu hant
Deme keisere und intpot im daz
Daz her sich bereite deste baz
Und wiste ane allir slachte toun
Bi dem rodane zu avyun
Wolde her sin an dem zvencigesten tage
Dorch des hoesten lones beiage
Sint her den vrowen nahe were
Und dem lande kuente di mere
Dar godde so hohir dinst geschach
Heymriche wart du vil gach
Keyn deme keysere her widerreit
Und segte daz her solte bereit
An deme zwencigesten sin
Darnach her sante zu der kuningin
Sante bertram und kybert
Der reyse ir beider herce gert
Ir minne in libete des was si wert

Arabeln libete di toufe sere
Dorch des marcgreven ere
Zu orense si nu beyde quamen
Den markis si nu sunder namen
Und seiten wi der pabist sprach
Und wi her in gancen vrouden jach
Und bat si willekome sin
Der markiz daz seitte der kuningin
Daz gap irm moute vrouden vil
Nu bereit sich uf dazselbe cil
Grave heymrich und der markis
Die burcgravin in aller wis
Trachte wi si queme dar
Daz man arabeln neme war
Umme sich selbe insorgete si nicht
Si tet iz dorch der libe phlicht
Daz si noch in irre phlege was
Nu hiez man uf den palas
Tragen der kuninginnen cleider
Ich meyne doch ir beyder
Der burcgraven und ouch der vrowen
Nu mochte man richheit schowen
Van allirhande phellil cleit
Di burcgravin nu zu ir seit
Hett ir eyn vrowen hemde nu
Des cleine sich wol glichte zu
Disseme reinen cleide hi
Sa wart kuninginnen ni
Gecleidit so rich in cristener erden
Und kan noch nummer werden
Sus sprach si zu der werden

Di palanzgravin antworte du ir
Vrowe man hat bereitet mir
Eyn cleine hemde uz wizer siden
Ouch ist iz wol zu liden
Van edelen richen werke clug
Daz hemde man du hervore trug

Mit

Mit golde geneit alſo wol
Buſen ermelen perlen vol
Doch daz iz was ze doln
Nu hiz di burcgravinnen holn
Eyn hemde daz was dem ungelich
Des ture was ſo werkis rich
Daz jeniz wart bi disme ſwach
Di burcgravin du zu ir ſprach
Daz hemde zimt wol kuninginne
Arabeln vieng ſi bi dem kinne
Und kuſte ſi liplichen ſa
Swi wi waren in leyde da
Wol mich daz ich uch i geſach
Der vrowen muot du allir iach
Daz hemde deme nicht glich in were
Daz andere gap di minnenbere
Dyonalden der emeralin
Diſſe redde laze wir nu ſin
Van der werke wirt nicht mer geſeit.
Di kuninginnen iſt bereit
Der markis und ſine geſellen
Sehn waz di nu tun wellen
In vrouden ſchiet hin di ſtunde
Der tag nahen begunde
Nach ſime alten vunde

Der markis inſumete ſich nicht
Des bereitſchaft man nu ſicht
Ors pherd und cleider
Mit farwe der beidir
Swarz wiz und aphilgra
Sumelich bunt vant man da
Der wart dem markis vil geſant
Bernhart im gap van brabant
Seſs ſchone ors dorch lip intfahen
Di truwe lac im vil nahen
Di im di liebe machte zam
Der phalenzgrave und betram
Der ſint orenſe hette gephlegen
Des truwe hett ſich nicht verlegen
Keyn den markis und di kuninginne
Her bot ir ſulche libe minne
Da man nu wol truwe vant
Zvelf ſcharlachen uz engelant
Und alſo vil richer baldekin
Gap her hi der kuningin
Zvei geſpenge und vier teſſel
Und dem markis vir orſe ſnel
Der gabe hette her nicht genomen
Wen dorch libe intfahens komen
Und her in des dorch libe bat
Ganz libe hatte hy wol ſtat
Da was nicht valſcher underbunt
Den burcgraven gab her zu ſtunt
Eyn ſchone ſors und den emeral
In ſime hercen ſich nicht hal
Ganze libe ſich nicht hal

Man mag phlag des burcgraven wol
Nun quam der tag daz man ſol
Durch toufe zu dem pabiſt varn
Ouch wil der keyſir des nicht ſparn
Her enkome erliche dar
Der markis nu alſo var
Daz ere ſin geverte ſi
Nu warn im ouch dorch libe bi

Swaz ich ir han vorgezalt
Der truwe was ouch ungevalt
Si invueren prisliche mit
Alſe vor dorch intfahens ſit
Ouch hatte gelernit in der ſtunde
Arabele daz ſi wol kunde
In deme toufe ſich intſagen
Nu begande man van oranſe tragen
Uf di ſomere richheite vil
Fidelin harfen ſeitenſpil
Der palas hi dikke irclang
Nu hup ſich vil groz gedrang
E man geluede di ſomere
Wan ſi trugen alſo ſwere
Bettewat und vil matraz
Van golde geſteine maning ſaz
Summelich geworcht vil cleine
Mit wierde darin geſteine
Und van richen vrowen cleide
Minnenclicher ſchone weide
Swer ſolte hi zu hobe vant
Kandaris ſich underwant
Der khameren und ſomere zu hant

Her ladte uf ſilbere und golt
Den touf her ouch intſahen wolt
Achcig ſomere di nam her
Zu der kuninginnen namen
Di gecelt und camer gewant trougen
Ouch hatte her mit fougen
Eyn ſunderen gecelt ufgeladen
Daz wart uf tybaldis ſchaden
Zu evenoun ufgeſlagen
Daz muſten zvencik ſomere tragen
Du iz nu alliz was bereit
Kandaris vorhine reit
Vor dem ſomeren daz was recht
Eyn ſchildige rittere maning knecht
Volgeten vore keyn der ſtat
Der kuningin man getroſſit hat
Eyn phert daz ir der keyſir ſante
Des pherdes ſchonde mich irmante
Daz di magit amander reit
Du her iunalet tete ſicherheit
Zu karidol vor der kuningin
Da vil lichter antlize ſchin
Vil rittere uf herce minne twang
Di eventure worde zu lanc
Wavan he ſicherheit hi bot
Kuning prinel was nach ir minne not
Und hette geſworen einen eit
Er inworde betwungen mit ſicherheit
Daz her nummer queme wider
Sus falte her diſſen ritter nider
Di tyoſt im gap ir minne ſider

Van tugernal ſin tyoſt in ſluc
Eynen ritter der genuc
Hatte priſis daz was ſegremors
Sine ſuze amy duzzicors
Di fianze pinete ſere
Nu tet nach minne lere
Der markis keyn arabeln hi
An ſime arme her ſi vi
Ich wil dich dorch criſtenen roum
Kuſſen in deme heydentoum

Ty-

Tybalde zu leide
Des lachten si du beide
Arabel und di burcgravin
Der burcgrave ſprach du wider in
Ir minne hat ſich uch geſellit
Si iſt uwer tut ſwaz ir wellit
He hup ſe uf und kuſte ſi do
Si beyde warn des toufis fro
Di libe wol zu minne zam
Der burcgrave tet nu alſam
Mit kuſſe hup her di ſinen dar
Uf eyn phert daz was blanc gevar
Eyn ore ſvarz daz andere rot
Eyn ſtrich ſich dorch den rukke bot
Hin uf den zagel gar zu tal
Des varwe was rot dabi val
Di hilt bi arabeln da
Phert rot ſwarz und appilgra
Der zoch man ane zale dar
Nu was breit der vrowen ſchar
Man nam hi minne ſuze war

Uf den ſomere wart geleit
Maning touffeberiz cleit
Knappen ritteren de vrowen hi
Der emeral zu deme markyſe
Nu wil ich tugentlicher degen
Wip und kint in wage legen
Durch uch und den hoheſten got
Und dorch der kuningin gebot
Sint ſi criſtener e begert
Durch uch want ir ſi libe wert
Der ſi mit rechtir libe phligit
Ob nu min ſelde keyn uch verwigit
Daz ir pris beget an mir
Sint ich lehens eigen nu impir
Daz turit uch an wirdikeit
Min gunſt min dinſt ich uch bereit
Ymmer wile daz ich lebe
Gotliche helfe mir daz gebe
Daz ich uch beyden gedine ſo
Daz uwer wirde ſin werde vro
Und ich geturit van uch beyden
Wir ſin ummer ungeſcheiden
Sprach zu deme emeral di markis
Uwer truwe und uwer pris
Den arabele mir hat geſeit
Des inwiſt ich nicht und iſt mir leit
Ich ſold uch baz gehalden han
Min truwe ſal daz underſtan
Der gunſt uch wol eren gan

Sit fro und gehabet uch wol
Unſer beider truwe uch liben ſol
Den touf ſol wir uch liben baz
Darnach der markis uffaz
Di burcgrave und alle di ritterſchaft
Den markis twang nu lib craft
Der kuninginnen zoum her nam
Arabele daz vorlib nam
Maningen blik ſi an in warf
Der markis nu nich beiden darf
Pabiſt und kuning ſin bereit
Nu was daz felt rich gecleit
Mit roten blumen in kurcem graſe
Maning liechter blumen waſe

Daz

Daz felt alhi beſchonete
Der vogelin ſingen donete
Daz maninch foreſt irhal
Ouch was daz felt oberal
Mit ſchonen gecelde wol bedacht
Maning rivier des vluz da wacht
Senlich gemoute ſwen daz twanc
Vil clarer vluzze oberſwanc
Der heydenen blumen uf den planur
Maning reines wibes bilde gehur
Uf den plan in den roſen wut
Ouch hatte bedacht der boume blut
Vil geſtule van blumen riche
Der redde ich hi intwiche
Maning ros wart hi veldes dach
Di gecelt man eyne mile ſach
Den man vil richheite jach

Vil gecelde was vor aviun
Waz nu der keyſir wolle tun
Und ouch di kuningin ſin wip
Di hat geciret irn ſuzen lip
Keyn arabeln dorch libe ſehn
Hi ſal man truwe dorch libe ſphen
Di truwe ſich hi keyn libe nigit
Ob libe hi truwe angeſigit
Dar iſt der liebe lybe unſtet
Vrowe wendelmut hi libe met
Mit der virwitz ſegens abe
Man wil ſwo libe trouwe habe
Daz di libe icht gahens zuge
Nu bedachte hi blumen und cle
Daz velt den rodan gar zu tal
Vil richer gecelde ſich nicht hal
Ufgericht vil maninger wis
Nu hatte ouch hi kandaris
Tybaldis zelt ufgeſlagen
Hi mochte man van richheit ſagen
Swer des paulunes nam rechte war
Van reinen phellile waz iz gar
Maninger hande varwe geſniden
Wi kuning tybalt quam geriten
Van geiegedis kurcewile
Und wu dorch intfahendis ile
Arabele im inkegen gieng
Und in mit minnes kus intphieng
An der halp eyn ſchone geſtule was
Van liechten blumen und gras
Vil meyde da bi blumen las

Vrowe venus was hi ir weide
Da ſi hi ſazzen beyde
Und ſi minne libe twang
Umminne werben was hi crang
Ir beider libe zuſtoren
Van der dritten ſolt ir horen
Daran was kurcewile vil
Behurt und ritteris ſpil
Tybalt daran den pris behilt
Van der di ſin vor eigen wilt
Di vierde wand di was hi
Eyn wec keyn eyme foreſt gi
Wolt geblumet nach meyen ſiten
Mit zven valken ſi beide riten
Der mey ſich richlich het irzeigit
Der valken ſich einer het geſteigit

Zu stoze nach eynem fasan
An der vunften want da stunt an
Daz zu sehene was so gut
Wi in eime rivire wut
Maning schone bilde dorch fische vahen
Itsliche hat hin uf zu nahen
Gehaben daz man lichte sach
Daz eyn herce van vrouden iach
Di seste want di was ouch rich
Den vunven gar ungelich
Darinne eyn rich bette stunt
Daran di minne ummine sunt
Zvischen tybalde und der kuningin
Ouch saz als ich bewisit bin
Vor ir venus di gotin

Tervigant di saz hi schone
Neben im apoll in eyme trone
Gecronit in gotlichir wunne
Zweder halp mane und sunne
Gestirnit als in hymelrich
Dirre gotte iklich
Einen brif liz hin zu tal
Der beider sprechen sich nicht hal
Swer heydenisch wol kunde lesen
Der eine sprach uwer beider wesen
In libe van uns gehohit si
So daz ir sit umminne vri
Unse gotliche craft uch daz git
Der andere sprach der bi der lit
Eyn wiser sin si beslizze
So daz si minne nicht verdrizze
Ir minne habe libe welens gewalt
Und her an manheit ungevalt
In heidenischer prisen
Dirre bilde wisen
In deme sammitte was irhaben
Ouch was mit reinen buchstaben
Di bilde bescriben und ir tun
Daz gecelt vor aviun
Mit flize ufgeslagen wart
Richeit sich hi nicht inspart
An maningen bilde als iz lebetè
Eyn hut uf deme gecelde swebete
Van richen phellele daruf eyn ar
Van roden golde nam man war
Des glanz irlucht daz felt sogar

Vil richer lest ciret di winden
Daran so mochte man vinden
Vil tier an den samit geweben
Van golde als iz solde leben
Der ougen waren perlen wiz
An den wintselen lach ouch fliz
Di waren von bortsiden
Ouch was van meister sniden
Zvelf knofe uf deme gecelde
Di man uf deme velde
Verrer dan eyne mile kos
Van wetere ir schin sich nicht verlos
Man sach i uf der werde zven
Uf dem hute sach man sten
Eynen grozen knof van golde gar
Daruf eyn spigel darober eyn ar
Van im ich han vorgeseit
Daz was dorch di hiebescheit

Daz man ſich an deme ſpigele ſehe
Und in der ſchin virjehe
Ob in an zucht icht miſſe ceme
Daz ſi der ſchin davan neme
Des geceldis phlac hi kandaris
Mit im maning heiden wis
Di den goten ſint intfaren
Nach der eventur ſo wil nu varen
Dit gecelt arabele kos
Nu riten ſi hin ſorgenlos
Keyn aviun di ſtraze hin
Zu dem markis ſprach di kuningin
Wol mich herre daz ich bi dir bin

Siſt-u nu jeniz ſchone gecelt
Wi daz ciret der blumen velt
Daz waz tybaldis und iſt nu din
Her druchte an ſich di kuningin
Des wil ich dorch libe danken dir
Sint du wilt libe halten mir
Der markis zu der ſuzen ſprach
Min libe dir i libe jach
Och wil min truwe dir truwe jehn
Darnach zuhant begunde man ſehn
Van phellil maning licht banier
Ouch irkorn ſi nu ſchier
Den kuning mit ſiner rotte komen
Ober eyne wile wart vernomen
Maning boſun und tambur ſlac
Der markis nu nicht verlac
Dem wart zu ſime orſe gach
Verdacht mit phellil daz ging im nach
Und dem borcgraven ouch daz ſin

Nu ſprach di ſchone viverzin
Dem burcgraven irn werte zu
Herre daz man nu alſo tu
Daz min vrowe icht werde gedrungen
Di orſe ſchone ſprungen
Du der markis nu ufgeſaz
Kuſſes her nu nicht vergaz
Deme emerale bevalch her ſi
Der burcgrave reit im nu bi
Des ors ouch wol in ſprungen gi
Kyberte deme bevalch her hi
Der her virgaz mit libe ni

Brudir laz dir bevolhen ſin
Arabeln und di burcgravin
Daz gedrenge wirt hi groz
Nu quam behurt des harte ſtoz
Vil gancer ſchilde zu ſtukken cloup
Des melmis rer des feldis ſtoup
Sich teilte in mit daz manz bevant
Nu hurt der keyſir al zo hant
Hin da er arabeln ſach
Daz gebende her van dem munde ir brach
Und kuſte di minnenclichen da
Di kuninginnen iſt uns na
Der vroude iſt ganz ob ſi dich ſicht
In deme gehurte betorſte ſi nicht
Und unſe muter irmenſchart
Ouch wil dich ſehn der kuſche bewart
Iſt her an untete crank
Der reyſe ſalt du ir ſagen dank
Ir junger lip iſt is ungewon
Den kuning treip di behurt hivon

Daz her muste zu der ritterschaft
Der behurt sich aneynander haft
Daz iz wol eyn jung torney was
Velt und maning gebluemeter was
Van den orsen wart getredit nider
Di ritterschaft irbeizte du sider
Und sazen uf di pherde sa
Nu was di kuninginnen na
Der wart eyn rum gemachit
Arabeln herce lachit
Daz ir vrowde was ungeswachit

Der kuningin groz ere geschach
Di burcgravin du zu ir sprach
Alse sich di keyserinnen habe
Intblozit so solt ir abe
Den floyr tun und kussen si
Gravinne irmenschart di ir bi
Heldit di irbeitit koume so
Daz si des kusses werde vro
Daz eret uch und tut in wol
Nu was daz felt also vol
Daz man kueme wege vant
Nu quam di keyserin zo hant
Mit einer storye licht gevar
Sulche wibes bilde waren dar
Der glanz des meyen schin benam
Du si nu arabeln naher quam
Irn floyir si van dem munde brach
In franzoys si zu arabeln sprach
Be-se-venus duzze dame
Wol uns daz uwer minne so zame
Den heydenen zorn hat gemachit
Ir craft van uns nu hat geswachit
Wol uns daz wir uch libe han
Irmenschart ummeving si san
Und kuste si wol drizik stunt
Wol dir vil suzer reter munt
Min kint nach gewinne dich hat gekust
Weinende si drukte an ir brust
Vil suze barn so wol mich din
Wol dir vil suze kuningin
Daz ich nu sol an vrouden sin

Wol mich der wile wol mich des tagis
Wol mich der suezen minne bejagis
Des min kint hat an dir beieit
Daz hat zustort uns herceleyt
Sint uns van dir ist widerkomen
Den uns unglukke hatte gnomen
Daz wort ane cehere nicht irgieng
Alize si ouch ummevieng
Di kuste si ofte mit cehere valle
Dar doch di hoesten alle
Der was me dan hundirt
Di kuningin irre schoende wundirt
Du arabele hatte intblozit sich
Di burcgravinne kunde den strich
Den hatte si arabeln mitgeteilt
Ir allir schoende was geveilt
Ane arabeln und der kuningin
Ouch was der meyde alizen schin
Wol zu lobene bi den beyden
Van liben und van leyden
Di redde nu begunden
Kurcen des weges stunden

Ouch kuſten ſi di burcgravin
Irmenſchart und di kuningin
Und ouch alize di clare mayt
Der tugende man genade ſeyt
Di ſi an in hatte getan
Nu naheten ſi ouch zu dem plan
Da ir gecelt ufgeſlagen was
Ouch kos man in dem ſpigelglas
Gecelde heyde velt und gras

Man vant hi vrowde uf der heyde
Dirre ſteyn gap ſchines weide
Daz iklich man ſich ſelbe irriet
Und ouch an in wol beſchiet
Ob wandel an in weren
Nu brachte man di minnenberen
Van gedrange koume in daz gecelt
Ouch was begurt des planes felt
Vor deme gecelde eyns ſchuzzis lanc
Und ſcharlachen was der ummevanc
Eyn richer hof nach kuninge ſit
Hi was nu nicht lengir bit
Di kuningin vur an ir gemach
Zu arabeln ſi du ſprach
Mumel wir ſoln dich ſchire ſehn
Des touf mag hute nicht geſchen
Hi nacht ſol wir in vrowde ſin
Urlop nam ſi zu der burcgravin
Unſir beider muter bi dir ſi
Der truwe iſt dir mit lere bi
Daz wil ich ane hazzen lan
Und ſchiet van ir in gruzis ſiten
Nu quam der kuning zugeriten
Und der markis mit im
Her ſprach mit urlobe ich nim
Di kuninginne nu mit mir
Neyn herce ob geruchit ir
Lat ſi hi nacht bi irre muter ſin
Und hi bi der burcgravin
Der truwe tut ir libe ſchin

Der kuning mit urlobe karte dan
Als ich bizher geſagit han
Bi ime eyn groz ritterſchaft
Nu wart bereidit hi mit craft
Swaz man durch vroude ſolde han
Ouch irbeizte di kuninginnen ſan
Der markis an den arm ſi vie
Der burcgrave des nicht inlie
Hern houlſe ab vrowen irmenſchart
Van der her vil getrutit wart
Di burcgravin houp kibert
Des wol was wibes lonis wert
Bernhart und ſamſon
Dy zvene huben ab vil ſchon
Swaz bi ir was der hohen da
Ouch quam heymrich nu ſa
Gedrabit mit eyner ſtorie groz
Des ritterſchaft den hof beſloz
Her irbeizte nider uf daz gras
Vil ſiner mage da bi im was
Doch mer danke ir were davor
Eyme ſciltknechte wart lichte eyn ſpor
Hi zu hove abgetreten
Greve hemrich wart vil gebeten
Van der kuningin di vil in an

Si sprach han ich uch lip getan
Vater und herre daz lat mich sehn
Daz ich moge kindes libe jehen
Und blibit herre bi uns hi
Di cehere ir uz den ougen gi
Di liebe in nicht van dannen si

Stwang naturlichiz sen
Lert mich wi ich infahe den
Und mich mit dienste deme genahe
Des tugent hat funde smahe
Alse daz geschicht sa bin ich vro
Heymrich muste ir volgen do
Ir beizzens kunde werden nicht rat
Di taflen man schone bereitit hat
Man gap in wazzir und phlag ir wol
Alse vor ich st setzen sol
Heymrichen und di kuningen
Irmenschart und di burcgravin
Der burcgrave und di markis
Der nu steig an hohen pris
Alse her di kuninginnen sach
Der alle di ritterschast nu jach
Daz schoner bilde ni worde geborn
Daz suent im nu der heydenen zorn
Bernhart hi saz und der emeral
Dabi di tafle hyn zu tal
Bi den vir vrowen eyn vorste i saz
Irmenschart irs libis nicht virgaz
Keyn irme liben kinde hi
Di si vor liebe nicht ezzen ly
Also vil kuste si an ir
Vil dikke si sprach wer gap dich mir
Daz si zu selden si genant
Ob ich di reinen hette irkant
Der reiner lip dich mir gebar
Owe si tugende suze gar
Miner vroude nim ich an dir war

Klangela hiez di sueze
Der ich nu nicht gruze
Wan si irretoum noch haltit
Wol virdik cronen si waltit
Bi terramer dem vater min
Sprach arabele di kuningin
Ich wolde daz si bi mir were
Nu hort man hi vil suze mere
Van dem burcgraven der in seit
Sines landes gelegenheit
Wi im daz van strite wart
Nu het di gravin irmenschart
Dar geschaft riche bette wat
Du man hi vol gedinet hat
Und ouch nach tische sich getwug
Van siden matraz man der trug
Und reine bette ane zal
Di warf man an daz gras zu tal
Daz der mey da hat gestrowit
Der blik vil gerender hercen vrowit
Des meyen suze in liebe invi
Nu wart schone gebert alhi
Da zvein da eyn nach siner stat
Di kuningin den markis bat
Daz di burcgravennin lege bi ir
Daz solt du herre werben mir
Dit geschach di bede irgi

Darnak der tak zu nacht sich li
In deme gecelde was vrowde vil
Nu lagen hi der minne gespil
Mit den di minne sich suzen wil

Icklich wirt lag nu alleyne
Nu wart gelerit di reine
Wi si gebaren solde
Du man si toufen solde
Wo scham und wo ungeschamt
So man den namen vor ir namt
Wu si danne wolte sprechen
Und wo mit worten vrechen
Und wo semfte mit geleze sin
Nu schir ging uf des tages schin
Daz her liechten began
Ouch quam des keyseris botsan
Daz di kuninginne were bereit
E der wek worde virleit
Van also vil werlde alse hi ist
Nu whart in vil khurcer vrist
Van den zarten vrowen irdacht
Und ouch gar zusamne bracht
Nach goddis eren schone
Er man si in daz muenster vrone
Brachte da ir der pabist beit
Di rittere liten erbeit
Di der vrowen musten phlegen
Er man si brechte uz den wegen
Vor gedrenge zu der muenster tuer
Dar was der pabist gegangen voer
Mit im di keyser und di keyserin
Der tugent in ganzer libe hi schin
Keyn der kuninginnen hi phlag
Si gelebete ni libern tag
Der vunt vor alle swere wag

Di libe hernach doch zeigit sich
Alse her wolveram seit nu horit mich
Hi irging eyn liplich intfahen
Do man si brachte dem pabist nahen
Bi der hant her si geving
Mit ir in daz muenster ging
Nach ir kybert und bertram
Darnach di marcgrave quam
Kanteris und kybalyn
Di brachten di juncvrowelin
Di burcgrave und heymrich
Zven uzirwelten helden glich
Di burcgravinnen brachten in
Uud irmenscharten di gravin
Bertramis wip van brubant
Und swaz man der hoesten vant
Di worden in daz munster bracht
Kandaris nu ouch gedacht
Wi her dem toufe queme zu
Nu horit waz der pabist du
Tet du arabele was hin in
Her spraeh vil edele kuningin
Sit willekom dem der uns hat
Van nichte geworcht des gotlich tat
Nach im uns gebildit hat
Swes herce van sunde gerne lat
Ob her im boete bueze
In veterlichen grueze
Her den in sunden gruzit

Ob

Ob her sich mit worden suzit
Und nach gnaden schulde buzit
Der grave hi was sanyel
Des lute nicht dan liber vel
Zu cleideren trugen der ist da vil
Des amye da was an der minne cil
Sich ceigit ir roter munt so clar
Her was wol minnen kusses var
Di saz bi der van blavi
Daz ich nu nente alle di
Di van sippe in liebe trugen
Uch sol ouch wol genugen
Ir worde zu vil nent ich si alle
Ich wil daz in wol gevalle
Und ob ich ir so vil bekhenne
Di kuningin ich aber nenne
Durch arabeln tun ich daz
Der pabist nu nicht vergaz
Den touf den segent her san zu hant
Disse vrowen schar sich underwant
Juncvrowen und der emeralin
Arabel und di kuningin
Sich underwant du irmenschart
Und di keyserin van der si wart
Vil reine zu dem touffe bereit
Di kuningin van arl si anseit
Fiz karl roys was da bi
Wer mir nu gevatere si
Der herzoge beonet
Und van kunar grave husinet
Und kandir der freche
Daz sich der hi icht reche
Nu horit wer si virspreche

Kuningin van arl kyburg hiez
Di burcgravin nu nicht inliez
Si inwere mit flizze arabeln bi
Ob di nu bereitit si
Za si was intnakit gar
Biz uf eyn hemde was si bar
Daz zoch in dem steyn der pabst ir abe
Nu horit wo ich gelazzen abe
Zu dem touf der babist gie
Den man mit flizze ummevie
Mit eyme richen phellil wit
Di vrowen drungen wider strit
Do der pabist den segen sprach
Do nu der segen gar geschach
Der pabist si vragete wer ir solte
Vorsprechen und wi si heizzen wolte
Di van arl stunt bi ir hi
Do van deme pabist di vrage irgi
Si wil heizzen kyburg herre
So virteil ich van di verre
Den vient der dich verleitit hat
In unwissentlicher missetat
Daz her si van dir virvluchit
Des arger list vil enge suchit
Wi her mache reine hercen zam
Van der sunde di adam
An des apfils biz irwarp
Swer sider ane toufe starp
Sint in gebar di reyne mayt
Unnehorsam den virsayt
So daz si in zu valle iayt
Nun bekenne vil boesir geist
Sint daz du dich zu valle weist
So

So gip di ere dem hoeſten gote
Van des worten und gebote
Dyn ewig val dich vellit
Und ſwer ſich dir geſellit
Sint du daz vir warheit weiſt
So gip deme heiligen geiſt
Di ſtat der da gewone biſt
Und vur hin mit diner boeſen liſt
Ich meyne van dirre goddis geſchaft
Daz gebaetit dir des hoeſten craft
Nu nennen di vrowen kyburg
Ich beſwere dich boſir frymurg
Bi der ſuzen meyde ſoun
Daz du nicht mere torreſt toun
Diſſer reinen gotis tat
Di din vil valſche boſe rat
In ungeloubens ſlozzen
Vil lange hat beſlozzen
Daz du van der entwicheſt nu
Nu ſprach her ir aber zu
Di vrage irging hi dri ſtunt
Aber ſprach des pabiſtes munt
Gloubeſt du an den almechtigen got
Van des gnaden und gebot
Hymel und erde geſchaffen iſt
Gloubiſt-u an ſinen eynbornen ſon Jheſu criſt
Den di ſuzze mayt intphie
Du ſi der hohe tow obergie
Daz gedeonis ſchaper lie

Ob du dem touf nu leiſtes truwe
So wirt din ſele din geiſt ſo nuwe
Van deme des menſlich anevanc
Ni gewan der ſunden cranc
Du her des dorch uns geruchte
Daz her irn magettum beſuchte
Und menſche ane ſunde wart
Der gebort uns even val verkart
Hat di van ungehorſam irgi
Di kuningin antworte hi
Ja herre des gloub ich wol
Der pabiſt du ſprach min vrage ſol
Van ungelouben dich ſcheiden
Nu ſprach her zu in beiden
Gloubiſt-u an den heiligen geiſt
Daz der drier volleiſt
Eyn gewalt ſi und eyn ummer leben
Gloubiſt-u daz dir wirt gegeben
Hi aplaz diner ſunde gar
Und du huete in der engle ſchar
Teil haſt ane miſſewende
Und nach des libes ende
Gewinneſt ewige vroude dort
In der hymele vrouden hort
Gloubis du des vrowe min
Ja herre ſprach di kuningin
So wilt du werden getouft
Ja herre der pabiſt ſi ſlouft
Uz deme hemde da ſchein ſi bloz
Dri ſtunt her da uf ſi goz
Daz iz ober alliren lip da vloz

Der touf geſchach in den drin namen
Der pabiſt ſprach du ſalt dich ſchamen
Di vil boſer valant
Sint dir di vroude nu iſt intwant

Di

Di di valsche lugene beieit
An ir di nu di cristenheit
Besluzzit und des toufis nam
Darnach eyn westerhemde her nam
Und zoch iz der reinen an
Mit suzen worten sprach her san
Nim hin di ungemeilten wat
Vor alle dine missetat
Bringe si an daz jungeste gerichte
Da got richtet nach der slichte
Daz du da sist van sunden reine
Mit vrouden hup man si uz deme steine.
Daz taden di edelen vrowen wert,
Nu quam der vorste kibert
In einen mantel her si vie
Und trug si zu den vrowen hi
Daz westerhemde man nam van ir
Sus sagit di eventure mir
Durch den markis daz geschach
Kyburc man nu nackit sach
Swaz hi was der edelen vrowen
Andirs torste si niman schowen
Nu bot man dar der kuningin
Eyn cleine hemde sydin
Blanc und reine wol genat
Di burcgravin irs gegeben hat
Irme suzen libe zam wol di wat

Vourmelin waz daz hemde gar
Si inbrachte sin nicht mit ir dar
Zvei jar worchte man daran
Di valden ich nicht geprouben kan
Di waren so lustig und so reine
Daz ich wol van warheit meine
Man hette beslozzen daz selbe cleit
In einer hant alsо man seit
Und warn doch virzik ellen wol
Des hemdis nat mit golde vol
Warn nach engelischme site
Di nat ouch hetten undersnite
Van richen perlen und gesteine
Und doch nicht da di reine
Solde sitzen oder ligen
Da was di nat slecht gerigen
An gesteine daz iz di minne nicht mout
Oberhemde und ermeln alliz blout
Van richem gesteine und golde
Daz ligt hi an der minne holde
Nach der touffe an irm suzen lip
Hi stund eyn engil nicht eyn wip
Hi stund der wunsch ober suze der minne
Nu schowet si hi di kuninginne
Und stalt si gar bloz vor sich
Nu wil ich sprechen wol daz ich
Sa schonen lip gesach ni me
Di vueze hoel wiz als eyn sne
Her uf keyn der groze gedrollen
Ich meine an der stat mit sollen
Der sueze mit fuge was wider wollen

Uber der chreng sich sloz maning reif
Swo der gurtil ir intsleif
Di huffel den mit semfte heilten
Der minne stat mit flize si weilten
Di nature durch vroude hat gesetzit
Wol im der mit libe irgetzit

S Wirt

Wirt uf der heyde sorgens wan
Eynis ich virgezzen han
Darane minnen vroude lit
Ich wene der selben suze git
Vil mutis gerenden hercen
Ir loslichiz sterzen
Betroubit vil wise sinne
Do nu di kuninginne
Angeleit daz hemdelin
Nu gap liechter varwe schin
Daz goldel dorch di siden
Di redde wil ich nu miden
Kyburg wart gelobit hi vil
Van dem goldelin ich lazen wil
Di anderen man ouch toufte sa
Bi den was vil vrowen da
Di si huben und herren vil
Der touf ich nicht bescheden wil
Di eventur worde zu lanc
Der markis mit deme kuninge dranc
Hin da man toufte den emeral
Hi wart in gotte eyn grozer schal
Kuning burcgrave und der markis
Den emeral huben und kandaris
Des kunst dem markis vugete pris

Bertram kybert und arnalt
Di zu dem toufe warn bezalt
Juncfrowen knappen und man
Als ich si rechte geprobin kan
Sa was ir achzik und nicht me
Di alda nach gotis e
Den touf van deme pabist intfiengen
Darnach si hin mit ime gingen
Da her daz sone ammit sanc
Umme den altir was gedranc
Deme si nu stunden bi
Der pabist sprach ich sag uch fri
Huete allir sunde damit ir si
Betrogen biz an disse citl
Und gebe mit lib und sele uch im
Den ich hi hute vor sunde nim
Waren menschen und got
Und vervlouche heute der gote spot
Di uch betrogen hant bizher
Darnach mit flizze so gap her
In den segen si sprachen amen
Mit innikeit si do namen
Goddis lichname vrone
Van deme pabiste schone
Du nu daz ammit virgie
Si worden san gecleidit hi
Vil riche ober di wester wat
Di kuningin sich nu gecleidit hat
An der mochte man nu den wunsch wol sehn
Nu alrerst sol man wol spehn
Swer wol kan minne vroude iehn

Schowt waz hat van den heydenen bracht
Wilhelm der im im libe gedacht
Du her mit kyburge zu tische gi
Zvo kuningin gingen neben ir hi
Di kuningin und irmenschart
Durch zucht daz gemachit wart
Daz si was verre kummen dar
Nach in du ging eyn vrowen schar

Der

Der was vil nach zvei hundirt
Nu alrerst wart gewundirt
Du si nu zu deme keisere saz
Maning ouge sich virgaz
Sus hat di minne an ir geweidit
Wu si nu was gecleidit
Des sol bewisen ouch min sin
Mit der kuningin az di burcgravin
Di si hatte wol dargemachit
Ir fliz was ungeswachit
Eyn vil rich surkot si bevie
Darunder eyn rok des lenge sich lie
Durch di surkot verre nach
Maningem helde wart hi gach
Daz her di kuningin gesach
Ob ich nu van irre richheit jach
Der was mer danne gnuk
Den phellil den si zu cleidren truk
Was geworcht ane menschen hant
Als ich tete vor bekant
Van den worme bi tussangale
Eyn siden hemde als eyn sne
Bevieng di suzen als ich seyt e

Man mochte hi libe und minne sphen
Swes herce kunde libe jehn
Wiz als eyn milich di kel ir schcin
Nu was nach wunsche so di reyn
Swer lenge und groeze maz
Und was gar an vrouden laz
Der muste den wunsch so irkisen
Eyn herce muste ungemute virlisen
Swer sin solte nemen war
Di ougen lutir valken clar
Der munt gewelbit und rot
Den wangen her sich helfe bot
Zu rechtir wite und nicht hin vour
Darober di nase in wunschis kour
Kleine oren senewel
Luter lilien varwiz fel
Was antliz und kinne
Ouch wart man einis darinne
Dar minne ir libe dorch minne barg
Her muste sin an witzen karg
Der sich inseit der hoehe
Swaz ich der werlde vor gevlohe
Der hohe suze daz an mir ceigit
O we wer hat iz der geneigit
Wes barg herz ab dem wege nicht
Swaz leyde und libe der werlt geschicht
Eyn suezze hoh retzit daz
In truge in dikke gerne haz
Und zournite keyn in als eyn houn
Des mag ich leider nicht getoun
Ir suze hat mit mir gance soun

Gut ende ir libe mir geben mueze
Daz ich di libe hi gebueze
Di ich keyn ir suze han
Des wunschit sint ich wol gutis gan
Reinen wiben und irn eren
Sal mir daz nicht selde meren
Ob ich di minne di got minnet
Swer sich rechte keyn ir versinnet
Der gan ir eren und gutes wol
Vor dem engil man wol loben sol

Eyn reine wip dorch mutis ſtete
Eyn kueſche wip wol miſſetete
Wolde ſi der kuſcheit tun gewalt
Ayn engil vil lichte worde gevalt
Als eyn wip und mochte her ſunden
Ob man mit worten in intzunden
Dorch minne wolte als eyn reiniz wip
Und truge irn minneberndem lip
Man zuge in nu mit worten hin
Irre eren rueffer ganz ich bin
Damit wil ich groz beiagen
Sol ich mer van der ſuzen ſagen
Van irme glanze iſt vorgeſeit
E man daz hemde ir angeleit
Du man ſi hup uz dem ſteine
Ir wiplich ſchone was hi nicht eine
Vil antliz hi zu tiſche ſchein
Daruz ſo luchte doch di reyn
Minne var an wibis gute
Maning roter munt di geſte mute
Der rote ſo ſere glute

Man kos hi minnenberndiz ſphen
Svo liep begunde keyn liebe ſehn
Da muſte liebe und minne ſin
Der vier getouften emeralin
Der ſchone was hi zu tiſche nicht ſvach
Gelaz man hi nach minne ſach
Van wibes blik zu mannes gute
Vil antliz hi an vrouden blute
Maning ouge lieb mit gruze heilit
Di vrowen glich waren geteilit
Mit vourſten graven underſniten

Hi wart gedient in zuchte ſiten
Alſo wol eime keyſere zam
Nu ſchier man hin di tiſche nam
Du nu was voldinet hi
Der alten won man nicht inli
Man bot nach tiſche wazzer dar
Darnach di ritterliche ſchar
Den vrowen kurcete di ſtunde
Vil kurcewile man begunde
Tancen nach des landes ſite
Springen treten ane underſnite
Kleine kint ſuze ſingen
Mit der kurcewile dingen
Den vrowen man di cit vertreip
Nu horit ouch wo pabiſt bleip
Dem wart ouch gedinet ho
Nach wirde daz ſin geſinde vro
Muſte weſen und ouch her
Der keiſer was ſiner vroude wer
Davan ſin ere was ſin ger

Loys van ſippe im was gebunden
Da van ſi wol vroude gunden
Dem pabiſt und ouch er in
Nu hort hi van der kuningin
Di nu in grozen vrouden ſaz
Der vrowen ſchar ouch nicht vergaz
Si inmachten vroude kyburge hi
Horit wi iz des nachtis irgi
Du ſi des tagis getouft wart
Der markis nu nicht inſpart
Her und di kuning riten nu
Durch gruezen pabiſt lewen zu

Der

Der burcgrave und der emeral
Vor den kuninginnen was hi schal
Bertram arnalt und kibert
Der allir hercen vrouden gert
Zu libe der kuninginne
Der markis trurit daz her irre minne
Durch den touf solde lengir biten
Des wolde her zu dem pabeste riten
Si intfingen sines segens gruz
Fiz karl loys uwer gute muz
Irlouben dem markise
Daz her nach unser wise
Di hochcit bi uns bege
Und geruchit nach cristenlicher e
Im zu gebene di kuninginne
Di wol nach cristenlicher minne
Uns truwe hat irceigit
Wir waren an troste geveigit
Darumm min truwr sich ir neigit

Der pabist sprach so tut ir wol
Uwer truwe mit gancer libe sol
Den markis hi obertragen
Daz her wol bi sinen tagen
Mit hohem dinste an uns beieit
Sin pris hat uns vil wirdikeit
Irceigit und minen bruter
Keysir karle der vrouden muter
Van paligan were abgetrant
Wen des maregraven hant
Ouch dinte uns zu rome vil
Du der romere nides cil
Mich blante und van vrouden schiet
Sin swert alda dorch mich verschriet
Daz maning vrowe sint beweint
Disse redde si nu vireint
Der pabist daz mit willen tete
Di kuningin man sach zu stete
Bereit di vrowen teten sam
Di keysir di kuninginnen nam
Der markis und grave heymrich
Graven vrien alle glich
Dienstman gemeine ritterschaft
Maning herzoge in vrouden craft
Da was du si der keysir brachte
Ir iklicher gachte
Zu dem mounster nach der kuningin
Da si den pabist leiten in
Du si nu van dem pherde gesaz
Di burcgravinnen was nicht laz
Kyburge mit libe sich nich vergaz

Ob di keiserin noch komen si
Di ir so was mit truwen bi
Ja virwar und vrow irmenschart
Alda di kuninginnen wart
Gegeben nach des landis site
Der markis di kurcen bite
Gerne an disseme dinge sach
Der pabist zu der kuninginnen sprach
Deme hymel und erde sich neigit
Und der an dir irceigit
Wol hat siner guete schin
Dem muezist du bevolhen sin
Vil sueze tochter unde vrowe
Daz du vor der engle schowe

In vroliche muzist leiten
Den din wisheit van erbeiten
Hat bracht durch des toufis eren
Der mueze uch beiden meren
Hi vroude und ewiklichen
Ich bevelhe dich selden richen
Deme markise mime neven hi
Mit der truwe alse da irgi
Du sinte iohanne bevolhen wart
Di suze der magetoum bespart
Was du si daz kint gebar
Des word besluzt di werlde gar
Und noch ist magit und ummir
Ouch salt du dich geschamen nummir
Du hast den alre tuersten man
Der schildes ammit je gewan
Got hat vil wol zu dir getan

Kyburg du sprach mit herce sin gert
Ist her nicht kuning doch ist her wert
Sin wirde sich glichit kuningen namen
Des namen wil ich mich nicht scamen
Ob man marcgravinnen heizit mich
Wirde und ere di han ich
Uf sine gnade bevolhen im
Daz minneste ich vor das meiste nim
Ob mich sin wirdikeit wol gruezit
Den cristentoum mir daz suezit
Und gance libe di ich im trage
Nach der kuninginnen sage
Mlt wisheit si du aber sprach
Du mir nu di selde geschach
Daz ich den markis dannen bracht
Als ich mir lange hatte gedacht
Des ich mutis vrowde han
Und gance helfe des gewan
Van der vier vurstinnen rat
Der helfe uns zvei getruwet hat
Der emeral inwist is nicht
Ob der markis mir nu libe gicht
So sal her tun nach ritteres orden
Di im van mir sin worden
Der hochgeburt ouch vriet sich
An in sal her bedenken mich
Sint in min libe truwe lerit
Daz im so vroude wirt gemerit
Da van sin name si gehuerit
Und si an wirdikeit getuerit
Min helfe si doch vroude sturit

Der markis sich bedenken sol
Daz si hohen namen halten wol
Min herre der keyser und min vrowe
Min muter hi der truwen schowe
Geyn ir enelende sich sol neigen
Wir waren eine wile di veigen
Sint wir nu genesin sin
So ceigit in libe und truwe schin
Ob ich in wirde in zu kume
Daz iz noch leidit dem heydentoume
Vrowen und junge kint
Di von vorsten her geborn sint
Geschihit daz so vrow ich mich
Der pabist du neigete si an sich
Vil libe tochter daz geschicht
Wirde und helfe virseit man nicht

Di

Di sal man in biten so
Daz ir kummer werde des toufis fro
Min wille daz mit vrowden cert
Swaz in hi eren widervert
Cristen e di libit in
Der markis sprach vrow ich bin
Irre eren vrow durch dich vil reinen
Und ir truwelichiz meinen
Iz ist din alliz daz ich han
Ich bin dir selber undertan
Dinstes truwen und des moutis
Ich virgezze gar des goutis
Daz ist uwer und nicht min
Ey wolde got edele kuningin
Daz ich uch mochte irgetzen wol
Min truwe darnach denken sol
Daz uwer wirde icht schame dol

Kan ich vrunde und mage
Di mir mit vrundis lage
Truwe wegen als ich si wag
Du ich hi vor der marke phlag
Darzu mich got nu hat gesant
Tunt si mir truwe nur bekant
An dir vil reine suezen
Di wil ich mit libe gruzen
Di wil ich han lip und gut
Swer aber mir libe tut
An den der rat mich hat irnert
Mit dem sich al min vroude cert
Daz wol sin wille daran irgat
Miner mage gnuk hi stat
Di daran soln mich gewern
Kautirs du sprach swes ir gern
Geruchit neue daz ist getan
Sint ich vrowen nicht inhan
So wil ich ir eyne nemen
Des sal di kuningin gezemen
Uwer art mir doch sippe gicht
Virsmahit iz miner vrowen nicht
Der wir truwe nu verbunden sin
Mit libe sprach di kuningin
Min truwe iz ummer virdinen sol
Kautyers daran virsten ich wol
Daz ir mir ganze libe tragit
Swilch er der vrowen uch behagit
Di solt ir nemen daz ist min ger
Joramanz und myle gingen her
Di vroude was nu ir allir wer

Guigrimanz der was wise
Her sprach di truwe ich prise
An der kuninginnen hi
Wil mich ouch ein wir wollen di
Ere tun der kuningin
Daz si gancer libe schin
Virstet an uwereme kuenne
Und irwessit vrouden wuenne
Unse truwe si sus irgetzen wil
Wir stozen uch di kheine cil
Sint der markis uns volge git
So muz hi vor der hochcit
Eyn vollenkūm vroude werden gar
Di emeralin di brachte man dar
Di quamen alse vurstinnen gezam
Du man di mere nu virnam

Di westerwât wart abgeleit
Nach wunsche si waren wol gecleit
Vil riche scappil di sach man
Ober reideme valwen hare stan
Nach cristenen site gevlochten reine
Van golde und van gesteine
Iclich wol tusent marke wert
Ir geleze nu wol nach minnen gert
Licht was irre antlitze schin
Bernhart und kybalin
Di brachte si vor den pabist schone
Dit was in dem munster vrone
Da kyburg vor in e gi
Bi dem keisere stunt der markis hi

Di emeralin nu gingen her
Nu sprach dirre und der
Uwere wirdikeit der zeme wol
Des riches keisir ob man sol
Wibes schoende gern dorch minne
Nu brachte si di kuninginne
Vor den pabist da her saz
Wiser redde si nicht vergaz
Si sprach libe vater here
Nu dankit dirre grozen ere
Mime hercen kuning loys
Und mime truten akurnoys
Der libe ich nu irsehen han
Du si di redde hatte getan
Di pabist si gap zu rechter e
Di vier vrowen alse her e
Di kuninginnen hatte getan
Kyburg sprach in liebis wan
Kautirz und joramanz
Myle und guigrimanz
Uwer wirdikeit ist an mir schin
Min truwe di muz ummer sin
Des markises kuene geteilit
Di libe min enelende heilit
Di uwir truwe mir irceigit
Uwer wirdikeit ist ungeveigit
Van dirre e sol ich leben
Ouch wil ich sture geben
Min truwe keyn in sich ni gebarc
Wil uwer wisheit wesen karc
Iklich vrowe hat cehen tusent mark

Uch geschicht noch van uns zvein
Vil gutis des ist zvivel keyn
Des wart hi vroude ane zal
Myle du sprach zu dem emeral
Der nach cristener e loys nu hiz
Min truwe den markis ni verliz
In angeste an keiner stat
Sint ir deme so wol gedinet hat
Und der kuningin so unverzagt
Miner swester kint di schonen magt
Her loys di wil ich uch geben
Durch den markis minen neben
Daz ir ime gestanden sit
Und want di kuningin uch git
An wirde eyn so hohiz wort
Swer nu disse redde hort
Der sprach dem marcgraven wol
Kyburg sprach di truwe ich sol
Myle virdinen ob ich khan

Ich

Ich gebe loyz daz ich han
Gegeben minen vrowen hi
Cehentusent mark di redde irgi
Vroude hi wart an undersnite
Der markis sprach vrowe ich bite
Daz du di sehs jungvrowelin
Di unse kint nu sollen sin
Bestadis di walt si din
An kheiner kost so schone min
Suze noch invorchte mich nicht
Disse wol vrolich geschicht
Gap hi gancer vrouden vil
Behurt sich hup und seitenspil
Der vroude ich nicht glichen wil

Vil seitenspils vor kyburge clanc
Di keiserin seit ir hi danc
Daz si so tugentliche tat
Keyn den vorstinnen irceigit hat
Und ouch keyn den emeral
Nu wart vroude oberal
Van videlen und businen
Man sach vil antlitze schinen
Der rechte wibes gute wielt
Di kuningin noch alliz hielt
Biz di vrowen waren bereit
Di keiserin nu zu ir reit
Und van arl di kuningin
Bertram und kybalin
Kaudyn und sampson
Di vourstinnen zoymten schon
Kautirs und witzart
Van den was hi ungespart

Guigrimanz und myle
Und ioramanz mit balder yle
Nach kyburge zoumeten dan
Ire amyen dorch liben wan
Richheit mochte man hi schowen
An dissen edelen vrowen
Van phellil maninger hande brehn
Doch mochte man vor in allen sehn
Kyburge phellil so liechte schein
Van allirhande varwe meyn
Als iz eyn gestirne were
Nu reit di minnenbere
In gancer vroude ane swere

Kyburg di reit nu nicht eyn
Zwischen den kuninginnen zweyn
Si reit der kuning ir vroude bot
Maning vrowen der munt vil rot
Scheyn hi bi deme keysir riten
Den pabist in geistlichen siten
Van deme keisere mit urlobe schiet
Uf sin palas her dannen geriet
Da kharte her hine dorch gemach
Di ritterschaft nu dorch brach
Maning di da waren khomen
Ouch wart nu luder schal vernomen
Des vil crankir ors niderlac
Maning luet tamburen slac
Alhi durch daz gebirge hal
Van flouten tzalemeyen was hi schal
E si quamen van deme gecelde
Zwischen dem gecelde und dem velde
Di behurt so veste wart

Di ſchilde warn vil ungeſpart
Summelich was van golde nuwe
Bluwe herre bluwe
Sprach man hi wol ane ſcham
Der behurt nicht ende nam
E vor des kuningis gecelt
Si irbeizten verre uf daz felt
Und quam di ritterſchaft herwider
Di kuningin irbeizte nider
Zu tal ſi hup kuning loys
Maning vurſte hiſpan und britonoys
Der zucht keyn vrowen was kurtoys

Man ſach hi maning clare amyen
Der ſueze gelaz kunde vrien
Ungemout ob ſi daz trugen
Nu wart in zuchten vugen
Diſſe minnencliche ſchar
Gehaben van den pherden gar
Vrowe irmenſchart und heymrich
Di taten nu wol deme glich
Daz ſi beide warn ire kint
Di ouch nu irbeizzit ſint
Zu kyburge du ſi gi
Der kuning loys nicht inli
Hern wiſte ſi liplich an der hant
Der markis ſich nu underwant
Der burcgravin und ging ir mite
Nu kunde ir franzoyſir ſite
An zucht und angelaze wol
Kyburg ob ich iz ſagen ſol
Van phellil eyn mantil ſi bevi
Du ſi nu mit dem kuninge gi

Der was wit und lanc
So kurtoyis was ir ganc
Si troug ſware an der minnen bourde
Ir were durſt daz ſi intpounden wourde
Daz geſchach ob ich ſin gedenke
Den gourtil ober der krenke
Vier reif inpor hielten
Des gurtel ſi du wielten
Daz her ſich nicht li zu tal
Undirwilen ſich di ringe hal
In der ſmele an der crenke zu tal

Di rink eyn reif hi underbrach
Vor des rockis buſen man ſach
Dri bilde di hetten menſchen ſchin
Eyn ſmareys ſaphir und eyn rubin
Daz was eyn wip und eyn man
Als ich iz van dem mere han
Tybalt iz was und venus
Kyburg daz dritte di ſtunden ſus
Venus tybalde ſin herce uzſneit
Eyn ander herce ſi widerleit
Daz was kyburge der kuningin
Daz ſin wart ir ſus was under in
Der weſſil in dem liechten ſteine
Ouch was gebunden di reyne
Nach der franzoyſir won
Eyn ſchappil da luchte von
Van edelen ſteinen wol geworcht
Eyn jude hette ane vorcht
Darum drizig tuſent mark gegeben
Eyn junge crone iz was di eben
Stund uf deme liechten gebende

Di

Di reinen hercen waren ellende
Worden van irme ſuzen blikke
Nu was di minnen ſchar ſo dikke
Di mit der kuninginnen gingen
Di vurſten ſich bi handen vingen
Und dienten den vil ſuzen voer
Biz an loys geceldis toer
Daz ſtunt verre uf daz felt
Van der kuningin gecelt
Der libe hi gap hi minne gelt

Dinſt alhi nicht wart geſpart
Kyburg nu wol intfangen wart
Du ſi in daz gecelt was komen
Vor den vourſten ſi wart vernomen
Und brachten daz geſtule
Vor deme gecelde bot ſo kule
Eyn ſchone linde der ſchade ſich maz
Hin da di kuninginnen ſaz
Kyloys und der der keyſerin
Di van arl muſte gemaze ſin
Di burcgravin und di van arl
Der viel gedienit het ouch karl
Der was bi dem touf geweſen nicht
Sin zukunft man nu gerne ſicht
Irmenſchart und der akornoys
Heymrich und der burgenoys
Kautirs und jozarans
Myle und gwigrimanz
Mit irn husfrowen azen hi
Myle du des nicht inli
Loys eze doch mit der ſinen
Der minnenclichez ſchinen

Des keiſers tiſch hi cierte wol
Vorbaz ich berichten ſol
Kybalin und bernhart
Sampſon und ritzart
Der vrowelin gemaze waren
Man kos hi libe van den claren
Di van libe zu libe blikten
Der libe vil vremede herce irſchrikten

Di tyſche nu waren oberal
Bereite daz man ezzen ſal
Van vrowen wol beſetzit hi
Ichlicher da ſin ampt begi
Alſo wol des keyſers wirde zam
Vurſten graven taten ſam
Der wirde hi zu hohe ſchein
Obir alle di planur gemeyn
Mit richen tiſchen wart geſpreit
Den blumen den wart widerſeit
Van alle den di hi vortrugen
Kyburge der wirde ſal genugen
Grozir vroude man hi phlac
Fideln harfen was den tac
Des phlagen vrien greven do
Kyburg was nu der wirde vro
Du hi nu wol gedinet was
Di kuningin ging an daz gras
Und di anderen vor daz gecelt
Uf des meyen blumen velt
Vil boume da van blude rich
Geteilit hatten ſich gelich
Dorch vroude uber der blumen ſchin
Hi muſte nu groz wunne ſin

Di kuningin und di hoesten alle
Di lieffen nach dem balle
Daz ſpil kyburge was wol kunt
Sus virtriben ſi di ſtunt
Da mit ſpringen und mit tancen
Sumelich ſich kunde glancen
Und reidiz har mit roſen phlancen

Di vroude werde den tac nu gar
Man nam hi kurcewile war
Inweiz nicht ob man ezzen ſolde
Der keiſir tet alſo her wolde
Und ouch wol an wirde ſte
Man ſazte di ſuzen alſame
Man nam ir mit ſlize war
Du hi nu was gedinet gar
Der vrowen ſchar ſich nicht inſchiet
Alſe ir di minne ſuzze riet
Du di kuningin ſolte nu varn
Ir keyn di wolde nu nicht ſparn
Si inweren der kuningen mite
Di vrowen taten nach irre ſite
Do man ſi an daz bette trug
Di kuningin wart gepriſit gnug
In eyn hemde als ich vor ſprach
Da dorch man vollenclichen ſach
Swaz ſi libis an daz bette brachte
Ir iklich nu gedachte
Zu lerende ſi zu minne was gut
Vil ſuze du ſalt vrowen mut
Haben di ghet vroude zu
Nach unſir lere du hinacht tu
Sprach di kuningin zu ir

Diſſe lere tet man mir
Alſo her dir ſi gelegen bi
Und her darnach intſlafen ſi
So lege tougen ſin hemmid an
Und ob din ſin geſuchen kan
Daz iz worde heymelich getan

Sich daz dich icht virdrizze
Din oberhemde ſin houbt beſlizze
Daz ſol an dinen vliezze ſten
Darnach ſolt du ober in gen
An ſime hemde daz wirt dir vromen
Morgen ich wil vru komen
Und di kuningin zu dir
Nu hat ſich bereitit ſeit man mir
Diſſer edelen vrowen ſchar
Zu deme emeral ouch quam dar
Di zvo der kuninginnen ſchire
Da man diſſe vorſtinnen viere
Irn amyſen legete zu
Des wen ich daz man willens tu
Di kuningin und di vrowen
Hi inſage ich nicht van ſchowen
Si waren doch minnenclich gezalt
Vil lere wart in vor gezalt
Und wu ſi ſolten gebaren
Daz larten ſi di claren
Do man ſi gelegte ſi ſchiden dan
Und legte duzzet di magit ſan
Deme emeral zu nach minnen wan
Di kuningin ouch ſchiden davan
Iklich amye an ir gemach
Ir ſumelich dekke wart blumen dach

Min

Minnen libe ſi daz lerit
Sus wart van minne di mey geerit
In deme gecelde uf den plan
Horit wo ich vor gelazen han
Da was vroude ane wan

Di vrowen alle intwichen ſint
Irmenſchart lerte ir libiz kint
Di kamere gar geruemit wart
Di burcgravin und irmenſchart
Hi warn du ſi ſich ſolden legen
Des markis wart wol gephlegen
Mit libe biz an daz bette
Ir beidir liebe wart nu wette
Di minne dar geborgit het
Nu horit wi iz hi irget
Alſe di kuningin nu gelerit iſt
Ir zveier libe het nicht vriſt
Minne mit follen wart gewert
Sves ſi mit libe het gegert
Der beyder phant daz wart nu los
Di minne ſulche libe kos
Daz libe minne wart hi wan
Ob her vore minne helte getan
Du her lag uf den matraz
Und vor ir geblumit ſaz
Nach franzoyſir ſit doch nicht
Minne het beidenthalp hi phlicht
Ich vrogete di ſuzen ob minne were dar
Di kuſche du ſprach daz worde zu ſwar
Da vor ich ſin nicht inhan
Daz minne worde dar getan
Sint ſi was eyn heydenin

Swi minnenclich da were ir ſchin
Da wart doch criſtenèr e geſchont
So were min crenkliche gelont
Und were min pris gehont

Ob ich den markis intzunt
Und her koſte arabeln munt
Und miner libe minne
Si beide lieb bracht inne
Solt her do minne weſen an
So hette vrowe beligan
Gamuret nicht hingezogen
Und were ouch ich an libe betrogen
Du in ſo ſere ir minne phant
Daz in eyn tyoſt dorch mich irlant
Miner ſuze ſin minne phlac
Beligan in doch naher lac
Dan herceleit mit gancer libe
Min ſuze glich eime dibe
Dem edeln ritter leben ſtal
Min ſuze ſich hi gutlichen hal
An arabeln di nu kyburg heizzit
Doch were eyn ſterben da gereizzit
Zwiſchen ir und den markis
Wen daz ir herce was zu wis
Ich twanc ſi ſere daz kunde ſi tragen
Were ir beidir minne jagen
Mit liebe zu minne noch nicht komen
Man hette ſchaden da vernomen
Der minne libe ſi beide hielt
Und daz ir minne nicht pravel wielt
Daz gap in tougen bey den pinen
Sint minne nicht torſte in libe ſchinen

Virholn, dient ich in beyden
Ulrich nu han ich dir bescheiden
Cristen suze und ouch der heiden

Siner libe tougen gruezeu
Kan alle zungen suezen
Her were den heydenen nicht intfuert
Wan daz sin minne libe tuert
Di stete min liebe sante dar
Doch het nach miner suze var
Uf dem mere di zvei irieit
Wan daz her was so unverzeyt
Doch genas si und ouch her
Swaz ich si nu minne wer
Der suze nicht sterbens hat gewalt
Meyster ich han dir gar bezalt
Minne dort und minne hi
Kusche und minne ir redde nu li
Iz mochte wol sin alse minne sagit
Horit do der beider minne betagit
Nu quam di kuninginnen san
Dem markis liez si nicht an
E virzert wart der minne hun
Waz im di zvei geliben tun
Der markis hi bi kyburge saz
Doch sin zucht sich nicht virgaz
Her inwere in eynen rok gecleit
Van phellele darober geleit
Was desselben eyn sorkot
Kyburge munt so vuer rot
Her kust en vor den vrowen allen
Nu hup sich minnenclichez schallen
Di kuninginnen du irschrac
Ouch was iz verre uf den tac
Ir beidir liebe vor truren wac

Der markis van dem bette gacht
Nu wart riche present bracht
Kyburge an daz bette hi
Di burcgravin des nicht inli
Sin hiz in schone behalten
Golt wat und gesteyne
Daz teilte des tagis hi di reine
Den vunf vorsten und den vrowen
Rich present mochte man schowen
Di den brueten worden bracht
Irmenschart hi nu dacht
Mit den kuninginnen dar
Dar wart vircert mit vrouden gar
Der minnen hun nac vrouden sit
Den vunf brueten wart geteilit mit
Van der keiserin und irmenschart
Da van ir habe gerichet wart
Van vrien graven algemeine
Ouch bracht in di reine
Du si nu van den bette quam
Davan geherit wart ir nam
Der markis wart ouch hoch geerit
Nu tet her als in tugende lerit
Iz gap des tages sin milde hant
Alse mir di eventure nant
Zveihundirt ors ane siden wat
Der kyburg noch gnug hat
Van knofen gurteln und gespenge
Si sprach din mut sich nicht enge
Siech daz sich din milte lenge

Her-

Herre du hast zu geben wol
Din hant sich nicht slizen sol
Si sal rechte gar offen sten
Unglukke mochte hirnach irgen
Daz man uns mit here suchit
Sver danne des geruchit
Daz her dine gabe intfienge
Unsamfte uns der abe ginge
Unser satz sal keyn den heydenen sin
Tybaldis herce treit daz min
Svi ich im intflohen bin
Nu gap kyburg di kuningin
An phellil an wat als ich iz han
Vingerlin und riche vorsphan
Dritusent marc und dan noch mere
Di kuningin bejagete di ere
Daz man ir sunder tugende jach
Du disse gabe du geschach
Du trug man achte phellil dar
Der vire warn sne wiz gevar
Darinne van golde bilde
Daz andere waren phellele wilde
Ane menschen hant als ich e seit
Van thusangule wi manz beieit
Der zvene gap si der keiserin
Und ouch zvene mit wizen schin
Van arl zvene und zvene alisen
Der tugent si musten prisen
Wan keiseris kint ni wart so rein
Daz hi wol an irn zuchten schein
Ir minne wan was ouch nicht clein
Si gap der meide van salamandir
Phellil und darzu andir
Phellil als ich vor gewuc
Der nature was so cluc
Alse man di phellil truc
Biz in daz aldir genuc
So wart dan eyn vuer bereit
Darinne man di phellil leit
So worden si nuwe alsame
Daran so was nicht schaden me
Wan daz der nete vad inbran
So bereite man si van nuwens an
Alse her vor bereit wart
Dor gap si zvei irmenschart
Zvei der suzen van pavi
Und van gerunde da sazen bi
Van tyalt und van lyonit
Da saz di gravinne mit
Van beamunt und van kanar
Und graven saniels di clar
Vrien und gravinnen vil
Der ich nu nicht nennen wil
Si sint alle hi vorgenant
Den wart van kybnrge gesant
Vingerlin und gurtel riche
Sus teilte si in alle gliche
Ir tugent sich nicht leidit
Mit zven kuningin si gi
Da si di keisir hoch intsi
Des ere durch libe nicht inli

Der keisir was nu riten her
Iz ist min wille und ouch min ger
Daz ich so schone uch han gesen
Ich vorchte uch were vil lichte geschen
Da-

Davon sich trubit wibes moute
Ich kise so vrolich gemute
Daz iz dorch uch mir samfte tut
Der markis ist gewesen gut
Sint daz ir nicht betrubit sit
Uwer hant so minnenclichen git
Alse mir di burcgravinnen seit
Nu waren phert und vrowen bereit
Di mit dem keisere solden dan
Nu vragete di keyserinnen san
Ob di lere vol gangen were
Ja sprach di minnenbere
Nu riten si mit meren hin
Vor daz gecelt da di kuningin
Erbeizzit und der vrowen gezok
Ober di blumen maning enge rok
Sich zoch darunder hemde blank
Gevaldit cleine ir minnen gank
Intrat doch hi di blumen nicht
Svo man wip an kusche sicht
Der herce kuscher site phligit
Der trit nicht so sware wigit
Daz her den blumen schaden tu
Nu waren bereit di tische nu
Di keiserin und kuning loys
Der van arl und di kurtoys
Da was maning edelir franzoys

Di franzosinnen waren clug
Neben dem kyburg di samfte nu trug
Di ging dem markis in der hant
Den man an hohem mute nu vant
Di burcgravin ging neben im
Der kuning sprach mit urlob ich nim
Di kuninginnen minen gesellen
Di andren sitzen alse si wollen
Und alse man gestern sezze
Vil unsaft ich vergezze
Ich insagete des tischis mere
Sus saz di minnenbere
Bi dem keisere und az mit den
Ich wene wol daz ir ougen nen
Van dem markise maningen blik
Vrowe minne hat ir libe strik
Begurtit umme di liben zvei
Hy wart gedinet ane schrei
Alse man den markis gunde wol
Felt unde gecelt saz vrowen vol
Vor kyburge vier emeralin
Mit irn wirten hi der blumen schin
Und meyde houbit cierit
Van richen perlin was gewierit
Maning nacke da schein haris bloz
Vor deme tische was froude groz
Hues und kybalin
Witzart und kandin
Arnalt und sampson
Der zucht mit dinste was hi schon
Ir minne was minnebernde lon

Der plan saz hi rittere vol
Si sint genant ir wizt si wol
Vrien graven und herzogen
Sach man hi in zuchten zogen
Vor den keysir da her saz
Iklich nah sinen mute maz

Scho-

Schone di di minnen schar hi trug
Hi van ist geseyt genuk
Di hochzit werde in den zwelften tak
Der markis nu mit eren mak
Heym riten im ist gedinet wol
Nu tet der markis alse man sol
Vor den keysir her nu gi
Zu tal liz her sich uf di kni
Her sprach herre uwer tugent
Di hat mit wirde nuwe iugent
An mir pris irwekkit
Und het unheil mir bedekkit
Uwer hoher nam hat daz intwisit
Des uwir wirdikeit sich prisit
An mir und an der kuningin
Wir zvei sollen ummer sin
Dienstes und truwe undirtan
Ob ich vor gedinet han
Daz hat uwer keyserliche hant
Mit truwen also widerwant
Daz min vater und ouch ich
Also vil ich kan virsinnen mich
So wil ich zu allen stunden
Mit im ouch sin gebunden
Und lat mich sin gesunden

Uwir tugent ist an uns worden schin
Und miner vrowen der keiserin
Der truwe an uns ist wol betagit
Ob si wol sippe keyn uns jagit
Di hat ir tugent zo irceigit
Daz iz keyn ir min truwe neigit
Ob uwer wirde geruchit der
Nu ging di kuninginnen her
Mit der burcgraven als iz zam
Du der markis urlob nam

